



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes**

**Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013**

**Oktober 2015**

# **Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes**

**Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013  
Oktober 2015**



# Inhalt

<b>1. Einstieg</b>	<b>4</b>
<b>2. Analyse- und Tabellenteil</b>	<b>7</b>
UG 10 Bundeskanzleramt	12
UG 12 Äußeres	15
UG 13 Justiz	19
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	20
UG 20 Arbeit	24
UG 24 Gesundheit	27
UG 25 Familien und Jugend	30
UG 30 Bildung und Frauen	33
UG 31 Wissenschaft und Forschung	34
UG 32 Kunst und Kultur	67
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	85
UG 40 Wirtschaft	88
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	97
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	114
UG 43 Umwelt	120
UG 45 Bundesvermögen	123
UG 46 Finanzmarktstabilität	140
Zusammenfassung aller Unternehmungen	151
<b>3. Technischer Teil</b>	<b>167</b>
3.1. Rechts- und Organisationsformen	167
3.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	168

# 1. Einstieg

Der **Ausgliederungsbericht** erfasst gemäß § 42 Abs. 5 Bundeshaushaltsgesetz 2013 alle Gesellschaften, an denen der Bund **im Jahr 2014 direkt und mehrheitlich beteiligt** war, sowie der Aufsicht des Bundes unterliegende Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts – einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung (vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013). Dies gilt auch für ausgegliederte Einrichtungen des Bundes als Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Dieser Bericht beinhaltet neben den 100%-Beteiligungen auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50 % am Eigenkapital hält. Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegrafverwaltung werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der ÖIAG (seit 2015 ÖBIB) handelte, der Bund daher nicht direkt an ihnen beteiligt war und auch heute ist. Der Großteil der 108 in diese Beilage aufgenommenen Unternehmungen hat die Unternehmensform einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts. Erstmals aufgenommen wurden in diesem Bericht die Unternehmen ART for ART Theaterservice GmbH, Burgtheater GmbH, Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH (alle Teil der Bundestheater-Holding in der UG 32), Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG), HBI Bundesholding AG, HETA Asset Resolution AG (alle UG 46), und die Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH (UG 43). Einer anderen Untergliederung wurde das Umweltbundesamt zugeordnet (von UG 42 zu UG 43).

In den tabellarischen Übersichten werden für die ausgegliederten Einrichtungen des Bundes neben allgemeinen Angaben (insbesondere Anschrift, Ausgliederungsjahr und eine kurze Beschreibung) Daten über die **Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage** dargestellt (z. B. Bilanzsumme, Anlagevermögen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Personalaufwand, Betriebserfolg). Diese Vermögens- und Ertragskennzahlen beruhen überwiegend auf den Controllingkennzahlen der Gesellschaften, die im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings des Bundes erhoben werden oder vereinzelt auf deren Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlüssen (für Unternehmungen, die keine Controllingdaten an den Bund weiterleiten). Eine genauere Definition der einzelnen Kennzahlen befindet sich am Ende dieses Berichts im technischen Teil. Darüber hinaus erfolgen Angaben über die **Verflechtungen mit dem Bundesbudget** zwischen dem Bundeshaushalt und den Ausgliederungen und Beteiligungen. Die Verflechtungen mit den Unternehmen werden als Zahlungsströme (bis 2012 Ausgaben/Einnahmen, ab 2013 Auszahlungen/Einzahlungen) in eigenen Tabellen erfasst. Im Mittelpunkt stehen beispielsweise die jährlichen Zuschüsse des Bundes an die ausgegliederten Gesellschaften, Pensionszahlungen an die ÖBB, Mieten an die BIG oder Dividendenzahlungen von Unternehmen an den Bund.

Die Ausgliederungen bzw. Beteiligungen werden in diesem Bericht nach rein **organisatorischen Gesichtspunkten** nach den jeweiligen Untergliederungen des Bundeshaushaltes zusammengefasst:

- UG 10 Bundeskanzleramt
- UG 12 Äußeres
- UG 13 Justiz
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport
- UG 20 Arbeit
- UG 24 Gesundheit
- UG 25 Familien und Jugend
- UG 30 Bildung und Frauen
- UG 31 Wissenschaft und Forschung
- UG 32 Kunst und Kultur
- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
- UG 40 Wirtschaft

- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft
- UG 43 Umwelt
- UG 45 Bundesvermögen
- UG 46 Finanzmarktstabilität

Bei manchen Ausgliederungen oder Beteiligungen kommt es zu Budgetflüssen (Einzahlungen bzw. Auszahlungen) aus oder zu mehreren Untergliederungen – diese werden wo möglich gesondert dargestellt. Unternehmungen, die mehreren Untergliederungen zugeordnet werden können, werden in diesem Bericht nach sachlichen Kriterien nur in einer Untergliederung dargestellt.

Die **Bundshaushaltsrechtsreform 2013** führte zu einem neuen Budgetierungs- bzw. Verrechnungssystem sowie zu einer wirkungsorientierten Veranschlagung, die die Steuerungsstruktur des Bundes nachhaltig verändern und Auswirkungen auch auf das bereits bestehende Beteiligungs- und Finanzcontrolling über mehrheitlich im Bundeseigentum stehende bzw. der Aufsicht des Bundes unterliegende Unternehmungen haben. Seit dem Jahr 2013 werden halbjährliche Berichte des Bundesministers für Finanzen an den Budgetausschuss des Nationalrates über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings übermittelt.

Am Beginn des Analyse- und Tabellenteils findet sich eine Übersicht aller Tabellen. Relevante Inhalte und gesetzliche Grundlagen werden direkt bei den jeweiligen Tabellen angegeben. Schließlich werden noch wichtige Kenngrößen über alle Untergliederungen hinweg tabellarisch zusammengefasst. Durch die Ausweitung des Berichts infolge der Haushaltsrechtsreform sowie durch die Aufnahme und das Wegfallen einiger Unternehmen sind diverse Zusammenfassungstabellen nicht „streng“ mit den Berichten der Vorjahre vergleichbar. Die am Ende dieses Berichtes zusammengefassten Ergebnisse aus den Vermögens- und Ertragskennzahlen bzw. den Verflechtungen mit dem Bundesbudget geben einen aggregierten Überblick über die Entwicklungen der Unternehmen in den jeweiligen Untergliederungen. Generalisierte Analysen sind aus diesen aggregierten Zahlen nur schwer ableitbar, da es meist große Unternehmungen gibt, die die Entwicklung der Summen über die Jahre relativ stark beeinflussen.

Die aufsummierten **Bilanzsummen** aller 108 Unternehmen haben sich seit 2010 deutlich von 110 Mrd. € auf 190 Mrd. € Ende 2014 vergrößert – im Jahr 2008 lag die Bilanzsumme bei 46 Mrd. €. Ausschlaggebend für den großen Zuwachs waren der Erwerb der OeNB (-99 Mrd. €) im Jahr 2011, die Notverstaatlichung angeschlagener Banken im Zuge der Finanzkrise, die Änderung der Bewertungsmethode des BIG-Konzerns von Anschaffungs- und Herstellungskosten auf den beizulegenden Zeitwert (+6,3 Mrd. €) im Jahr 2013 sowie höhere Bilanzsummen von ÖBB (+4,3 Mrd. €) und ASFINAG (+1,0 Mrd. €).

Im gleichen 5-Jahres-Zeitraum stieg auf der AKTIVA-Seite das gesamte **Anlagevermögen** von 61,5 Mrd. € auf 74,7 Mrd. € an – 2008 waren es 38,2 Mrd. €. Große Vermögenszuwächse ergaben sich in der UG 40 größtenteils durch die bereits erwähnte Änderung der Bewertung der BIG-Immobilien (+6,3 Mrd. €), in der UG 41 hauptsächlich bei ÖBB und ASFINAG (+5,9 Mrd. €) sowie in der UG 45 bei Verbund AG (+1,6 Mrd. €) und OeNB (+1,0 Mrd. €). Weiter abgebaut wurde das Vermögen in der UG 46 von 15,5 Mrd. € auf 5,3 Mrd. € Ende 2014 durch die Abwicklung der KA Finanz (-5,9 Mrd. €), der Hypo-Alpe-Adria-Bank-International AG/HETA Asset Resolution AG (-3,1 Mrd. €) und der Kommunalkredit Austria AG (-1,3 Mrd. €).

Die summierten **Verbindlichkeiten** auf der PASSIVA-Seite betragen Ende 2014 ungefähr 149 Mrd. € – im Jahr 2008 waren es 33,2 Mrd. € gewesen. Sie haben sich in den einzelnen Untergliederungen zwischen 2010 und 2014 sehr unterschiedlich entwickelt. Die Verbindlichkeiten in der UG 46 sind von 54,1 Mrd. € auf 32,9 Mrd. € gesunken. Der Abbau der Verbindlichkeiten der Hypo-Alpe-Adria-Bank-International AG/HETA Asset Resolution AG, der KA Finanz AG und der Kommunalkredit Austria AG trug dazu insgesamt 23,4 Mrd. € bei. Die OeNB verringerte ihre Verbindlichkeiten seit 2012 um 14,7 Mrd. €, weist aber weiterhin mit 72 Mrd. € fast die Hälfte aller Verbindlich-

keiten aus. Im Vergleich dazu sind die Verbindlichkeiten der Unternehmen aller anderen Untergliederungen – d.h. ohne UG 46 und OeNB – von 40,2 Mrd. € auf 44,4 Mrd. € gestiegen, insbesondere die Verbindlichkeiten bei ÖBB (+3,9 Mrd. €) und Verbund (+843 Mio. €). Die **Rückstellungen** nahmen im Zeitraum 2011 bis 2014 von 7,5 Mrd. € auf 10,9 Mrd. € zu und verteilten sich Ende 2014 im Wesentlichen auf OeNB (5,3 Mrd. €), HETA (2,1 Mrd. €) und in der UG 41 auf ÖBB (888 Mio. €), ASFINAG und Austro Control sowie die Universitäten.

Mit Ausnahme der UG 46 erzielten alle Untergliederungen 2014 einen Jahresüberschuss oder einen minimalen Jahresfehlbetrag. Gemeinsam erreichten alle Unternehmen (ohne jene der UG 46) einen Jahresüberschuss von 1,8 Mrd. €, zu dem größtenteils ASFINAG, BIG, Verbund und ÖIAG/ÖBIB beitrugen. Die Unternehmen der UG 46 hatten einen Jahresfehlbetrag von 8,2 Mrd. €, der überwiegend durch die HETA verursacht wurde. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresfehlbetrag 2014 von 6,4 Mrd. €.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VZÄ) 2014 betrug 104.952, davon rund 72 % bei den ÖBB und den Universitäten. Seit 2010 blieb die gesamte Mitarbeiteranzahl relativ konstant, wobei eine Verlagerung der Beschäftigten zu beobachten ist. Mitarbeiterzuwächse gibt es bei den Universitäten (+1.963), deutlich weniger Mitarbeiter hat die ÖBB (-4.594). Der Personalaufwand aller Unternehmen betrug im Jahr 2014 fast 7 Mrd. €, wovon 5,3 Mrd. € auf die beschäftigungsreichen Untergliederungen 31 und 41 entfielen.

Im Jahr 2014 investierten die Unternehmen insgesamt 4,3 Mrd. €. Die größten Investitionen leisteten die ÖBB (2,1 Mrd. € für den Ausbau und die Modernisierung der Schieneninfrastruktur), HETA, ASFINAG, BIG, die Universitäten und die ÖIAG/ÖBIB.

Die Auszahlungen (bis 2012 Ausgaben) aus dem Bundesbudget an die Unternehmen im Jahr 2014 betragen 11,1 Mrd. €, sie werden voraussichtlich 2015 und 2016 geringfügig um diesen Wert schwanken. Die größten Anteile der Auszahlungen flossen an die ÖBB (4,6 Mrd. €) und die Universitäten (3,6 Mrd. €). Weitere bedeutende Auszahlungen gingen an HETA (750 Mio. € Kapitalerhöhung), BIG (Mietzahlungen), AMS, FFG sowie an die Bundesmuseen und –theater.

Die Einzahlungen (bis 2012 Einnahmen) der Unternehmen in das Bundesbudget lagen 2014 mit 1,9 Mrd. € deutlich unter den Auszahlungen. Die Einzahlungen stammen in der UG 31 von den Universitäten (555 Mio. €), in der UG 41 von ÖBB (286 Mio. €) und ASFINAG (146 Mio. €), in der UG 45 von OeNB (182 Mio. €), Verbund (177 Mio. €) und ÖIAG/ÖBIB (154 Mio. €) sowie von AMS und BIG.

Die **Zusammenfassungstabellen** geben einen vertieften Einblick in die verschiedenen Untergliederungen und eine Gegenüberstellung der Finanzkennzahlen nach Untergliederungen. In den meisten Bereichen kommt es nur zu relativ geringen Schwankungen, die Summen in den Zusammenfassungen sind geprägt von einigen großen Unternehmungen bzw. Untergliederungen.

Hinweis zum besseren Verständnis der Zusammenfassungstabellen der Untergliederungen und nach Kennzahlen aller Unternehmungen: Die Kennzahlen der Zusammenfassungen der Untergliederungen wurden durch das Aufsummieren der dieser UG zugeordneten Unternehmenswerte berechnet. Diese Vorgehensweise hat u. a. den Nachteil, dass vorhandene Verflechtungen zwischen den Unternehmen nicht herausgerechnet (= konsolidiert) werden, wie dies z. B. in einer Konzern-Bilanz zu erfolgen hat. Eine konsolidierte Darstellung der Bundes-Unternehmen ist mit den derzeitigen IT-Systemen nicht möglich. Die nichtkonsolidierten Zusammenfassungen sind daher die derzeit beste Möglichkeit sich einen ungefähren Überblick über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes zu verschaffen.

Außerdem wurde im Sommer 2015 im BMF für die BMF-Beteiligungen eine Stelle für **strategisches Beteiligungsmanagement** eingerichtet. Einsparungs- und Optimierungspotenziale der BMF-Beteiligungen wurden erhoben und eine gemeinsame Maßnahmenliste erarbeitet. Die konkreten Themen sind individuell und unternehmensspezifisch. In einem nächsten Schritt wird in Ergänzung zum Public Corporate Governance Kodex eine Beteiligungsrichtlinie erarbeitet. Im Zuge eines geschlossenen Controllingkreislaufes wird das Beteiligungscontrolling überarbeitet und mit Leistungs- und Wirkungskennzahlen ergänzt.

## 2. Analyse- und Tabellenteil

### Tabellenverzeichnis

		Seite
<b>UG 10 Bundeskanzleramt</b>		
	Zusammenfassung UG 10	12
Tabelle UG 10.1	Statistik Österreich	13
Tabelle UG 10.2	Wiener Zeitung GmbH	14
<b>UG 12 Äußeres</b>		
	Zusammenfassung UG 12	15
Tabelle UG 12.1	Austrian Development Agency (ADA)	16
Tabelle UG 12.2	Diplomatische Akademie Wien	17
Tabelle UG 12.3	Österreich Institut GmbH	18
<b>UG 13 Justiz</b>		
Tabelle UG 13.1	Justizbetreuungsagentur	19
<b>UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport</b>		
	Zusammenfassung UG 14	20
Tabelle UG 14.1	Bundessporteinrichtungen GmbH	21
Tabelle UG 14.2	Nationale Anti Doping Agentur Austria GmbH	22
Tabelle UG 14.3	Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H. (SIVBEG GmbH)	23
<b>UG 20 Arbeit</b>		
	Zusammenfassung UG 20	24
Tabelle UG 20.1	Arbeitsmarktservice (AMS)	25
Tabelle UG 20.2	Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	26
<b>UG 24 Gesundheit</b>		
	Zusammenfassung UG 24	27
Tabelle UG 24.1	Gesundheit Österreich GmbH	28
Tabelle UG 24.2	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	29
<b>UG 25 Familien und Jugend</b>		
	Zusammenfassung UG 25	30
Tabelle UG 25.1	Bundesstelle für Sektenfragen	31
Tabelle UG 25.2	Familie & Beruf Management GmbH	32
<b>UG 30 Bildung und Frauen</b>		
Tabelle UG 30.1	Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE)	33

## UG 31 Wissenschaft und Forschung

	Zusammenfassung UG 31	35
Tabelle UG 31.1	Universität Wien	36
Tabelle UG 31.2	Universität Graz	37
Tabelle UG 31.3	Universität Innsbruck	38
Tabelle UG 31.4	Medizinische Universität Wien	39
Tabelle UG 31.5	Medizinische Universität Graz	40
Tabelle UG 31.6	Medizinische Universität Innsbruck	41
Tabelle UG 31.7	Universität Salzburg	42
Tabelle UG 31.8	Technische Universität Wien	43
Tabelle UG 31.9	Technische Universität Graz	44
Tabelle UG 31.10	Montanuniversität Leoben	45
Tabelle UG 31.11	Universität für Bodenkultur Wien	46
Tabelle UG 31.12	Veterinärmedizinische Universität Wien	47
Tabelle UG 31.13	Wirtschaftsuniversität Wien	48
Tabelle UG 31.14	Universität Linz	49
Tabelle UG 31.15	Universität Klagenfurt	50
Tabelle UG 31.16	Universität für angewandte Kunst Wien	51
Tabelle UG 31.17	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	52
Tabelle UG 31.18	Mozarteum Salzburg	53
Tabelle UG 31.19	Kunstuniversität Graz	54
Tabelle UG 31.20	Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	55
Tabelle UG 31.21	Akademie der bildenden Künste Wien	56
Tabelle UG 31.22	Universität für Weiterbildung Krems	57
	Zusammenfassung Universitäten	58
Tabelle UG 31.24	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	60
Tabelle UG 31.25	Bibliothekenverbund	61
Tabelle UG 31.26	Institute of Science and Technology	62
Tabelle UG 31.27	Österreichische Akademie der Wissenschaften	63
Tabelle UG 31.28	Österreichische Austauschdienst-GmbH (OeAD)	64
Tabelle UG 31.29	Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH	65
Tabelle UG 31.30	PEG MedAustron GmbH	66

## UG 32 Kunst und Kultur

	Zusammenfassung UG 32	68
Tabelle UG 32.1	Albertina	69
Tabelle UG 32.2	Austria-Film und Video GmbH	70
Tabelle UG 32.3	Österreichische Galerie Belvedere	71
Tabelle UG 32.4	Bundestheaterholding GmbH	72
Tabelle UG 32.5	ART for ART Theaterservice GmbH	73
Tabelle UG 32.6	Burgtheater GmbH	74
Tabelle UG 32.7	Wiener Staatsoper GmbH	75
Tabelle UG 32.8	Volksoper Wien GmbH	76
Tabelle UG 32.9	Österreichisches Filminstitut	77
Tabelle UG 32.10	Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum	78

Tabelle UG 32.11	Museum für angewandte Kunst (MAK)	79
Tabelle UG 32.12	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)	80
Tabelle UG 32.13	MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH	81
Tabelle UG 32.14	Österreichische Nationalbibliothek	82
Tabelle UG 32.15	Naturhistorisches Museum Wien	83
Tabelle UG 32.16	Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	84
<b>UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)</b>		
	Zusammenfassung UG 34	85
Tabelle UG 34.1	Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)	86
Tabelle UG 34.2	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	87
<b>UG 40 Wirtschaft</b>		
	Zusammenfassung UG 40	88
Tabelle UG 40.1	Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)	89
Tabelle UG 40.2	Austrian Business Agency (ABA)	90
Tabelle UG 40.3	BIG (Konzern)	91
Tabelle UG 40.4	Energie-Control Austria (E-Control)	93
Tabelle UG 40.5	Rat für Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Rat)	94
Tabelle UG 40.6	Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.	95
Tabelle UG 40.7	Schönbrunner Tiergarten GmbH	96
<b>UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie</b>		
	Zusammenfassung UG 41	97
Tabelle UG 41.1	AustriaTech - Ges. des Bundes für technologiepoltische Maßnahmen GmbH	98
Tabelle UG 41.2	Austro Control GmbH	99
Tabelle UG 41.3	ASFINAG (Konzern)	100
Tabelle UG 41.4	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	102
Tabelle UG 41.5	Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	103
Tabelle UG 41.6	ÖBB (Konzern)	104
Tabelle UG 41.7	Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)	109
Tabelle UG 41.8	Schienen-Control GmbH	110
Tabelle UG 41.9	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	111
Tabelle UG 41.10	Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH	113
<b>UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft</b>		
	Zusammenfassung UG 42	114
Tabelle UG 42.1	Agrarmarkt Austria (AMA)	115
Tabelle UG 42.2	Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)	116
Tabelle UG 42.3	Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)	117
Tabelle UG 42.4	Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	118
Tabelle UG 42.5	Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts	119

<b>UG 43 Umwelt</b>		
	Zusammenfassung UG 43	120
Tabelle UG 43.1	Umweltbundesamt GmbH	121
Tabelle UG 43.2	Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	122
<b>UG 45 Bundesvermögen</b>		
	Zusammenfassung UG 45	124
Tabelle UG 45.1	Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	125
Tabelle UG 45.2	Bundesbeschaffung GmbH	126
Tabelle UG 45.3	Bundespensionskasse AG	127
Tabelle UG 45.4	Bundesrechenzentrum GmbH	128
Tabelle UG 45.5	Felbertauernstraße AG	129
Tabelle UG 45.6	Finanzmarktaufsicht (FMA)	130
Tabelle UG 45.7	Großglockner Hochalpenstraße AG	131
Tabelle UG 45.8	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG (IAKW)	132
Tabelle UG 45.9	Monopolverwaltung GmbH	133
Tabelle UG 45.10	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	134
Tabelle UG 45.11	Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)	135
Tabelle UG 45.12	Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)	136
Tabelle UG 45.13	VERBUND AG	137
Tabelle UG 45.14	Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH	138
Tabelle UG 45.15	Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	139
<b>UG 46 Finanzmarktstabilität</b>		
	Zusammenfassung UG 46	141
Tabelle UG 46.1	ABBAG – Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes	142
Tabelle UG 46.2	HBI Bundesholding AG	143
Tabelle UG 46.3	HETA Asset Resolution AG	144
Tabelle UG 46.4	Hypo Alpe-Adria-Bank International AG	145
Tabelle UG 46.5	KA Finanz AG	147
Tabelle UG 46.6	Kommunalkredit Austria AG	149
<b>Zusammenfassungen aller Ausgliederungen/Beteiligungen nach Kennzahlen</b>		
	Bilanzsumme	151
	Anlagevermögen	152
	Nennkapital	153
	Eigenmittel	154
	Rückstellungen	155
	Verbindlichkeiten	156
	Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	157
	Personalaufwand	158
	Betriebserfolg (EBIT)	159
	Finanzerfolg	160
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	161
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	162
	Investitionen	163

---

Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget	165
Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget	166

---

## UG 10 Bundeskanzleramt

In der UG 10 sind folgende zwei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Statistik Österreich
- Wiener Zeitung GmbH

### Zusammenfassung UG 10

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Bilanzdaten</b>					
Bilanzsumme	95,9	94,0	98,6	97,7	91,2
Anlagevermögen	34,1	46,5	48,5	49,5	46,3
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
Eigenmittel	23,7	25,6	28,6	29,6	31,1
Rückstellungen	50,4	49,0	44,4	43,1	34,4
Verbindlichkeiten	5,3	4,2	4,5	6,7	5,3
<b>Ertragslage</b>					
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	91,6	93,3	89,4	92,8	82,9
Personalaufwand	48,4	48,5	51,5	50,3	49,7
Betriebserfolg (EBIT)	0,9	0,6	0,9	-1,5	-7,6
Finanzerfolg	1,9	2,2	2,2	2,7	2,2
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6
davon Zinsensaldo	1,9	2,1	2,2	2,1	1,6
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,8	2,8	3,1	1,2	-5,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	1,9	3,0	1,0	1,5
<b>Sonstige Angaben</b>					
Investitionen	-2,0	-14,5	4,3	-4,8	2,7
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	875	866	859	863	834

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Statistik Österreich	51,8	50,4	50,4	50,4	43,4	50,6	50,8
Wiener Zeitung GmbH	3,1	3,0	3,1	2,9	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>54,8</b>	<b>53,4</b>	<b>53,5</b>	<b>53,3</b>	<b>43,4</b>	<b>50,6</b>	<b>50,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Statistik Österreich	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	0,0	0,0
Wiener Zeitung GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 10.1: Statistik Österreich**

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	71,6	68,2	72,8	71,5	64,4		
Anlagevermögen	23,0	34,9	34,6	36,6	33,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,014	5,014	5,014	5,014	5,014		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	6,5	6,6	9,3	9,5	10,1		
Rückstellungen	45,9	44,5	40,2	39,5	30,8		
Verbindlichkeiten	3,1	2,3	2,4	4,4	3,4		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	71,1	71,5	69,5	72,1	62,6		
Personalaufwand	41,1	40,8	43,2	42,0	41,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,2	-1,3	1,4	-1,1	-7,7		
Finanzerfolg	1,6	1,8	1,7	1,6	1,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,6	1,8	1,7	1,6	1,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	0,4	3,1	0,5	-6,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,1	2,7	0,2	0,6		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-2,0	-14,5	1,9	-5,0	1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	769	761	754	746	718		
						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	51,8	50,4	50,4	50,4	43,4	50,6	50,8
Amt der Statistik Austria	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>51,8</b>	<b>50,4</b>	<b>50,4</b>	<b>50,4</b>	<b>43,4</b>	<b>50,6</b>	<b>50,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	n.v	n.v
Ersätze für Bedienstete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbstständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

**Tabelle UG 10.2: Wiener Zeitung GmbH**

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien; www.wienerzeitung.at

Ausgliederungsjahr: 1998

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	24,2	25,8	25,8	26,2	26,8		
Anlagevermögen	11,1	11,6	13,9	12,9	12,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,073		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	17,2	19,0	19,3	20,0	21,0		
Rückstellungen	4,5	4,5	4,2	3,6	3,6		
Verbindlichkeiten	2,2	1,9	2,1	2,3	1,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	20,5	21,8	19,9	20,7	20,3		
Personalaufwand	7,4	7,7	8,3	8,3	8,3		
Betriebserfolg (EBIT)	2,1	2,0	-0,4	-0,4	0,1		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,5	1,0	0,9		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6		
davon Zinsensaldo	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,4	2,4	0,0	0,6	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,8	1,8	0,3	0,8	0,9		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	2,5	0,2	1,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	106	105	105	117	116		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Amt der Österreichischen Staatsdruckerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.	n.v.
Pensionsausgaben/-auszahlungen	3,1	3,0	3,1	2,9	0,0	n.v.	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtenInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.	n.v.
Ersätze für Bedienstete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Beilagen, die Internet-Zeitung, das ePaper, der Buchverlag und die Internetdienste für die BürgerInnen sind in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 ausgegliedert wurde. Dieses Unternehmen gehört zur Gänze der Republik Österreich. Die Aufgaben des Herausgebers und Eigentümers sind dem Bundeskanzleramt übertragen.

## UG 12 Äußeres

In der UG 12 sind folgende drei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Österreich Institut GmbH

### Zusammenfassung UG 12

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	93,3	88,6	111,8	132,7	128,9		
Anlagevermögen	1,8	1,6	2,1	2,4	2,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4		
Eigenmittel	9,3	10,5	9,9	9,8	9,7		
Rückstellungen	1,6	1,3	6,4	1,5	1,5		
Verbindlichkeiten	81,3	75,1	93,7	119,7	116,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	113,9	105,1	101,5	111,1	116,6		
Personalaufwand	11,8	11,4	11,1	11,3	11,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,1	-0,4	-0,8	-0,9		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	0,5	-0,1	-0,6	-0,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,7	-0,8	-0,7	-0,8	-0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,2	0,3	0,9	0,7	0,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	200	192	180	177	179		
						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Austrian Development Agency	94,0	84,6	80,2	77,0	77,0	60,4	75,4
Diplomatische Akademie	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,0
Österreich Institut GmbH	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>96,9</b>	<b>87,5</b>	<b>83,1</b>	<b>79,8</b>	<b>79,7</b>	<b>63,2</b>	<b>78,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Austrian Development Agency	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 12.1: Austrian Development Agency (ADA)**

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	89,4	84,6	107,4	127,8	123,9		
Anlagevermögen	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,070	0,070	0,070	0,070	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	7,7	8,8	7,9	7,6	7,3		
Rückstellungen	0,7	0,6	5,7	0,8	0,8		
Verbindlichkeiten	80,9	75,0	93,5	119,2	115,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	106,7	97,8	93,8	103,3	108,7		
Personalaufwand	7,7	7,2	7,0	6,9	7,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,7	0,7	0,1	-0,0	-0,4		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	1,1	0,4	0,1	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	137	128	116	115	119		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabteilung, Förderungen	93,8	84,4	80,0	77,0	77,0	60,4	75,4
Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalausgaben/-auszahlungen	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>94,0</b>	<b>84,6</b>	<b>80,2</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>60,4</b>	<b>75,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtenInnen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Einnahmen/Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

**Gesetzliche Grundlage:** Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

**Tabelle UG 12.2: Diplomatische Akademie Wien**

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien; www.da-vienna.ac.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2,2	2,5	2,8	3,3	3,3		
Anlagevermögen	0,9	0,9	1,5	1,7	1,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,257	0,257	0,257	0,257	0,257		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,8	0,8	1,0	1,1	1,2		
Rückstellungen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6		
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,9	5,0	5,2	5,1	5,3		
Personalaufwand	2,9	3,1	3,1	3,2	3,2		
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,2	0,2	0,8	0,4	0,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	41	42	42	40	40		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Förderung	2,1	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und FachhochschulabsolventInnenen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres.

**Gesetzliche Grundlage:** Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

**Tabelle UG 12.3: Österreich Institut GmbH**

Anschrift: Alser Straße 26/2b, 1090 Wien; www.oesterreichinstitut.at

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	1,7	1,5	1,6	1,7	1,7		
Anlagevermögen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,073		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2		
Rückstellungen	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2		
Verbindlichkeiten	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,3	2,3	2,5	2,6	2,5		
Personalaufwand	1,2	1,1	1,0	1,3	1,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,8	-0,7	-0,7	-0,8	-0,6		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,8	-0,7	-0,7	-0,8	-0,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,9	-0,8	-0,7	-0,8	-0,6		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	22	22	22	22	20		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Förderung	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres wahr.

**Gesetzliche Grundlage:** Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

## UG 13 Justiz

### Tabelle UG 13.1: Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2008

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2,7	2,7	4,1	10,3	12,2		
Anlagevermögen	0,1	0,2	0,2	0,4	0,5		
Eigenmittel	0,5	0,2	0,2	1,1	2,1		
Rückstellungen	0,4	0,6	0,9	1,2	2,6		
Verbindlichkeiten	1,6	1,6	2,1	2,5	2,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	7,3	9,0	12,3	18,8	26,1		
Personalaufwand	6,0	7,6	10,2	15,1	21,7		
Betriebserfolg (EBIT)	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	116	143	186	264	377		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Vorlaufzahlungen für Personal	0,6	-	-	-	-	-	-
Basisentgelt für Sach- und Verwaltungspersonal	0,7	0,7	-	3,9	3,8	3,8	4,2
Entgelte an die JBA	6,2	7,3	10,3	18,0	21,7	21,4	22,8
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>7,4</b>	<b>8,1</b>	<b>10,3</b>	<b>21,9</b>	<b>25,5</b>	<b>25,2</b>	<b>27,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche – gegen Entgelt – die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat.

**Gesetzliche Grundlage:** Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

## UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport

In der UG 14 sind folgende drei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundessporteinrichtungen GmbH
- Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria)
- Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.

### Zusammenfassung UG 14

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Bilanzdaten</b>					
Bilanzsumme	64,0	65,0	73,4	71,4	72,6
Anlagevermögen	54,1	53,7	54,4	58,5	61,1
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Eigenmittel	34,3	34,5	36,6	36,8	37,6
Rückstellungen	2,7	2,3	3,7	3,2	3,1
Verbindlichkeiten	5,1	6,4	10,5	4,9	3,2
<b>Ertragslage</b>					
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	17,9	17,2	23,6	19,6	20,4
Personalaufwand	7,3	8,0	8,7	9,0	9,1
Betriebserfolg (EBIT)	1,9	0,2	1,9	0,2	1,1
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,0	0,3	1,9	0,3	1,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,5	0,2	1,8	0,2	0,8
<b>Sonstige Angaben</b>					
Investitionen	1,8	2,2	3,2	6,7	5,2
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	185	198	204	204	201

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Bundessporteinrichtungen GmbH	5,8	5,9	5,9	5,9	6,2	6,1	6,5
NADA Austria	1,2	1,7	1,7	1,7	1,6	1,8	1,8
SIVBEG	1,2	1,5	5,1	0,4	3,8	1,0	1,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>8,2</b>	<b>9,1</b>	<b>12,7</b>	<b>8,0</b>	<b>11,6</b>	<b>8,9</b>	<b>9,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Bundessporteinrichtungen GmbH	0,5	0,6	0,9	0,9	0,0	0,0	0,0
SIVBEG	17,8	25,6	61,4	5,3	35,9	11,0	11,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>18,3</b>	<b>26,2</b>	<b>62,3</b>	<b>6,2</b>	<b>35,9</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>

**Tabelle UG 14.1: Bundessporteinrichtungen GmbH**

Anschrift: Schönbrunner Allee 53, 1120 Wien; www.bsfz.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	60,3	59,6	60,5	64,9	68,1		
Anlagevermögen	54,1	53,7	54,4	58,5	61,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,073		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	33,5	33,5	33,7	33,8	33,9		
Rückstellungen	2,6	2,2	2,3	2,7	2,6		
Verbindlichkeiten	2,3	2,1	2,2	2,1	2,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	16,7	16,0	16,1	16,4	16,4		
Personalaufwand	6,8	7,6	7,7	7,8	7,8		
Betriebserfolg (EBIT)	2,1	0,0	0,1	0,1	0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,2	0,1	0,2	0,2	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,8	2,2	3,2	6,6	5,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	179	193	193	191	188		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Investitionen in Sportanlagen	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Fördertarifausgleich, ÖLSZ Südstadt, LPPS (ab 2016)	3,8	4,1	4,1	4,1	4,4	4,3	4,7
Amt der Bundessporteinrichtungen	0,2	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,2</b>	<b>6,1</b>	<b>6,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	n.v.	n.v.
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,8	0,8	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Bundessporteinrichtungen GmbH wurde 1999 ausgegliedert. In den Bundessport- und Freizeitzentren werden hochmoderne Sportanlagen samt Nächtigung und Verpflegung zu erschwinglichen Preisen angeboten, wobei auf die Ausrichtung als Dienstleistungs- und Servicebetrieb großer Wert gelegt wird.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundessporteinrichtungsorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 149/1998 idgF

**Tabelle UG 14.2: Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)**

Anschrift: Rennweg 45-50/ Top 1, 1030 Wien; www.nada.at

Ausgliederungsjahr: 2008

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	0,8	0,8	1,2	1,0	1,0		
Anlagevermögen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,035	0,035	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	53	53	53	53	53		
Eigenmittel	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4		
Rückstellungen	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4		
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,4	2,1	2,2	2,2	2,3		
Personalaufwand	0,4	0,4	0,7	0,8	0,9		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	-0,0	-0,2	0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,2	0,0	-0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	6	6	6	8	8		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollenrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007 in der derzeit gültigen Fassung. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

**Tabelle UG 14.3: Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.**

Anschrift: Dampfschiffstraße 4, 13. OG, 1030 Wien; www.sivbeg.at

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	3,8	5,3	11,7	5,4	3,5		
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,035	0,035	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	55	55	55	55	55		
Eigenmittel	0,8	1,0	2,5	2,6	3,3		
Rückstellungen	0,1	0,1	1,0	0,1	0,1		
Verbindlichkeiten	2,8	4,3	8,2	2,7	0,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1,1	1,2	5,3	1,0	1,6		
Personalaufwand	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	0,2	1,9	0,1	0,9		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,2	0,2	1,9	0,1	0,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,2	0,2	1,5	0,1	0,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	6	5	5	5	5		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Provisionszahlungen	1,2	1,5	5,1	0,3	2,6	0,6	0,6
IMMOEst	-	-	-	0,1	1,2	0,4	0,4
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,5</b>	<b>5,1</b>	<b>0,4</b>	<b>3,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Liegenschaftsverkaufserlöse	17,8	25,6	61,4	5,3	35,9	11,0	11,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>17,8</b>	<b>25,6</b>	<b>61,4</b>	<b>5,3</b>	<b>35,9</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>

Die SIVBEG verwertet Liegenschaften, die im Eigentum des Bundes (Republik Österreich) stehen und vom Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport verwaltet werden. Diese für militärische Zwecke nicht mehr benötigten Objekte (Kasernen, Bürogebäude, Truppenübungsplätze etc.) werden an die SIVBEG übergeben und nach wirtschaftlichen und marktorientierten Grundsätzen verwertet. An der Gesellschaft sind zu 55% die Republik Österreich und zu 45% die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. beteiligt.

## UG 20 Arbeit

In der UG 20 sind folgende zwei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Arbeitsmarktservice
- Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

### Zusammenfassung UG 20

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	197,4	224,2	262,3	284,2	354,9		
Anlagevermögen	90,3	87,2	83,7	81,6	81,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Eigenmittel	101,5	110,0	134,6	156,2	160,1		
Rückstellungen	83,7	98,1	110,4	116,3	128,0		
Verbindlichkeiten	8,9	4,0	15,8	9,9	10,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	397,1	416,8	475,8	483,1	562,9		
Personalaufwand	238,4	250,0	258,2	268,1	290,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-33,2	8,0	24,1	21,3	58,2		
Finanzerfolg	0,8	0,7	0,7	0,4	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,8	0,7	0,7	0,4	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-32,4	8,7	24,7	21,7	58,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32,6	8,5	24,6	21,6	58,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	16,9	13,9	14,1	13,3	16,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	5.001	5.008	4.948	5.030	5.201		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
AMS	367,7	394,8	419,1	458,2	530,8	574,7	594,7
IEF-Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>367,7</b>	<b>394,8</b>	<b>419,1</b>	<b>458,2</b>	<b>530,9</b>	<b>574,7</b>	<b>594,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
AMS	40,0	0,0	7,2	68,2	126,0	0,0	0,0
IEF-Service GmbH	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>40,6</b>	<b>0,6</b>	<b>7,8</b>	<b>68,8</b>	<b>126,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 20.1: Arbeitsmarktservice**

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	195,0	222,1	259,8	280,2	351,6		
Anlagevermögen	89,2	86,1	82,3	79,3	78,7		
Eigenmittel	101,4	109,9	134,5	156,1	160,0		
Rückstellungen	82,5	96,8	108,9	114,6	126,0		
Verbindlichkeiten	8,0	3,3	14,9	7,7	9,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	387,1	406,6	465,4	472,0	551,2		
Personalaufwand	230,8	242,1	250,1	259,7	281,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-33,2	8,0	24,1	21,3	58,2		
Finanzerfolg	0,8	0,7	0,7	0,4	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,8	0,7	0,7	0,4	0,3		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-32,4	8,7	24,7	21,7	58,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32,6	8,5	24,6	21,6	58,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	16,6	13,7	13,3	11,9	15,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	4.866	4.872	4.816	4.902	5.068		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Verwaltungskostenersatz	367,7	390,9	385,2	385,2	395,0	405,0	411,6
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	-	4,0	33,9	52,0	97,6	114,7	112,1
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	-	-	-	21,0	18,2	0,0	0,0
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	-	-	-	-	20,0	55,0	71,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>367,7</b>	<b>394,8</b>	<b>419,1</b>	<b>458,2</b>	<b>530,8</b>	<b>574,7</b>	<b>594,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	40,0	-	7,2	68,2	126,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,2</b>	<b>68,2</b>	<b>126,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Das Arbeitsmarktservice - kurz AMS - ist das führende Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt in Österreich. Das AMS vermittelt Arbeitskräfte auf offene Stellen und unterstützt die Eigeninitiative von Arbeitssuchenden und Unternehmen durch Beratung, Information, Qualifizierung und finanzielle Förderung. Als Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts trägt das AMS im Rahmen der Vollbeschäftigungspolitik der Bundesregierung, im Auftrag des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und unter maßgeblicher Beteiligung der Sozialpartner zur Verhütung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit in Österreich bei. Mit dem Arbeitsmarktservicegesetz vom 1. Juli 1994 wurde die Arbeitsmarktverwaltung aus dem Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales ausgegliedert.

**Tabelle UG 20.2: Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH**

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2,4	2,1	2,5	4,0	3,2		
Anlagevermögen	1,1	1,0	1,4	2,3	2,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,070	0,070	0,070	0,070	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	1,3	1,3	1,5	1,7	2,0		
Verbindlichkeiten	0,9	0,7	0,9	2,2	1,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,0	10,2	10,4	11,1	11,6		
Personalaufwand	7,6	7,8	8,0	8,4	9,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,3	0,2	0,7	1,4	0,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	135	136	132	128	133		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Amt der IEF-Service GmbH <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	n.v.	n.v.
Amt der IEF-Service GmbH <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> seit 2009 nur mehr Nettodarstellung

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds eingerichtet. Die Verwaltung erfolgt über die IEF-Service GmbH, die in allen Bundesländern Geschäftsstellen eingerichtet hat.

**Gesetzliche Grundlage:** IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

## UG 24 Gesundheit

In der UG 24 sind folgende zwei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Gesundheit Österreich GmbH
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

### Zusammenfassung UG 24

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	101,1	98,2	93,3	85,4	85,7		
Anlagevermögen	16,0	14,9	14,3	15,0	15,1		
Nennkapital	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		
Eigenmittel	9,1	9,3	13,8	13,9	15,1		
Rückstellungen	52,4	52,9	48,0	43,7	41,2		
Verbindlichkeiten	16,6	17,9	15,8	13,0	14,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	132,3	154,7	151,9	150,5	150,1		
Personalaufwand	89,4	98,7	98,7	97,4	98,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-12,7	1,7	2,7	0,1	0,0		
Finanzerfolg	0,4	0,2	0,2	0,2	0,5		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,4	0,2	0,2	0,2	0,5		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-12,3	1,9	2,8	0,3	0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	0,2	4,5	0,1	1,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	4,5	5,2	5,1	6,4	5,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.572	1.552	1.533	1.490	1.446		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Gesundheit Österreich	12,7	16,7	15,0	14,9	14,2	12,8	13,8
AGES	100,9	79,6	99,5	74,9	74,9	74,3	71,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>113,6</b>	<b>96,2</b>	<b>114,4</b>	<b>89,8</b>	<b>89,1</b>	<b>87,1</b>	<b>85,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
AGES	30,3	8,4	27,1	30,0	25,7	23,5	23,1
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>30,3</b>	<b>8,4</b>	<b>27,1</b>	<b>30,0</b>	<b>25,7</b>	<b>23,5</b>	<b>23,1</b>

**Tabelle UG 24.1: Gesundheit Österreich GmbH**  
 Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at  
 Gründungsjahr: 2006  
 in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	25,7	23,6	20,8	19,7	20,0		
Anlagevermögen	1,8	1,4	1,2	1,0	1,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,035	0,035	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,1	3,1	3,1	3,2	3,2		
Rückstellungen	11,8	10,6	8,6	8,3	8,2		
Verbindlichkeiten	10,7	9,7	8,9	8,1	8,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	21,1	18,9	19,2	19,0	19,8		
Personalaufwand	9,5	9,9	9,9	9,7	11,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,7	0,3	0,3	0,3	0,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	132	131	134	136	142		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Aufwendungen	12,7	16,7	15,0	14,9	14,2	12,8	13,8
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>12,7</b>	<b>16,7</b>	<b>15,0</b>	<b>14,9</b>	<b>14,2</b>	<b>12,8</b>	<b>13,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die GÖG wurde am 1. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 1. Juli 2007 gegründet. Die Gesundheit Österreich führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF

**Tabelle UG 24.2: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH**

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	75,5	74,6	72,5	65,7	65,7		
Anlagevermögen	14,3	13,5	13,1	14,0	14,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	6,0	6,2	10,6	10,7	11,9		
Rückstellungen	40,7	42,3	39,4	35,4	33,0		
Verbindlichkeiten	5,9	8,1	6,9	4,9	6,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	111,2	135,8	132,8	131,5	130,2		
Personalaufwand	79,8	88,8	88,9	87,6	87,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-12,9	1,6	2,7	0,1	0,0		
Finanzerfolg	0,4	0,2	0,2	0,2	0,5		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,4	0,2	0,2	0,2	0,5		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-12,5	1,8	2,8	0,3	0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	0,2	4,4	0,1	1,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	3,8	4,9	4,8	6,1	5,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.440	1.421	1.399	1.354	1.304		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
BMLFuW	41,7	32,6	36,3	21,8	21,8	21,8	21,8
BMG	59,3	47,0	63,2	53,1	53,1	52,5	49,9
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>100,9</b>	<b>79,6</b>	<b>99,5</b>	<b>74,9</b>	<b>74,9</b>	<b>74,3</b>	<b>71,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtenInnen	4,1	4,2	3,8	4,3	3,8	n.v.	n.v.
Ersätze	26,2	4,2	23,4	25,6	21,9	23,5	23,1
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>30,3</b>	<b>8,4</b>	<b>27,1</b>	<b>30,0</b>	<b>25,7</b>	<b>23,5</b>	<b>23,1</b>

Die Aufgaben der AGES ergeben sich aus den Anforderungen des Österreichischen Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes und der Europäischen Lebensmittelsicherheitspolitik: Wahrung des Schutzes der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen; Wahrung der Sicherheit und Qualität der Ernährung; Schutz der VerbraucherInneninteressen unter Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips; Objektive, unabhängige und transparente Information der Öffentlichkeit;

**Gesetzliche Grundlage:** Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002 idgF

## UG 25 Familien und Jugend

In der UG 25 sind folgende zwei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundesstelle für Sektenfragen
- Familie & Beruf Management GmbH

### Zusammenfassung UG 25

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	1,2	1,0	1,3	1,4	1,5		
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Eigenmittel	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3		
Rückstellungen	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6		
Verbindlichkeiten	0,2	0,1	0,5	0,6	0,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,7	2,7	3,2	2,8	2,8		
Personalaufwand	0,8	0,4	1,0	0,7	0,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,1	-0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,5	-0,1	-0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	6	6	11	11	12		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Bundesstelle für Sektenfragen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Familie & Beruf Management GmbH	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3,2</b>	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 25.1: Bundesstelle für Sektenfragen**

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Ausgliederungsjahr: 1998

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	0,6	0,5	0,4		
Anlagevermögen	-	-	0,0	0,0	0,0		
Eigenmittel	-	-	0,0	0,0	0,0		
Rückstellungen	-	-	0,6	0,4	0,4		
Verbindlichkeiten	-	-	0,0	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	0,0	0,0	0,0		
Personalaufwand	-	-	0,3	0,4	0,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-0,0	0,0	-0,0		
Finanzerfolg	-	-	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-	-	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-0,0	0,0	-0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	5	5	5		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,5</b>	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung. Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zum Gesamtbereich „So genannte Sekten“ und Weltanschauungsfragen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

**Tabelle UG 25.2: Familie & Beruf Management GmbH**

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Ausgliederungsjahr: 2006

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	1,2	1,0	0,7	0,9	1,1		
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,070	0,070	0,070	0,070	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2		
Rückstellungen	0,7	0,7	0,0	0,1	0,2		
Verbindlichkeiten	0,2	0,1	0,5	0,6	0,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,7	2,7	3,2	2,8	2,8		
Personalaufwand	0,8	0,4	0,7	0,4	0,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,1	-0,0	-0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	6	6	6	6	7		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Mit 1. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

**Gesetzliche Grundlage:** Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

## UG 30 Bildung und Frauen

**Tabelle UG 30.1: Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens**

Anschrift: Alpenstraße 121, 5020 Salzburg; www.bifie.at

Ausgliederungsjahr: 2008

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	10,5	8,5	4,1	4,8	7,2		
Anlagevermögen	1,6	2,7	2,6	3,0	3,1		
Eigenmittel	2,8	5,0	1,4	2,0	4,1		
Rückstellungen	2,7	1,8	1,4	1,3	1,2		
Verbindlichkeiten	1,2	1,5	1,2	1,4	1,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	13,5	17,7	15,0	19,9	19,7		
Personalaufwand	5,4	7,7	9,2	9,6	8,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	2,5	-3,6	1,0	2,3		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	2,5	-3,6	0,6	2,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	2,5	-3,6	0,6	2,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,2	1,7	1,2	1,2	1,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	81	117	140	155	160		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	13,0	12,7	13,0	11,9	13,0	13,0	13,0
Transferzahlungen	2,1	0,8	5,7	7,7	6,6	5,1	5,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>15,1</b>	<b>13,5</b>	<b>18,7</b>	<b>19,6</b>	<b>19,6</b>	<b>18,1</b>	<b>18,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Innovation wurde mit 1.1.2008 als BIFIE ausgegliedert. Es wurde als eine juristische Person öffentlichen Rechts errichtet (BIFIE-Gesetz 2008). Kernaufgaben des BIFIE sind insbesondere: Qualitätsentwicklung, Bildungsmonitoring, die neue Reife- und Diplomprüfung, angewandte Bildungsforschung, der nationale Bildungsbericht und generell Information und Beratung.

**Gesetzliche Grundlage:** BIFIE-Gesetz 2008, BGBl. I Nr. 25/2008 idgF

## UG 31 Wissenschaft und Forschung

In der UG 31 sind folgende 29 Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Salzburg
- Technische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Montanuniversität Leoben
- Universität für Bodenkultur Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Universität Linz
- Universität Klagenfurt
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg
- Kunstuniversität Graz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Akademie der bildenden Künste Wien
- Universität für Weiterbildung Krems
- Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
- Bibliothekenverbund
- Institute of Science and Technology
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Austauschdienst-GmbH (ÖAD)
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH
- PEG MedAustron GmbH

## Zusammenfassung UG 31

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2.534,7	2.466,2	2.476,0	2.731,9	2.954,4		
Anlagevermögen	1.051,8	1.094,2	1.131,0	1.278,7	1.385,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9		
Eigenmittel	731,3	761,8	785,8	904,8	1.009,9		
Rückstellungen	609,9	624,1	575,5	629,2	694,8		
Verbindlichkeiten	624,7	679,8	851,2	850,8	871,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3.404,4	3.613,2	3.710,5	3.907,1	3.987,2		
Personalaufwand	2.228,8	2.263,2	2.358,6	2.428,6	2.531,0		
Betriebserfolg (EBIT)	141,3	39,6	3,6	102,3	68,1		
Finanzerfolg	-20,9	-13,3	-24,1	-14,9	-6,3		
davon Beteiligungsergebnis	-18,3	-13,1	-16,4	-24,4	-17,7		
davon Zinsensaldo	8,9	16,8	20,2	10,6	12,7		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	19,8	26,3	-20,5	87,4	61,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21,7	20,9	-20,0	84,8	59,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	364,1	288,3	325,4	389,4	379,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	34.763	35.465	35.866	36.435	37.042		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Universitäten	3.264,3	3.264,0	3.359,0	3.421,2	3.456,1	3.580,5	3.719,6
Weitere Beteiligungen und Ausgliederungen UG 31	127,4	135,3	147,7	155,6	151,4	180,2	188,9
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3.391,8</b>	<b>3.399,2</b>	<b>3.506,7</b>	<b>3.576,8</b>	<b>3.607,5</b>	<b>3.760,7</b>	<b>3.908,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Universitäten	653,5	621,7	608,1	561,7	548,2	630,8	500,0
Weitere Beteiligungen und Ausgliederungen UG 31	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>653,7</b>	<b>622,0</b>	<b>608,3</b>	<b>562,0</b>	<b>548,4</b>	<b>631,2</b>	<b>500,3</b>

**Tabelle UG 31.1: Universität Wien**

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	355,1	333,7	315,2	328,7	333,8		
Anlagevermögen	263,4	254,9	234,4	244,8	243,1		
Eigenmittel	175,1	176,1	160,9	165,3	165,1		
Rückstellungen	74,2	71,9	72,9	77,6	77,6		
Verbindlichkeiten	54,9	61,9	57,6	62,8	60,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	498,2	515,9	526,5	577,4	537,6		
Personalaufwand	303,8	321,6	337,3	340,5	354,3		
Betriebserfolg (EBIT)	4,6	-1,5	-19,5	3,0	-3,9		
Finanzerfolg	2,2	2,7	3,6	2,0	1,8		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,8	1,2	-15,9	5,0	-2,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,6	0,7	-16,4	4,6	-2,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	45,2	28,1	66,7	63,0	35,4		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	5.129	5.254	5.273	5.251	5.303		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	406,4	416,3	422,0	460,3	432,1	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	84,0	80,3	86,9	68,7	65,7	79,1	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>490,4</b>	<b>496,6</b>	<b>508,9</b>	<b>529,0</b>	<b>497,8</b>	<b>79,1</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,9	13,2	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	84,1	80,7	86,9	69,4	66,0	79,1	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>98,0</b>	<b>93,9</b>	<b>86,9</b>	<b>69,4</b>	<b>66,0</b>	<b>79,1</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.2: Universität Graz**

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	132,3	163,8	169,8	179,8	186,6		
Anlagevermögen	64,9	71,0	105,0	113,5	140,8		
Eigenmittel	49,0	52,5	64,8	84,2	84,4		
Rückstellungen	49,2	43,4	43,1	45,8	53,6		
Verbindlichkeiten	11,7	12,7	17,9	15,5	14,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	202,2	199,1	210,0	220,1	233,5		
Personalaufwand	130,3	132,5	138,2	140,8	153,1		
Betriebserfolg (EBIT)	5,2	0,6	3,7	6,4	1,1		
Finanzerfolg	0,9	1,2	1,7	1,5	1,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,1	1,8	5,4	7,9	2,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,0	1,6	5,1	7,6	2,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	13,1	23,1	48,2	48,0	54,3		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	2.097	2.153	2.191	2.224	2.271		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	165,1	196,6	170,1	183,8	190,2	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	40,0	38,7	40,1	36,1	35,6	41,5	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>205,1</b>	<b>235,3</b>	<b>210,2</b>	<b>219,9</b>	<b>225,8</b>	<b>41,5</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	6,5	5,6	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	40,0	38,7	37,6	36,2	35,7	41,5	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>46,5</b>	<b>44,3</b>	<b>37,6</b>	<b>36,2</b>	<b>35,7</b>	<b>41,5</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.3: Universität Innsbruck**

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	143,1	123,7	127,3	144,0	163,7		
Anlagevermögen	74,7	84,1	86,0	92,2	102,9		
Eigenmittel	33,9	36,4	33,0	41,9	53,7		
Rückstellungen	29,3	27,9	32,0	34,3	43,4		
Verbindlichkeiten	35,8	32,6	37,5	38,6	32,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	224,5	235,9	240,7	264,3	268,0		
Personalaufwand	151,6	158,9	165,4	169,0	174,6		
Betriebserfolg (EBIT)	3,8	3,3	-6,6	7,8	4,1		
Finanzerfolg	0,6	1,5	-0,3	-1,0	0,9		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,4	4,8	-6,8	6,8	5,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,3	4,6	-6,9	6,7	5,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	45,0	21,7	32,2	26,2	25,4		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	2.362	2.402	2.442	2.518	2.526		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	191,9	185,5	196,4	209,4	222,5	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	40,8	37,4	37,6	32,4	31,4	37,3	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>232,7</b>	<b>222,9</b>	<b>234,0</b>	<b>241,8</b>	<b>253,9</b>	<b>37,3</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	6,2	6,4	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	40,9	33,9	38,7	29,5	34,7	37,3	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>47,1</b>	<b>40,3</b>	<b>38,7</b>	<b>29,5</b>	<b>34,7</b>	<b>37,3</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.4: Medizinische Universität Wien**

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	276,5	260,0	258,2	292,3	318,3		
Anlagevermögen	92,0	54,7	55,2	103,1	108,3		
Eigenmittel	15,7	8,1	2,7	8,1	13,0		
Rückstellungen	96,6	104,4	103,3	112,3	129,6		
Verbindlichkeiten	63,5	70,2	147,6	156,1	157,4		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	442,4	443,2	453,5	475,9	502,4		
Personalaufwand	314,4	325,5	336,0	338,6	343,9		
Betriebserfolg (EBIT)	18,9	0,9	-1,8	25,9	18,2		
Finanzerfolg	-18,5	-9,3	-8,8	-20,9	-15,4		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	-8,4	-10,6	5,0	2,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	-8,5	-10,9	4,8	2,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	77,5	20,0	18,6	66,1	24,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	4.250	4.239	4.207	4.204	4.227		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	360,2	353,8	365,1	394,8	401,4	)	n.v.
Ämter der Universitäten	87,9	84,5	85,8	78,1	75,4	89,9	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>448,1</b>	<b>438,3</b>	<b>450,9</b>	<b>472,9</b>	<b>476,8</b>	<b>89,9</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	16,2	15,3	)	)	)	)	n.v.
Ämter der Universitäten	88,3	84,6	81,4	77,2	75,7	89,9	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>104,5</b>	<b>99,9</b>	<b>81,4</b>	<b>77,2</b>	<b>75,7</b>	<b>89,9</b>	<b>n.v.</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.5: Medizinische Universität Graz**

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	143,9	104,6	107,2	104,8	115,0		
Anlagevermögen	44,9	49,3	51,2	50,8	52,0		
Eigenmittel	35,5	39,5	40,4	40,0	39,0		
Rückstellungen	27,1	25,7	25,8	26,6	27,5		
Verbindlichkeiten	51,9	24,9	24,3	16,8	19,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	214,6	221,2	226,4	232,4	236,7		
Personalaufwand	118,3	119,6	124,0	126,8	131,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-5,6	0,1	-1,6	2,3	-0,2		
Finanzerfolg	0,5	0,3	1,0	-1,5	0,6		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,1	0,4	-0,6	0,8	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5,3	0,2	-0,7	0,7	0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	16,4	13,3	12,0	12,2	12,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.671	1.639	1.693	1.717	1.752		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	180,2	179,4	182,9	187,9	192,2	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	37,6	36,4	36,7	32,9	30,9	37,8	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>217,8</b>	<b>215,8</b>	<b>219,6</b>	<b>220,8</b>	<b>223,1</b>	<b>37,8</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	6,2	5,9	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	37,8	36,3	35,0	33,0	30,7	37,8	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>44,0</b>	<b>42,2</b>	<b>35,0</b>	<b>33,0</b>	<b>30,7</b>	<b>37,8</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.6: Medizinische Universität Innsbruck**

Anschrift: Christoph Probst Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	147,6	151,8	89,8	97,0	98,8		
Anlagevermögen	20,6	40,0	43,6	48,4	49,6		
Eigenmittel	18,6	20,2	21,2	21,7	18,6		
Rückstellungen	74,7	86,0	21,4	22,8	25,2		
Verbindlichkeiten	38,6	43,2	42,0	44,6	47,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	289,3	262,1	202,3	209,3	211,9		
Personalaufwand	106,8	106,6	112,7	112,0	119,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,5	-0,7	0,4	-0,1		
Finanzerfolg	0,7	0,7	1,7	0,0	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,6	0,2	0,9	0,4	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	0,1	0,7	0,4	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	11,2	24,8	10,5	12,4	9,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.512	1.473	1.481	1.510	1.550		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	171,9	164,5	190,5	175,3	175,2	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	31,7	30,1	29,9	27,7	27,7	31,9	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>203,6</b>	<b>194,6</b>	<b>220,4</b>	<b>203,0</b>	<b>202,9</b>	<b>31,9</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	5,4	5,1	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	31,8	30,2	29,0	25,0	27,9	31,9	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>37,2</b>	<b>35,3</b>	<b>29,0</b>	<b>25,0</b>	<b>27,9</b>	<b>31,9</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.7: Universität Salzburg**

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	95,8	88,8	94,5	99,0	103,8		
Anlagevermögen	35,6	43,7	45,5	45,8	46,9		
Eigenmittel	28,5	17,4	16,6	31,7	37,4		
Rückstellungen	22,1	22,4	26,6	27,5	32,1		
Verbindlichkeiten	9,2	32,2	31,7	30,2	30,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	142,9	136,5	148,6	154,1	159,5		
Personalaufwand	96,7	98,8	103,2	104,2	109,5		
Betriebserfolg (EBIT)	1,4	0,7	-1,0	4,1	2,3		
Finanzerfolg	0,1	0,4	0,2	0,1	0,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,4	1,0	-0,8	4,3	2,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,4	1,0	-0,8	4,2	2,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	14,0	17,6	11,9	9,9	11,1		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.503	1.539	1.564	1.564	1.634		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	119,2	114,8	122,3	127,7	127,7	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	30,6	28,5	28,2	24,2	23,6	27,9	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>149,8</b>	<b>143,3</b>	<b>150,5</b>	<b>151,9</b>	<b>151,3</b>	<b>27,9</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	4,4	4,6	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	30,6	28,5	26,4	24,3	23,4	27,9	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>35,0</b>	<b>33,1</b>	<b>26,4</b>	<b>24,3</b>	<b>23,4</b>	<b>27,9</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.8: Technische Universität Wien**

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	239,1	229,5	228,4	231,8	254,5		
Anlagevermögen	118,0	125,4	114,9	109,1	116,0		
Eigenmittel	62,8	63,3	65,0	73,9	88,0		
Rückstellungen	41,4	40,9	40,6	46,6	49,9		
Verbindlichkeiten	112,1	120,8	118,7	98,6	98,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	282,4	310,7	312,9	323,8	341,8		
Personalaufwand	179,5	183,9	184,5	190,7	198,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-18,8	-3,6	-1,2	8,2	13,8		
Finanzerfolg	0,4	0,4	0,1	0,0	-1,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-18,4	-3,2	-1,1	8,2	12,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18,4	-3,3	-1,1	8,2	12,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	40,1	34,7	15,5	20,8	31,8		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	3.123	3.189	3.181	3.230	3.227		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	222,0	219,9	230,2	240,3	248,1	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	44,9	43,1	43,9	38,8	38,0	44,7	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>266,9</b>	<b>263,0</b>	<b>274,1</b>	<b>279,1</b>	<b>286,1</b>	<b>44,7</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	6,8	6,5	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	44,6	43,7	41,4	38,7	38,3	44,7	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>51,4</b>	<b>50,2</b>	<b>41,4</b>	<b>38,7</b>	<b>38,3</b>	<b>44,7</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.9: Technische Universität Graz**

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	143,9	143,3	155,3	167,9	177,5		
Anlagevermögen	51,7	59,8	64,0	64,8	67,5		
Eigenmittel	31,9	41,0	39,8	42,6	44,0		
Rückstellungen	19,3	23,6	26,2	29,0	33,1		
Verbindlichkeiten	44,8	36,1	80,0	81,3	83,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	181,3	188,5	203,5	207,1	214,5		
Personalaufwand	119,0	123,5	127,3	128,4	131,6		
Betriebserfolg (EBIT)	2,8	0,3	-3,3	2,7	0,8		
Finanzerfolg	0,5	1,2	0,8	0,6	0,7		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,3	1,4	-2,5	3,3	1,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,3	1,4	-2,5	3,2	1,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	23,3	20,9	22,0	15,2	16,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	2.118	2.143	2.155	2.185	2.133		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	128,0	127,6	133,0	140,6	141,8	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	25,8	24,4	24,9	21,9	21,2	25,2	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>153,8</b>	<b>152,0</b>	<b>157,9</b>	<b>162,5</b>	<b>163,0</b>	<b>25,2</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	4,1	3,9	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	25,8	24,4	21,2	20,8	22,6	25,2	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>29,9</b>	<b>28,3</b>	<b>21,2</b>	<b>20,8</b>	<b>22,6</b>	<b>25,2</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.10: Montanuniversität Leoben**

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	68,3	67,7	78,0	83,9	93,8		
Anlagevermögen	35,5	40,2	43,2	47,4	53,7		
Eigenmittel	27,9	28,4	34,0	39,0	45,6		
Rückstellungen	14,4	11,1	12,5	16,1	15,8		
Verbindlichkeiten	7,7	12,0	26,3	25,1	28,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	60,2	66,0	73,9	80,2	80,2		
Personalaufwand	38,2	40,4	42,7	44,8	46,1		
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	3,0	6,3	6,0	7,1		
Finanzerfolg	0,5	0,5	0,6	0,3	0,4		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,2	3,6	6,9	6,2	7,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,2	0,8	6,8	6,1	7,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	10,9	11,2	12,7	12,9	23,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	675	711	729	746	779		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	42,8	42,6	45,2	48,8	48,7	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	8,5	7,9	8,1	6,9	6,7	8,0	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>51,3</b>	<b>50,5</b>	<b>53,3</b>	<b>55,7</b>	<b>55,4</b>	<b>8,0</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	1,3	1,3	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	8,5	7,8	7,7	7,0	6,7	8,0	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>9,8</b>	<b>9,1</b>	<b>7,7</b>	<b>7,0</b>	<b>6,7</b>	<b>8,0</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.11: Universität für Bodenkultur Wien**

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	108,6	108,5	102,5	122,1	138,5		
Anlagevermögen	35,4	37,1	43,5	45,6	49,6		
Eigenmittel	25,8	31,3	33,7	39,3	42,2		
Rückstellungen	23,4	22,2	23,8	25,3	26,0		
Verbindlichkeiten	29,5	27,1	44,5	54,6	64,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	137,3	136,8	156,5	151,3	154,7		
Personalaufwand	78,6	81,1	89,5	91,7	96,6		
Betriebserfolg (EBIT)	3,7	4,5	-0,8	4,2	1,9		
Finanzerfolg	0,1	0,3	0,2	0,1	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,8	4,8	-0,6	4,3	2,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,7	4,7	-0,6	4,3	2,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	11,2	8,8	14,7	11,1	14,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.425	1.463	1.494	1.551	1.593		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	109,2	105,4	104,9	114,9	119,0	)	n.v.
Ämter der Universitäten	18,7	17,8	17,1	14,7	15,0	17,0	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>127,9</b>	<b>123,2</b>	<b>122,0</b>	<b>129,6</b>	<b>134,0</b>	<b>17,0</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,8	2,9	)	)	)	)	n.v.
Ämter der Universitäten	16,6	17,8	16,2	13,8	15,1	17,0	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>19,4</b>	<b>20,7</b>	<b>16,2</b>	<b>13,8</b>	<b>15,1</b>	<b>17,0</b>	<b>n.v.</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.12: Veterinärmedizinische Universität Wien**

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	69,2	63,9	70,7	79,5	84,5		
Anlagevermögen	28,0	31,9	35,2	39,2	40,2		
Eigenmittel	32,8	36,0	40,1	41,9	43,2		
Rückstellungen	9,4	9,0	10,0	12,6	13,1		
Verbindlichkeiten	9,7	12,1	17,7	20,9	23,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	110,9	114,2	115,4	120,4	125,0		
Personalaufwand	51,7	54,3	58,3	60,9	64,8		
Betriebserfolg (EBIT)	1,9	3,9	0,3	2,2	1,5		
Finanzerfolg	0,4	0,1	0,6	0,7	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,3	4,0	0,9	2,9	1,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,3	4,0	0,8	2,8	1,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	7,6	9,3	9,1	11,8	8,3		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	895	895	980	1.036	1.057		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	94,3	90,3	97,3	99,6	100,5	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	10,2	10,0	10,1	9,0	9,1	10,5	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>104,5</b>	<b>100,3</b>	<b>107,4</b>	<b>108,6</b>	<b>109,6</b>	<b>10,5</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,7	1,6	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	10,2	10,0	9,5	9,1	9,1	10,5	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>11,9</b>	<b>11,6</b>	<b>9,5</b>	<b>9,1</b>	<b>9,1</b>	<b>10,5</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.13: Wirtschaftsuniversität Wien**

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	85,0	114,1	156,0	168,7	187,3		
Anlagevermögen	16,1	15,8	18,0	34,6	77,3		
Eigenmittel	39,3	50,6	58,8	84,5	115,8		
Rückstellungen	16,5	14,5	17,5	17,5	18,8		
Verbindlichkeiten	14,7	35,0	63,0	42,8	32,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	116,5	122,0	118,3	138,9	146,5		
Personalaufwand	71,4	73,2	77,9	82,2	87,0		
Betriebserfolg (EBIT)	6,2	10,4	3,4	4,0	6,8		
Finanzerfolg	0,6	1,0	2,8	1,5	1,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,8	11,3	6,2	5,5	7,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,8	11,2	5,6	5,1	7,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	4,9	4,6	6,8	30,9	54,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.148	1.154	1.170	1.220	1.282		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	97,0	124,8	126,2	108,8	130,0	*)	n.v
Ämter der Universitäten	18,2	17,7	18,4	16,3	15,7	18,9	n.v
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>115,2</b>	<b>142,5</b>	<b>144,6</b>	<b>125,1</b>	<b>145,7</b>	<b>18,9</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,0	2,4	*)	*)	*)	*)	n.v
Ämter der Universitäten	18,3	17,6	15,3	18,5	15,6	18,9	n.v
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>21,3</b>	<b>20,0</b>	<b>15,3</b>	<b>18,5</b>	<b>15,6</b>	<b>18,9</b>	<b>n.v</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.14: Johannes Kepler Universität Linz**

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	137,1	123,6	110,0	124,9	143,7		
Anlagevermögen	32,9	40,3	37,2	35,0	35,3		
Eigenmittel	37,7	39,6	35,6	41,0	50,3		
Rückstellungen	23,0	25,5	29,6	29,8	31,9		
Verbindlichkeiten	48,4	54,0	38,2	42,8	49,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	154,3	142,0	165,2	156,2	161,7		
Personalaufwand	98,4	104,6	111,4	111,7	114,9		
Betriebserfolg (EBIT)	5,2	-1,6	-4,9	6,4	7,5		
Finanzerfolg	1,9	0,0	-1,8	0,0	0,4		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,0	-1,6	-6,7	6,4	7,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,1	-1,9	-7,0	6,3	7,8		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	13,5	16,4	8,1	6,4	8,1		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.576	1.741	1.760	1.764	1.764		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	102,5	103,1	106,4	118,7	121,4	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	21,8	20,8	20,9	19,0	18,0	21,9	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>124,3</b>	<b>123,9</b>	<b>127,3</b>	<b>137,7</b>	<b>139,4</b>	<b>21,9</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	3,3	3,1	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	21,9	20,7	19,8	19,1	18,1	21,9	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>25,2</b>	<b>23,8</b>	<b>19,8</b>	<b>19,1</b>	<b>18,1</b>	<b>21,9</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.15: Universität Klagenfurt**

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	34,0	30,7	28,2	31,9	40,4		
Anlagevermögen	10,5	10,3	9,9	10,4	15,0		
Eigenmittel	6,3	6,5	6,4	7,9	13,9		
Rückstellungen	10,4	9,8	10,0	10,0	10,6		
Verbindlichkeiten	5,6	7,2	6,4	6,7	6,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	67,3	68,5	70,7	72,6	73,5		
Personalaufwand	50,1	52,4	54,7	54,6	55,8		
Betriebserfolg (EBIT)	2,1	0,6	0,3	2,2	1,8		
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,2	0,8	0,4	2,2	1,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,2	0,7	0,4	2,2	1,8		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,6	2,5	2,0	3,0	7,4		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	784	807	829	833	837		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	55,1	54,2	54,9	59,0	60,1	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	15,1	14,3	14,8	11,8	11,1	13,6	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>70,2</b>	<b>68,5</b>	<b>69,7</b>	<b>70,8</b>	<b>71,2</b>	<b>13,6</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,5	2,4	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	15,2	14,4	13,9	11,8	11,3	13,6	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>17,7</b>	<b>16,8</b>	<b>13,9</b>	<b>11,8</b>	<b>11,3</b>	<b>13,6</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.16: Universität für angewandte Kunst Wien**

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	14,6	11,7	11,5	15,1	25,9		
Anlagevermögen	6,0	5,9	5,8	5,8	5,9		
Eigenmittel	2,2	2,0	3,1	5,3	6,0		
Rückstellungen	6,6	7,3	5,7	6,3	6,3		
Verbindlichkeiten	1,4	1,4	1,2	1,9	11,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	33,3	33,5	35,1	37,7	38,5		
Personalaufwand	22,8	22,7	23,4	24,3	25,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,2	1,2	2,3	0,7		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-0,2	1,3	2,4	0,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-0,2	1,3	2,4	0,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,4	1,1	1,0	1,0	1,3		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	349	347	351	373	395		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	31,6	31,4	32,6	35,5	36,3	)	n.v.
Ämter der Universitäten	5,8	5,7	5,6	4,7	4,6	5,4	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>37,4</b>	<b>37,1</b>	<b>38,2</b>	<b>40,2</b>	<b>40,9</b>	<b>5,4</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,9	0,9	)	)	)	)	n.v.
Ämter der Universitäten	5,8	5,7	5,2	4,3	5,0	5,4	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>6,7</b>	<b>6,6</b>	<b>5,2</b>	<b>4,3</b>	<b>5,0</b>	<b>5,4</b>	<b>n.v.</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.17: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	58,4	54,1	58,6	63,6	69,5		
Anlagevermögen	27,7	28,0	28,1	34,5	36,5		
Eigenmittel	31,7	34,3	41,3	44,7	49,2		
Rückstellungen	14,8	16,5	14,3	15,6	16,4		
Verbindlichkeiten	3,7	2,7	2,6	2,7	3,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	82,4	83,6	85,3	91,3	92,9		
Personalaufwand	61,0	62,3	63,8	65,8	67,5		
Betriebserfolg (EBIT)	2,8	2,1	-0,1	3,8	1,7		
Finanzerfolg	0,3	0,7	0,7	0,3	0,8		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,1	2,9	0,6	4,0	2,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,1	2,8	0,6	4,0	2,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	13,7	3,3	4,2	14,5	15,8		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	829	835	829	827	841		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	86,8	80,8	89,2	87,8	92,1	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	17,5	16,5	16,6	14,0	13,6	16,2	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>104,3</b>	<b>97,3</b>	<b>105,8</b>	<b>101,8</b>	<b>105,7</b>	<b>16,2</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,8	2,6	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	17,5	16,5	15,6	14,1	13,6	16,2	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>20,3</b>	<b>19,1</b>	<b>15,6</b>	<b>14,1</b>	<b>13,6</b>	<b>16,2</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.18: Mozarteum Salzburg**

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	25,7	24,1	25,0	29,8	32,9		
Anlagevermögen	12,2	12,3	12,0	11,8	11,8		
Eigenmittel	6,6	6,7	7,5	7,5	7,4		
Rückstellungen	10,8	13,5	13,9	16,9	21,0		
Verbindlichkeiten	2,0	1,8	1,7	2,1	1,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	45,8	46,4	47,0	49,0	52,7		
Personalaufwand	31,9	32,6	33,1	34,2	35,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	0,2	-0,0	-0,1		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,4	1,5	0,9	1,1	1,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	422	396	403	403	420		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	44,7	43,8	44,9	48,4	48,8	)	n.v.
Ämter der Universitäten	8,5	8,1	8,4	7,2	6,6	8,3	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>53,2</b>	<b>51,9</b>	<b>53,3</b>	<b>55,6</b>	<b>55,4</b>	<b>8,3</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	1,4	1,4	)	)	)	)	n.v.
Ämter der Universitäten	8,5	8,1	7,9	7,3	6,6	8,3	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>9,9</b>	<b>9,5</b>	<b>7,9</b>	<b>7,3</b>	<b>6,6</b>	<b>8,3</b>	<b>n.v.</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.19: Kunstuniversität Graz**

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	34,0	35,1	31,3	36,4	38,3		
Anlagevermögen	13,5	16,5	15,6	13,8	13,6		
Eigenmittel	14,7	15,4	17,9	20,7	20,3		
Rückstellungen	11,0	13,2	10,6	11,8	13,6		
Verbindlichkeiten	2,7	5,0	2,2	1,9	3,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	46,8	47,3	50,7	51,7	51,2		
Personalaufwand	30,8	32,5	33,7	33,6	34,6		
Betriebserfolg (EBIT)	2,7	1,6	3,7	3,8	0,1		
Finanzerfolg	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,9	1,9	3,9	4,0	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,9	1,9	3,8	4,0	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	3,9	5,7	2,0	2,1	2,6		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	392	399	409	419	429		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	43,6	43,3	43,9	47,2	48,0	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	9,5	8,9	9,2	8,3	8,3	9,6	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>53,1</b>	<b>52,2</b>	<b>53,1</b>	<b>55,5</b>	<b>56,3</b>	<b>9,6</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,7	1,3	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	9,5	8,9	8,6	8,3	8,3	9,6	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>11,2</b>	<b>10,2</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>9,6</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.20: Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	14,1	15,4	19,1	21,1	22,4		
Anlagevermögen	4,9	4,7	4,7	4,4	4,0		
Eigenmittel	6,4	8,5	12,1	12,2	12,4		
Rückstellungen	4,7	4,4	4,8	4,8	4,8		
Verbindlichkeiten	0,9	1,9	2,2	2,2	1,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	18,7	17,6	18,7	19,8	20,3		
Personalaufwand	10,8	11,7	12,4	12,9	13,1		
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2		
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	190	195	196	200	204		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	17,0	17,7	20,7	19,9	20,3	)	n.v.
Ämter der Universitäten	2,4	2,4	2,4	2,2	2,3	2,6	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>19,4</b>	<b>20,1</b>	<b>23,1</b>	<b>22,1</b>	<b>22,6</b>	<b>2,6</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,4	0,4	)	)	)	)	n.v.
Ämter der Universitäten	2,6	2,4	2,3	1,8	2,6	2,6	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>n.v.</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.21: Akademie der bildenden Künste**

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	12,1	9,9	11,7	14,1	16,8		
Anlagevermögen	8,3	8,4	9,3	9,0	8,9		
Eigenmittel	2,5	3,0	7,4	9,3	10,5		
Rückstellungen	3,7	4,1	2,9	3,3	3,6		
Verbindlichkeiten	3,5	2,8	1,3	1,5	1,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	26,6	27,1	27,1	28,8	30,0		
Personalaufwand	16,3	16,6	16,8	17,0	18,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	0,6	0,5	2,0	1,3		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,6	0,6	2,0	1,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3	0,6	4,3	2,0	1,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,1	1,3	2,0	0,8	1,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	254	262	262	261	274		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	24,7	24,9	25,4	27,0	28,5	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	2,7	2,5	2,6	2,3	2,3	2,7	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>27,4</b>	<b>27,4</b>	<b>28,0</b>	<b>29,3</b>	<b>30,8</b>	<b>2,7</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,5	0,4	*)	*)	*)	*)	n.v.
Ämter der Universitäten	2,9	3,4	2,4	2,3	2,3	2,7	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>	<b>2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>n.v.</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.22: Universität für Weiterbildung Krems**

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; www.donau-uni.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	33,5	34,0	38,3	40,7	46,6		
Anlagevermögen	3,6	5,2	6,7	5,6	5,7		
Eigenmittel	10,5	11,4	12,7	12,9	13,3		
Rückstellungen	7,8	8,5	8,4	8,7	9,6		
Verbindlichkeiten	4,3	4,3	5,3	5,6	6,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	38,6	40,9	41,0	45,5	46,9		
Personalaufwand	25,3	24,8	26,1	29,4	31,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,1	0,4	0,3	-0,3	-0,3		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,6	0,4	0,4		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	0,8	0,8	0,2	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	0,8	1,2	0,1	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	2,5	2,2	1,0	0,7		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	322	388	409	463	492		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	8,0	7,0	6,8	8,2	8,4	*)	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>8,0</b>	<b>7,0</b>	<b>6,8</b>	<b>8,2</b>	<b>8,4</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle UG 31.23: Zusammenfassung Universitäten**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2.372,0	2.292,1	2.286,6	2.477,1	2.692,3		
Anlagevermögen	1.000,5	1.039,6	1.069,0	1.169,6	1.284,3		
Eigenmittel	695,4	728,2	755,1	875,5	973,4		
Rückstellungen	590,4	605,7	555,9	601,0	663,5		
Verbindlichkeiten	556,6	602,0	769,8	755,2	778,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3.262,2	3.459,0	3.529,4	3.707,8	3.780,1		
Personalaufwand	2.151,1	2.180,0	2.272,4	2.314,2	2.407,1		
Betriebserfolg (EBIT)	131,2	25,2	-21,7	97,2	65,8		
Finanzerfolg	-4,8	3,0	4,6	-15,1	-6,3		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	25,8	28,2	-17,1	82,0	59,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28,7	23,2	-16,1	79,7	57,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	346,7	273,0	304,3	371,0	360,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	33.026	33.625	34.009	34.500	34.989		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget <sup>1)</sup></b>							
Basisabgeltung	2.702,1	2.728,0	2.810,8	2.944,0	2.993,3	3.030,5	3.219,6
Ämter der Universitäten	562,2	536,0	548,2	477,2	462,8	550,0	500,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.264,3</b>	<b>3.264,0</b>	<b>3.359,0</b>	<b>3.421,2</b>	<b>3.456,1</b>	<b>3.580,5</b>	<b>3.719,6</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	92,1	87,4	86,1	90,2	78,9	80,8	n.v.
Ämter der Universitäten	561,4	534,3	522,0	471,5	469,3	550,0	500,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>653,5</b>	<b>621,7</b>	<b>608,1</b>	<b>561,7</b>	<b>548,2</b>	<b>630,8</b>	<b>500,0</b>

<sup>1)</sup> Enthält die Beträge für den Globalbetrag, die Ämter der Universitäten, den klinischen Mehraufwand (ohne Bauten) und die Hochschulraumbeschaffung sowie aus den F&E-Offensivprogrammen

Seit dem Wirksamwerden der **Universitätsreform 2002** beschränkt sich die staatliche Lenkung der autonomen Universitäten auf eine Steuerung des Kontexts und bedient sich für diese Aufgabe der Instrumente Leistungsvereinbarung und Globalbudgets. Auch für den internen Bereich der autonomen Universitäten sieht das UG 2002 die Implementierung neuer Steuerungs- und Managementinstrumente vor, wie Zielvereinbarungen, Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling. 2007 kam mit der Leistungsvereinbarung (§ 12 UG) erstmals eine neue Form der leistungsbezogenen Universitätsfinanzierung zum Einsatz – vereinbarte Leistungen werden mit finanziellen Ressourcen in Form eines Globalbudgets verbunden und in der Leistungsvereinbarung festgeschrieben. Leistungsbezogenheit und Wettbewerb sind Elemente der neuen Finanzierungsform. Das kommt ganz besonders in den sogenannten Hochschulraum-Strukturmitteln zum Ausdruck, die nach einer Novelle des UG 2002 das Formelbudget ablösen.

Unter dem Titel der Hochschulraum-Strukturmittel stehen den Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2013-2015 jährlich 150 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel werden indikatoren- und leistungsabhängig vergeben, etwa nach der Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden oder der AbsolventInnen. Auch die von den Universitäten eingeworbenen Drittmittel sowie private Spenden finden hier ihre Berücksichtigung. Ein Teilbetrag der Hochschulraum-Strukturmittel steht weiters für die Mitfinanzierung von Kooperationsprojekten der Universitäten mit anderen Organisationen (z. B. andere Universitäten oder Unternehmen) zur Verfügung. Die vorherige Begutachtung dieser Projekte durch eine eigene Kommission soll eine kompetitive Mittelvergabe gewährleisten.

**Gesetzliche Grundlage:** Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 idgF

**Tabelle UG 31.24: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria**

Anschrift: Renngasse 5, 1010 Wien; www.aq.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2012

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	1,2	1,4	1,7		
Anlagevermögen	-	-	0,6	0,5	0,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	-		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	0	0	0		
Eigenmittel	-	-	1,1	1,2	1,3		
Rückstellungen	-	-	0,0	0,1	0,1		
Verbindlichkeiten	-	-	0,1	0,1	0,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	3,0	2,5	3,1		
Personalaufwand	-	-	0,5	0,8	1,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	0,9	0,1	0,1		
Finanzerfolg	-	-	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-	-	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	0,9	0,1	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	0,9	0,1	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	0,5	0,1	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	10	12	19		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	-	-	<b>2,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	-	-	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria - AQ Austria - wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 1. März 2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich (mit Ausnahme der Pädagogischen Hochschulen) in Österreich zuständig.

**Gesetzliche Grundlage:** Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

**Tabelle UG 31.25: Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH**

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	5,1	5,3	5,6	5,9	6,1		
Anlagevermögen	1,3	1,7	1,7	0,8	1,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,100	0,100	0,100	0,100	0,100		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,7	4,0	4,2	4,3	4,6		
Rückstellungen	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6		
Verbindlichkeiten	0,7	0,7	0,8	0,8	0,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,1	3,3	3,6	3,8	4,0		
Personalaufwand	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3		
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,1	1,1	0,3	0,3	1,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	23	26	27	28	29		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Personalausgaben/-auszahlungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen (darunter die Österreichische Nationalbibliothek sowie alle bundesstaatlichen Universitätsbibliotheken; von weiteren 310 Einrichtungen werden die Bestände nachgewiesen).

**Gesetzliche Grundlage:** Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF

**Tabelle UG 31.26: Institute of Science and Technology**  
 Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ist.ac.at  
 Gründungsjahr: 2006  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	18,5	27,4	36,3	45,9	47,2		
Anlagevermögen	8,7	12,6	23,8	24,9	17,8		
Eigenmittel	3,0	3,1	3,3	3,7	4,2		
Investitionszuschüsse	9,2	12,5	15,8	17,1	17,3		
Rückstellungen	0,2	0,3	0,6	1,4	2,2		
Verbindlichkeiten	3,3	4,6	7,0	9,4	7,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,8	15,7	20,7	29,5	36,4		
Personalaufwand	4,3	9,9	14,1	20,5	26		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	0,0	0,1	0,4	0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	0	0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0	0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,1	0	0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	0,1	0,2	0,4	0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	0,1	0,2	0,4	0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	9,4	6,6	15,1	7,0	7,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	108	189	253	358	423		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
BMWWF	13,0	22,5	24,2	31,4	31,8	54,5	53,5
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>13,0</b>	<b>22,5</b>	<b>24,2</b>	<b>31,4</b>	<b>31,8</b>	<b>54,5</b>	<b>53,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Spitzenforschung in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften. Gegründet wurde IST Austria gemeinsam von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Niederösterreich. Seit der Eröffnung 2009 wächst das Institut kontinuierlich, bis zum Jahr 2026 werden 90 ProfessorInnen und etwa 900 WissenschaftlerInnen vor Ort sein. Da Professuren nicht in bestimmten wissenschaftlichen Themen ausgeschrieben und interdisziplinäre Kooperationen aktiv gefördert werden, kann das Institut rasch in neue wissenschaftliche Richtungen expandieren.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF

**Tabelle UG 31.27: Österreichische Akademie der Wissenschaften**

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Gründungsjahr: 1847

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen			2013-	2014-			
	2010	2011	2012 Konzern	Konzern			
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	101,1	106,4	101,8	161,3	165,2		
Anlagevermögen	37,9	36,7	30,9	77,1	75,5		
Eigenmittel („Akademiekapital“)	23,7	20,9	16,4	17,6	23,3		
Rückstellungen	14,6	13,1	13,9	21,7	23,7		
Verbindlichkeiten	61,0	70,8	71,3	82,9	82,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	100,1	103,7	121,7	131,1	130,4		
Personalaufwand	55,7	54,7	51,7	72,5	75,9		
Betriebserfolg (EBIT)	9,9	14,0	24,5	5,5	1,9		
Finanzerfolg (inkl. Forschungsaufwand)	-16,6	-16,7	-29,2	0,08	-0,13		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	0,0	0,05	0,11		
davon Zinsensaldo	0,1	0,3	0,2	-0,37	-0,23		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-6,7	-2,7	-4,7	5,6	1,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7,0	-2,8	-4,9	5,6	1,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	7,0	6,6	3,8	9,1	10,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.226	1.225	1.163	1.126	1169		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
BMWFW	88,5	91,1	100,0	101,6	95,6	99,5	109,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>88,5</b>	<b>91,1</b>	<b>100,0</b>	<b>101,6</b>	<b>95,6</b>	<b>99,5</b>	<b>109,2</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) umfasst 29 Forschungseinrichtungen, in denen rund 1.400 MitarbeiterInnen tätig sind. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich aus einer Gelehrten-gesellschaft mit nur wenigen wissenschaftlichen Einrichtungen die größte außeruniversitäre Grundlagenforschungsinstitution im Land entwickelt. Die ÖAW vereint Gelehrten-gesellschaft, Forschungsträger und Nachwuchsfördereinrichtung. Sie organisiert als Forschungsträger Spitzenforschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Feldern und Organisationsformen. Sie nimmt für das BMWFW die Abwicklung von Forschungsprogrammen und internationalen Mitgliedschaften wahr. Die ÖAW vergibt Stipendien und Preise, entwickelt entsprechende Förderlinien und betreibt somit nachhaltige Nachwuchsförderung.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF

**Tabelle UG 31.28: Österreichische Austauschdienst-GmbH**

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Ausgliederungsjahr: 2009

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	30,5	27,1	36,3	33,0	34,4		
Anlagevermögen	1,3	1,5	1,3	1,2	1,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,035	0,035	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1		
Rückstellungen	2,3	2,3	2,3	2,6	2,7		
Verbindlichkeiten	1,9	1,3	1,0	1,0	1,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	11,0	10,9	11,3	11,5	12,1		
Personalaufwand	6,7	6,9	7,5	7,7	8,3		
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	0,1	0,0	0,1	-0,1		
Finanzerfolg	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,6	0,3	0,3	0,2	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Sonstige Angaben							
Investitionen	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	125	129	142	146	148		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Zahlungen - BMWF/BMWFW	20,8	16,3	17,8	17,6	18,2	20,8	20,8
Zahlungen - BMUKK/BMBF	3,2	3,4	3,6	2,8	3,2	3,2	3,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>24,0</b>	<b>19,7</b>	<b>21,4</b>	<b>20,4</b>	<b>21,4</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

**Tabelle UG 31.29: Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH**

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	7,6	7,8	7,9	7,1	7,2		
Anlagevermögen	2,2	2,2	3,8	4,6	4,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,750	2,750	2,750	2,750	2,750		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	4,6	4,4	4,5	1,2	1,7		
Rückstellungen	1,9	2,0	2,1	1,9	2,0		
Verbindlichkeiten	1,1	0,4	1,1	1,3	1,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	19,2	20,5	20,8	20,8	21,0		
Personalaufwand	9,5	10,0	10,4	10,9	10,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,1	0,1	-0,1	-0,7	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	-0,0	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,2	0,0	-0,7	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,2	0,0	-0,7	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,7	0,7	1,3	1,6	0,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	255	271	260	263	263		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Baukostenzuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet - mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

**Tabelle UG 31.30: PEG MedAustron GmbH**

Anschrift: Marie Curie-Straße 5, 2700 Wiener Neustadt; www.medastron.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	n.v.	n.v.	0,2	0,3	0,3		
Anlagevermögen	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	n.v.	n.v.	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	n.v.	n.v.	67	67	67		
Eigenmittel	n.v.	n.v.	0,1	0,2	0,3		
Rückstellungen	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	n.v.	n.v.	0,1	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	n.v.	n.v.	0,1	0,0	0,1		
Personalaufwand	n.v.	n.v.	0,3	0,2	0,3		
Betriebserfolg (EBIT)	n.v.	n.v.	-0,4	-0,4	-0,3		
Finanzerfolg	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	n.v.	n.v.	-0,4	-0,4	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	n.v.	n.v.	-0,4	-0,4	-0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	n.v.	n.v.	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	n.v.	n.v.	3	3	3		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Diverses	n.v.	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>n.v.</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

MedAustron ist ein Projekt zur Realisierung eines Forschungs- und Behandlungszentrums im Bereich der Krebstherapie mit Ionenstrahlen. Für die Projektentwicklung wurde die Projektentwicklungsgesellschaft MedAustron GmbH errichtet, die anteilig im Eigentum des Bundes (67 %) und des Landes Niederösterreich (33 %) steht.

**Gesetzliche Grundlage:** MedAustron GmbH-Gesetz, BGBl. I Nr. 92/2012 idgF

## UG 32 Kunst und Kultur

In der UG 32 sind folgende zwölf Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Albertina
- Austria-Film und Video GmbH
- Österreichische Galerie Belvedere
- Bundestheater-Holding GmbH (\* sind Tochterunternehmen der Holding)
- ART for ART Theaterservice GmbH\*
- Burgtheater GmbH\*
- Wiener Staatsoper GmbH\*
- Volksoper Wien GmbH\*
- Österreichisches Filminstitut
- Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
- Museum für angewandte Kunst (MAK)
- Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
- MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH
- Österreichische Nationalbibliothek
- Naturhistorisches Museum
- Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 115/1998 idgF) mit-erfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek.

## Zusammenfassung UG 32

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	472,9	474,5	464,0	441,2	449,3		
Anlagevermögen	266,7	289,6	294,7	281,6	275,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	47,8	47,8	43,2	23,6	30,8		
Eigenmittel	220,3	208,3	195,0	171,0	171,0		
Rückstellungen	61,9	63,0	68,0	78,3	74,7		
Verbindlichkeiten	130,8	130,2	115,5	105,1	104,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	442,0	444,8	458,6	472,2	481,6		
Personalaufwand	243,0	251,9	257,3	272,6	269,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,9	-5,3	-6,8	-17,5	3,0		
Finanzerfolg	-1,5	-0,4	-1,0	1,2	7,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-1,5	-0,4	0,2	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	-5,8	-7,8	-16,4	10,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,1	-6,3	-9,1	-16,4	10,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	27,1	52,0	42,0	18,8	28,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	4.114	4.129	4.135	4.192	4.219		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Gesamt Bundesmuseen & Nationalbibliothek	122,0	157,1	143,1	144,3	132,2	25,4	13,4
Bundestheater-Holding + Tochterunternehmen	220,7	223,4	244,8	228,3	149,3	0,4	0,0
alle Weiteren	16,6	16,6	16,6	20,0	20,0	20,0	20,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>359,2</b>	<b>397,1</b>	<b>404,4</b>	<b>392,6</b>	<b>301,5</b>	<b>45,8</b>	<b>33,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Gesamt Bundesmuseen & Nationalbibliothek	11,6	10,6	10,2	9,9	9,1	9,0	9,0
Bundestheater-Holding + Tochterunternehmen	12,4	14,8	14,7	11,3	0,0	0,0	0,0
alle Weiteren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>24,0</b>	<b>25,3</b>	<b>24,9</b>	<b>21,1</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>

**Tabelle UG 32.1: Albertina**

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	35,4	34,9	34,1	36,5	38,5		
Anlagevermögen	16,4	15,1	14,5	14,2	14,1		
Eigenmittel	18,8	18,8	19,3	20,8	21,2		
Rückstellungen	1,9	2,7	2,3	2,8	2,8		
Verbindlichkeiten	1,2	1,4	1,2	1,1	1,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	18,0	16,5	17,3	19,3	18,0		
Personalaufwand	-5,3	5,8	6,3	6,4	6,4		
Betriebserfolg (EBIT)	1,6	-0,0	0,5	1,4	0,3		
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,7	-0,0	0,7	1,5	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,7	-0,0	0,7	1,5	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,7	0,5	1,1	1,2	1,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	122	122	130	131	128		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	7,7	7,7	7,7	7,7	6,5	*)	*)
Transferzahlungen	0,3	0,3	0,0	0,6	2,4	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>8,2</b>	<b>8,7</b>	<b>9,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

**Tabelle UG 32.2: Austria-Film und Video GmbH**

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1		
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,145	0,145	0,145	0,145	0,145		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0		
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-0,0	0,0	-0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	0	0	0	0	0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100 % in Bundes-eigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

**Tabelle UG 32.3: Österreichische Galerie Belvedere**

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	13,2	30,1	27,5	25,6	24,5		
Anlagevermögen	8,7	19,3	20,9	19,8	17,2		
Eigenmittel	4,3	3,8	4,2	3,5	3,7		
Rückstellungen	0,6	1,1	1,7	1,6	2,1		
Verbindlichkeiten	0,9	4,9	3,2	3,4	2,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,8	16,4	22,4	20,7	24,5		
Personalaufwand	-6,3	6,8	7,8	8,2	8,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	-0,5	0,5	-0,7	0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-0,5	0,5	-0,7	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-0,5	0,5	-0,7	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,8	12,5	2,5	-0,1	-1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	147	147	150	155	161		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	6,9	6,9	8,9	8,9	7,5	*)	*)
Transferzahlungen	0,9	14,1	1,0	2,0	5,1	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>8,1</b>	<b>21,2</b>	<b>10,1</b>	<b>11,0</b>	<b>12,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Tabelle UG 32.4: Bundestheater-Holding GmbH

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	17,8	16,6	18,3	17,0	14,1		
Anlagevermögen	11,7	11,4	11,7	11,6	11,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	11,500	11,500	11,500	11,500	11,500		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	12,3	12,3	12,3	11,9	11,6		
Rückstellungen	4,0	3,0	3,3	3,6	1,5		
Verbindlichkeiten	1,4	1,2	2,6	1,5	1,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,1	6,1	6,1	6,2	3,4		
Personalaufwand	1,4	1,6	1,6	1,7	1,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	-0,1	-0,1	0,5	-0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,1	-1,4	-1,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,0	0,0	-1,5	-0,4	-0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	-0,0	-1,5	-0,4	-0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	0,0	0,7	0,2	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	14	15	16	16	16		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	6,4	3,4	5,6	4,9	2,8	*)	*)
Amt der Bundestheater	0,3	0,3	0,4	0,1	0,4	0,4	n.v.
Pensionsausgaben/-auszahlungen	78,2	78,7	83,8	83,8	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>84,9</b>	<b>82,4</b>	<b>89,9</b>	<b>88,8</b>	<b>3,2</b>	<b>0,4</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Amt der Bundestheater	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.	0,0	n.v.
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	12,4	14,8	14,7	11,3	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>12,4</b>	<b>14,8</b>	<b>14,7</b>	<b>11,3</b>	<b>n.v.</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Die Bundestheater-Holding ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Theatergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG, BGBl. I Nr. 108/1998 idgF).

**Tabelle UG 32.5: ART for ART Theaterservice GmbH**

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.artforart.at

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2009/ 2010</b>	<b>2010/ 2011</b>	<b>2011/ 2012</b>	<b>2012/ 2013</b>	<b>2013/ 2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	36,4	41,3	45,7	43,3	51,7		
Anlagevermögen	25,6	32,2	34,6	34,6	40,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000		
davon Anteil des Bundes in %	0	0	0	0	0		
Eigenmittel	14,3	14,4	15,2	13,0	9,1		
Rückstellungen	8,3	8,4	9,4	8,2	6,6		
Verbindlichkeiten	13,8	13,5	13,2	14,4	26,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	42,6	41,4	44,6	42,5	39,0		
Personalaufwand	18,2	18,7	18,9	19,1	19,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,5	0,2	0,9	0,1	0,1		
Finanzerfolg	-0,1	-0,1	-0,1	-0,0	-0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,5	0,1	0,9	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	0,1	0,8	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	3,4	9,0	7,8	2,9	9,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	384	395	396	395	400		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 32.6: Burgtheater GmbH**

Anschrift: Dr. Karl Lueger-Ring 2, 1010 Wien; www.burgtheater.at

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2009/ 2010</b>	<b>2010/ 2011</b>	<b>2011/ 2012</b>	<b>2012/ 2013</b>	<b>2013/ 2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	30,4	33,0	29,5	21,7	21,4		
Anlagevermögen	28,9	29,7	26,1	19,9	15,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	13,000	13,000	9,347	-10,296	-3,969		
davon Anteil des Bundes in %	0	0	0	0	0		
Eigenmittel	13,0	13,1	9,3	-9,6	-3,3		
Rückstellungen	3,7	3,3	4	14,9	10,0		
Verbindlichkeiten	13,6	16,6	16,2	15,7	14,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	58,9	60,2	60,5	58,7	65,4		
Personalaufwand	40,3	39,2	38,6	48,0	38,2		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,1	-3,6	-21,3	5,0		
Finanzerfolg	-0,1	-0,1	-0,1	0,6	1,3		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	0,0	-3,7	-20,6	6,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	0,0	-3,7	-20,6	6,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,3	0,8	0,9	1,5	1,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	580	568	562	556	557		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA-E 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	46,4	46,7	55,2	46,4	46,9	*)	*)
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>46,4</b>	<b>46,7</b>	<b>55,2</b>	<b>46,4</b>	<b>46,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

**Tabelle UG 32.7: Wiener Staatsoper GmbH**

Anschrift: Opernring 2, 1010 Wien; www.wiener-staatsoper.at

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2009/ 2010</b>	<b>2010/ 2011</b>	<b>2011/ 2012</b>	<b>2012/ 2013</b>	<b>2013/ 2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	48,3	42,5	37,3	39,0	41,0		
Anlagevermögen	20,3	18,9	20,1	21,2	21,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	13,500	13,500	13,500	13,500	13,500		
davon Anteil des Bundes in %	0	0	0	0	0		
Eigenmittel	23,7	18,9	13,6	15,1	14,7		
Rückstellungen	13,6	13,3	13,4	13,6	14,7		
Verbindlichkeiten	10,3	9,9	9,9	9,5	11,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	93,4	100,0	98,3	108,6	109,7		
Personalaufwand	66,1	71,1	72,7	76,3	77,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-4,5	-4,1	-5,3	0,5	-3,6		
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,1	1,0	2,7		
Erg. d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-4,3	-4,0	-5,2	1,5	-0,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4,3	-4,0	-5,2	1,5	-0,9		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,5	1,8	2,1	2,2	1,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	938	943	949	961	972		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	51,5	56,4	57,9	54,6	59,5	*)	*)
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>51,5</b>	<b>56,4</b>	<b>57,9</b>	<b>54,6</b>	<b>59,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Tabelle UG 32.8: Volksoper Wien GmbH

Anschrift: Währinger Straße 78, 1090 Wien; www.volksoper.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	16,9	16,0	17,1	14,8	15,1		
Anlagevermögen	5,9	7,1	8,1	7,8	5,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,100	3,100	3,100	3,100	3,100		
davon Anteil des Bundes in %	0	0	0	0	0		
Eigenmittel	5,7	5,0	5,3	3,1	3,1		
Rückstellungen	6,9	7,3	8,8	8,6	8,7		
Verbindlichkeiten	4,2	3,6	3,0	3,1	3,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	48,9	48,7	51,9	48,9	50,5		
Personalaufwand	33,5	35,3	36,1	36,1	36,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	-0,8	-1,3	-2,7	-2,5		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,5	2,5		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	-0,7	-1,2	-2,2	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-0,7	-1,2	-2,2	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	0,4	0,4	1,7	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	516	520	516	525	529		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	37,9	37,9	41,8	38,5	39,8	*)	*)
Amt der Bundestheater	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Pensionsausgaben/-auszahlungen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>37,9</b>	<b>37,9</b>	<b>41,8</b>	<b>38,5</b>	<b>39,8</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Amt der Bundestheater	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

**Tabelle UG 32.9: Österreichisches Filminstitut**

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Ausgliederungsjahr: 1981

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	11,1	10,2	12,3	15,0	15,1		
Anlagevermögen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1		
Eigenmittel	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	10,7	9,8	12,0	14,8	14,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	16,8	16,8	16,9	20,4	20,4		
Personalaufwand	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,0	0,2	2,2	2,8	0,1		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis							0,0
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,0	0,2	2,2	2,8	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,0	0,2	2,2	2,8	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	12	12	12	13	12		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>16,6</b>	<b>16,6</b>	<b>16,6</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Filminstitutes ist das Kalenderjahr.

**Gesetzliche Grundlage:** Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

**Tabelle UG 32.10: Kunsthistorisches Museum <sup>1)</sup>**

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	27,5	34,0	44,8	42,9	46,8		
Anlagevermögen	21,3	29,6	37,7	38,2	36,8		
Eigenmittel	1,2	1,4	1,0	1,7	2,4		
Rückstellungen	5,8	6,0	6,1	7,0	8,6		
Verbindlichkeiten	5,5	10,3	9,1	8,2	8,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	36,2	37,9	37,3	39,8	40,6		
Personalaufwand	22,2	22,5	22,5	23,8	24,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,1	0,5	0,7	0,9	1,0		
Finanzerfolg	-0,0	-0,3	-0,4	-0,3	-0,3		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,2	0,3	0,7	0,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-0,0	0,7	0,7		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	9,2	13,8	13,8	4,4	2,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	447	452	440	456	442		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	23,8	23,8	23,8	23,8	19,9	*)	*)
Transferzahlungen	4,2	7,9	7,7	0,7	2,0	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	1,5	1,3	1,4	1,1	0,9	1,4	1,4
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>29,4</b>	<b>33,0</b>	<b>32,8</b>	<b>25,6</b>	<b>22,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*)	*)
Ersätze f. d. Überlassung von Bediensteten	1,5	1,3	1,3	0,9	0,9	1,3	1,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>

<sup>1)</sup> inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien<sup>\*)</sup> Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Das Kunsthistorische Museum in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

**Tabelle UG 32.11: Museum für angewandte Kunst (MAK)**

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	10,8	11,4	13,0	14,0	16,3		
Anlagevermögen	5,8	6,7	4,0	5,0	6,6		
Eigenmittel	5,9	7,1	8,1	9,2	11,8		
Rückstellungen	2,2	2,6	2,6	2,4	2,7		
Verbindlichkeiten	1,5	1,5	1,8	1,4	1,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	12,6	12,6	12,5	13,4	14,5		
Personalaufwand	5,7	5,9	6,1	6,0	6,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	0,9	0,4	0,4	0,6		
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,9	0,9	0,5	0,5	0,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,9	0,9	0,2	0,5	0,7		
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>0,0</b>						
Investitionen	0,6	1,2	1,2	1,7	3,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	112	111	113	133	136		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	9,6	9,6	9,6	9,6	8,1	*)	*)
Transferzahlungen	0,3	0,3	0,7	0,9	2,6	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>10,3</b>	<b>10,3</b>	<b>10,7</b>	<b>10,9</b>	<b>11,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,5	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Das Österreichische Museum für angewandte Kunst (MAK) ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

**Tabelle UG 32.12: Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	8,6	10,8	10,1	10,5	10,7		
Anlagevermögen	2,9	5,0	4,2	3,6	3,0		
Eigenmittel	2,7	2,9	3,4	4,7	5,7		
Rückstellungen	2,6	2,7	3,0	1,8	2,1		
Verbindlichkeiten	1,7	2,3	1,2	1,5	1,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	12,7	12,2	13,1	12,9	12,4		
Personalaufwand	4,7	4,9	4,9	4,7	5,1		
Betriebserfolg (EBIT)	1,0	0,2	0,5	1,2	1,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	0,2	0,5	1,2	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	0,0	0,0	1,2	1,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,5	3,1	0,5	0,3	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	120	115	113	111	111		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	8,7	8,7	8,7	8,7	7,3	*)	*)
Transferzahlungen	0,0	2,6	0,3	0,3	0,2	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>9,0</b>	<b>11,6</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>7,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

**Tabelle UG 32.13: MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH**

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mqw.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	151,3	133,3	115,4	99,0	84,0		
Anlagevermögen	86,9	81,3	75,7	70,7	65,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,363	0,363	0,363	0,363	0,363		
davon Anteil des Bundes in %	75	75	75	75	75		
Eigenmittel	87,1	81,5	75,9	70,9	65,4		
Rückstellungen	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3		
Verbindlichkeiten	61,8	49,5	37,1	25,6	12,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	17,5	16,8	16,9	16,3	19,4		
Personalaufwand	2,0	1,9	2,1	2,2	2,3		
Betriebserfolg (EBIT)	2,2	0,8	0,3	0,1	3,1		
Finanzerfolg	-2,2	-0,8	-0,3	-0,1	-0,0		
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo	-2,2	-0,8	-0,3	-0,1	-0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	0,4	0,5	1,0	0,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	36	37	33	34	35		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	-	<b>15,6</b>	<b>15,6</b>	<b>15,6</b>	<b>15,6</b>	<b>15,6</b>	<b>3,6</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	-	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rund 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

**Tabelle UG 32.14: Österreichische Nationalbibliothek**

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	30,7	27,8	24,7	26,2	31,3		
Anlagevermögen	13,5	12,6	12,8	11,7	12,7		
Eigenmittel	12,1	11,3	10,2	10,1	9,5		
Rückstellungen	4,4	4,6	5,0	5,3	5,5		
Verbindlichkeiten	1,9	3,1	2,3	2,6	4,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	26,9	26,2	26,3	27,0	26,9		
Personalaufwand	16,4	16,8	17,5	17,5	18,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,7	-1,1	-1,4	-0,2	-0,8		
Finanzerfolg	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2		
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	-0,9	-1,0	-0,1	-0,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	-0,9	-1,0	-0,1	-0,6		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,9	1,9	3,0	1,8	3,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	306	316	322	318	320		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	23,0	23,0	23,0	23,0	19,2	*)	*)
Transferzahlungen	1,0	0,0	0,0	3,0	4,2	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	4,0	3,8	3,9	3,5	3,1	4,1	4,1
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>28,0</b>	<b>26,8</b>	<b>26,9</b>	<b>29,5</b>	<b>26,5</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	4,0	3,4	3,6	3,5	3,1	3,4	3,4
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,7</b>	<b>4,1</b>	<b>4,3</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rund 8 Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie u.a. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

**Tabelle UG 32.15: Naturhistorisches Museum Wien**

Anschrift: Burggring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2003

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	18,5	18,4	20,4	23,1	24,0		
Anlagevermögen	9,2	11,2	15,3	14,7	15,4		
Eigenmittel	10,1	9,6	10,0	10,4	10,1		
Rückstellungen	3,2	3,3	3,4	3,5	3,9		
Verbindlichkeiten	1,0	1,3	1,4	1,1	1,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	18,1	18,1	19,7	22,1	20,6		
Personalaufwand	12,1	12,4	13,0	13,5	14,5		
Betriebserfolg (EBIT)	0,3	-0,6	0,3	0,2	-1,0		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,3	0,1	0,7		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,5	-0,5	0,6	0,4	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	-0,5	0,6	0,4	-0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,1	3,5	4,9	1,2	3,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	216	217	219	225	234		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	13,7	13,7	14,4	14,4	12,1	*)	*)
Transferzahlungen	0,0	0,8	0,8	4,2	0,5	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	2,3	2,0	2,0	1,8	1,8	2,1	2,1
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>16,0</b>	<b>16,5</b>	<b>17,2</b>	<b>20,4</b>	<b>14,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	2,3	2,0	1,8	1,8	1,8	2,0	2,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

**Tabelle UG 32.16: Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek**

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	15,8	14,0	13,7	12,5	14,6		
Anlagevermögen	9,4	9,3	8,7	8,4	9,9		
Eigenmittel	8,6	7,9	6,6	5,8	5,6		
Rückstellungen	2,4	2,4	2,8	2,8	3,2		
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,3	14,9	14,7	15,3	16,3		
Personalaufwand	8,1	8,3	8,5	8,4	9,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	-0,9	-1,4	-0,9	-0,2		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	-0,8	-1,3	-0,8	-0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-0,9	-1,4	-0,8	-0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,7	3,0	1,2	1,0	2,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	160	163	155	159	165		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Basisabgeltung	11,6	11,6	11,6	11,6	9,7	*)	*)
Transferzahlungen	0,3	1,3	0,0	1,1	1,8	*)	*)
Personalausgaben/-auszahlungen	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	0,8	0,8
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>12,6</b>	<b>13,6</b>	<b>12,3</b>	<b>13,3</b>	<b>12,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,7	0,8	0,7	0,6	0,5	0,8	0,8
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung UG32)

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die BesucherInnen die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

## UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

In der UG 34 sind folgende zwei Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

### Zusammenfassung UG 34

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	520,8	538,1	556,0	620,4	660,1		
Anlagevermögen	63,0	69,3	86,5	88,7	92,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	15,0	15,0	15,0	15,1	15,1		
Eigenmittel	43,3	44,2	45,1	48,6	51,3		
Rückstellungen	35,6	30,2	29,6	28,4	28,8		
Verbindlichkeiten	145,2	144,7	137,4	148,3	131,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	291,4	276,5	297,2	295,8	316,6		
Personalaufwand	80,4	79,8	84,5	88,8	93,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-8,7	-7,3	-6,6	-5,4	-3,1		
Finanzerfolg	8,1	9,4	8,4	6,6	6,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	8,1	9,4	8,4	6,6	6,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,6	2,2	1,8	1,2	3,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,4	2,1	2,5	2,2	3,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	11,7	12,5	27,8	5,9	13,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.117	1.084	1.088	1.084	1.137		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
AIT	49,1	46,2	46,7	45,1	48,8	51,3	51,9
Forschungsförderungsgesellschaft	206,5	213,5	226,8	246,7	281,7	279,8	283,9
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>255,6</b>	<b>259,7</b>	<b>273,5</b>	<b>291,8</b>	<b>330,5</b>	<b>331,1</b>	<b>335,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 34.1: AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)**

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.ait.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2009

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	129,2	129,0	141,5	154,3	159,6		
Anlagevermögen	59,1	65,5	72,8	79,5	83,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,471	0,471	0,471	0,471	0,471		
davon Anteil des Bundes in %	0	0	0	0	0		
Eigenmittel	20,1	22,2	24,5	26,6	29,7		
Rückstellungen	31,1	25,5	22,8	21,3	21,5		
Verbindlichkeiten	33,1	30,6	28,8	35,2	32,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	125,0	118,9	124,3	124,2	131,3		
Personalaufwand	64,1	63,2	66,7	70,2	74,0		
Betriebserfolg (EBIT)	2,9	1,1	1,7	1,8	2,8		
Finanzerfolg	0,6	1,0	0,7	0,5	0,5		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,6	1,0	0,7	0,5	0,5		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,5	2,1	2,4	2,2	3,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,4	2,1	2,5	2,2	3,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	10,2	12,7	17,8	13,4	13,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	870	835	840	857	905		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Austrian Institute of Technology	49,1	46,2	46,7	45,1	48,8	51,3	51,9
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>49,1</b>	<b>46,2</b>	<b>46,7</b>	<b>45,1</b>	<b>48,8</b>	<b>51,3</b>	<b>51,9</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung und ist unter den europäischen Forschungseinrichtungen der Spezialist für die zentralen Infrastrukturthermen der Zukunft. Gesellschafter des AIT sind die Republik Österreich, die 50,46% der Anteile hält, und der Verein zur Förderung von Forschung und Innovation (Industriellenvereinigung Österreich) mit 49,54% der Anteile. Mehr als 1.100 MitarbeiterInnen forschen in ganz Österreich - im Besonderen an den Hauptstandorten Wien Tech Gate, Wien TECHbase, Seibersdorf, Wiener Neustadt, Ranshofen und Leoben. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften „Seibersdorf Labor GmbH“, die aktiv mit Labor- und Serviceleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und „Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH“.

**Tabelle UG 34.2: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH<sup>1)</sup>**

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	391,7	409,0	414,5	451,2	485,8		
Anlagevermögen	3,9	3,7	13,7	5,7	5,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	14,570	14,570	14,570	14,570	14,570		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	23,1	21,9	20,6	19,5	19,0		
Rückstellungen	4,6	4,8	6,8	7,0	7,3		
Verbindlichkeiten	112,1	114,1	108,6	101,1	87,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	166,4	157,7	172,9	164,2	178,2		
Personalaufwand	16,3	16,7	17,8	18,6	19,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-11,6	-8,4	-8,3	-7,1	-5,9		
Finanzerfolg	7,4	8,4	7,6	6,1	5,6		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	7,4	8,4	7,6	6,1	5,6		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-4,2	0,1	-0,7	-1,0	0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,6	-0,2	10,1	-7,4	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	247	249	248	227	232		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
UG 34 Forschungsförderungs GmbH (Förderungen)	86,4	93,0	108,5	99,4	127,4	126,9	126,0
UG 34 Forschungsförderungs GmbH (Aufwendungen)	120,1	120,5	118,3	145,8	145,4	149,6	155,6
UG 41 Forschungsförderungs GmbH (Förderungen)	-	-	-	1,3	6,8	2,5	2,0
UG 41 Forschungsförderungs GmbH (Aufwendungen)	-	-	-	0,2	2,1	0,8	0,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>206,5</b>	<b>213,5</b>	<b>226,8</b>	<b>246,7</b>	<b>281,7</b>	<b>279,8</b>	<b>283,9</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft befindet sich zu 50% im Besitz des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und zu 50% im Besitz des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Die FFG ist die zentrale Institution zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation zum Nutzen Österreichs. Träger der FFG sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

## UG 40 Wirtschaft

In der UG 40 sind folgende sieben Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)
- Austrian Business Agency (ABA)
- Bundesimmobiliengesellschaft (IFRS Konzernabschluss)
- Energie-Control Austria
- Rat für Forschung und Technologieentwicklung (FTE—Rat)
- Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Schönbrunner Tiergarten GmbH

### Zusammenfassung UG 40

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	5.637,9	5.962,1	5.379,2	11.552,7	12.024,4		
Anlagevermögen	5.366,2	5.622,2	4.918,1	11.157,2	11.658,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	252,7	249,0	249,0	249,0	249,0		
Eigenmittel	1.185,5	1.261,3	984,8	5.829,6	6.192,2		
Rückstellungen	212,7	212,6	388,0	245,9	286,1		
Verbindlichkeiten	4.237,1	4.487,2	3.915,3	4.209,8	4.224,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	937,8	972,7	867,8	1.108,2	1.105,9		
Personalaufwand	73,5	74,2	99,2	105,8	111,4		
Betriebserfolg (EBIT)	219,3	258,4	234,9	614,1	650,3		
Finanzerfolg	-58,5	-131,4	-91,7	-153,0	-116,0		
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	-7,1	11,1	-2,1	0,0		
davon Zinsensaldo	-120,5	-128,2	-102,8	-150,9	-116,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	161,5	129,0	143,2	464,3	556,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	119,8	93,0	-2,6	359,1	446,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	385,6	400,9	448,7	545,6	415,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.462	1.453	1.453	1.502	1.527		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>500,8</b>	<b>668,2</b>	<b>748,3</b>	<b>760,1</b>	<b>629,0</b>	<b>747,0</b>	<b>848,6</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>44,2</b>	<b>44,1</b>	<b>36,3</b>	<b>62,9</b>	<b>105,8</b>	<b>88,4</b>	<b>125,9</b>

**Tabelle UG 40.1: Austria Wirtschaftsservice GmbH<sup>1)</sup>**

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.awsg.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	182,0	178,3	183,6	218,1	240,8		
Anlagevermögen	80,5	97,5	98,9	76,0	76,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	21,800	21,800	21,800	21,800	21,800		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	103,5	96,9	97,2	108,4	117,2		
Rückstellungen	5,3	5,8	5,5	5,5	6,0		
Verbindlichkeiten	71,7	75,7	80,9	104,1	116,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	63,8	70,1	49,3	47,0	62,1		
Personalaufwand	13,5	13,6	12,6	13,5	14,6		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,5	0,3	0,3	0,0		
Finanzerfolg	0,0	-7,1	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	-7,1	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-6,6	0,4	-3,8	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-6,6	0,3	-3,8	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,4	1,1	0,7	1,7	11,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	173	155	155	155	159		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Schadloshaltung u. Vertragsentgelte (UG 45)	52,8	34,8	17,0	15,8	31,6	37,3	29,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>52,8</b>	<b>34,8</b>	<b>17,0</b>	<b>15,8</b>	<b>31,6</b>	<b>37,3</b>	<b>29,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Die Austria Wirtschaftsservice GmbH befindet sich zu 50% im Besitz des BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und zu 50% im Besitz des BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die AWS ist als Förderbank des Bundes die zentrale Abwicklungsstelle für die unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung. Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie agieren als Eigentümerversorger. Auftraggeber sind neben den Eigentümern und Trägern zahlreiche Bundesministerien, Länder, öffentliche Stellen und Interessensvertretungen.

**Gesetzliche Grundlage:** Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

**Tabelle UG 40.2: Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH**

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2,0	2,2	2,1	1,6	1,7		
Anlagevermögen	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,093	0,093	0,093	0,093	0,093		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	0,9	0,9	1,0	1,1	1,1		
Verbindlichkeiten	0,9	1,2	1,0	0,4	0,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	6,8	6,1	6,6	5,0	4,8		
Personalaufwand	2,1	2,3	2,5	2,3	2,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	24	25	24	22	23		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Zuzahlungen Republik Österreich	5,0	5,0	5,0	4,3	4,3	4,3	4,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die ABA ist in Österreich das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale InvestorInnen bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle InvestorInnen an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

**Tabelle UG 40.3: Bundesimmobiliengesellschaft (BIG-Konzern)**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien; www.big.at

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS		
	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme <sup>1)</sup>	5.387,4	5.708,9	5.120,5	11.256,2	11.696,8		
Anlagevermögen	5.253,9	5.491,1	4.782,8	11.043,5	11.537,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	226,0	226,0	226,0	226,0	226,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100,0	100,0	100,0		
Eigenmittel	1.045,7	1.126,5	865,4	5.696,5	6.022,4		
Rückstellungen	187,1	188,6	348,5	206,5	269,1		
Verbindlichkeiten	4.154,6	4.393,8	3.816,7	4.087,4	4.087,3		
davon Finanzverbindlichkeiten	3.714,7	3.889,9	3.917,5	3.850,1	3.803,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	799,4	825,9	731,0	973,4	951,0		
Personalaufwand	32,0	32,4	54,0	59,2	62,2		
Betriebserfolg (EBIT)	216,7	252,6	229,3	606,9	641,4		
Finanzerfolg	-58,8	-124,8	-73,2	-151,1	-116,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	30,1	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-120,8	-128,7	-103,3	-151,1	-116,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	158,6	129,7	156,0	463,1	547,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	118,2	95,3	11,3	358,6	419,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	379,8	391,9	436,4	537,0	392,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	789	780	764	799	809		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	14,6	13,7	13,6	12,2	11,6	12,7	12,3
BIG - Mieten	425,2	611,9	708,9	725,5	578,2	689,7	800,6
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>439,8</b>	<b>625,6</b>	<b>722,5</b>	<b>737,7</b>	<b>589,8</b>	<b>702,4</b>	<b>812,9</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	0,0	0,0	20,0	65,0	69,5	99,1
Personalkostensätze	14,9	14,1	14,0	12,3	11,7	12,8	12,4
Veräußerungen (UG 45)	23,3	23,1	14,4	19,4	19,5	1,0	8,9
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,3	2,3	2,3	2,4	2,1	-	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>40,5</b>	<b>39,5</b>	<b>30,6</b>	<b>54,1</b>	<b>98,3</b>	<b>83,3</b>	<b>120,4</b>

<sup>1)</sup>2013 erfolgte eine Änderung der Bewertungsmethode für Immobilien

Der BIG-Konzern konzentriert sich – gemäß seinem Gesellschaftszweck – auf folgende Haupttätigkeiten:

- Vermietung von Liegenschaften mit dem Schwerpunkt Bundesschulen, Universitäten und Amtsgebäude
- Neubauten und Generalsanierungen von Altobjekten zur Vermietung für Bundesschul-, Universitäts- und Amtszwecke
- Verwertung von Gebäuden und Grundstücken
- Verwaltung und Instandhaltung von Liegenschaften
- Immobiliendevlopment sowie Verwertung entwickelter Projekte mit Privatnutzungscharakter
- Facility Services zur Abrundung des Dienstleistungsangebotes für die MieterInnen.

Mit einem Immobilienvermögen von rund neun Milliarden Euro ist die BIG eine der bedeutendsten Immobilieneigentümerinnen Österreichs. Kerngeschäft ist die Bewirtschaftung inklusive Verwaltung der Immobilien vom Neubau bis zum Abriss. Die BIG ist vorrangig Dienstleisterin für die Republik Österreich, deren nachgeordnete Dienststellen und ausgegliederte Unternehmen.

Hauptkunden, also Mieter, sind das Bundesministerium für Bildung und Frauen, die Österreichischen Universitäten und die Bundesministerien für Justiz, Finanzen und Inneres. Das Portfolio besteht aus rund 320 Schulstandorten, 21 Universitäten und Amtsgebäuden wie Finanzämtern, Gerichten, Justizanstalten oder Polizeidienststellen.

Auftrag der BIG ist marktwirtschaftlich zu agieren, Kosten und Abläufe zu optimieren und vor allem bei den NutzerInnen das Bewusstsein zu wecken, dass Raum Geld kostet.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesimmobiliengesetz, BGBl. I Nr. 141/2000 idgF

**Tabelle UG 40.4: Energie-Control Austria<sup>\*)</sup>**

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	6,9	6,0	7,1	9,0	10,0		
Anlagevermögen	2,4	2,5	1,7	2,0	2,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,700	0,035	0,035	0,035	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	100	0	0	0	0		
Eigenmittel	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0		
Rückstellungen	1,6	1,1	2,0	2,0	2,0		
Verbindlichkeiten	1,4	4,7	4,7	6,5	7,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,7	13,9	20,9	20,0	21,4		
Personalaufwand	7,8	7,2	10,1	10,3	10,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	0,1	0,1	0,2	0,1		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1		
davon Beteiligungsergebnis							
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,1	0,3	0,3	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,4	1,1	0,5	1,4	0,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	89	99	108	113	113		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

\*) vormals Energie-Control GmbH; seit März 2011 Anstalt öffentlichen Rechts

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes eingerichtet und hat am 1. März 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen. Seit März 2011 ist die E-Control Austria eine Anstalt öffentlichen Rechts.

Die in der Spalte mit der Bezeichnung „2011“ angeführten Werte beziehen sich auf den letztgültig testierten Jahresabschluss der Energie-Control Austria per 31. 12. 2011 für das Rumpfgeschäftsjahr von 3. März 2011 bis 31. Dezember 2011. Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten ist insbesondere in den in der Bilanz ausgewiesenen Positionen „Nennkapital“ sowie „Verbindlichkeiten“ nur eingeschränkt möglich.

**Gesetzliche Grundlage:** Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

**Tabelle UG 40.5: Rat für Forschung und Technologieentwicklung**

Anschrift: Pestalozziggasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	0,6	1,1	1,0	1,0	1,0		
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Rückstellungen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3		
Verbindlichkeiten	0,5	0,9	0,8	0,6	0,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1,4	1,5	1,7	2,0	1,9		
Personalaufwand	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	8	8	8	8	8		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Subventionen BMVIT	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Subventionen Vorschuss	-0,4	-0,7	-	-	-	-	-
Subventionen aus Vorjahren	0,1	0,4	0,5	-	-	-	-
Subventionen Foresight & Awareness	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Subventionen Foresight & Awareness aus Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich klar zu den EU-Zielen von Lissabon und Barcelona und hat dazu per 11. Juli 2000 einen neuen, unabhängigen Rat für Forschung und Technologieentwicklung eingerichtet und ihm mit 1. September 2004 eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

**Tabelle UG 40.6: Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.**

Anschrift: Schloß Schönbrunn, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	39,2	44,7	46,4	47,6	51,1		
Anlagevermögen	15,3	16,0	21,1	21,8	26,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,500	0,500	0,500	0,500	0,500		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	17,6	22,2	9,3	11,5	37,8		
Rückstellungen	14,4	12,6	26,9	26,5	3,2		
Verbindlichkeiten	6,9	9,8	9,8	9,4	9,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	34,6	37,9	41,2	43,2	43,8		
Personalaufwand	9,1	9,4	9,9	10,4	10,8		
Betriebserfolg (EBIT)	4,1	5,9	6,9	7,6	8,3		
Finanzerfolg	0,2	0,4	-18,7	-1,9	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-19,0	-2,0	-		
davon Zinsensaldo	0,2	0,4	0,3	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,4	6,2	-11,9	5,7	8,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,1	4,6	-12,8	5,2	26,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,0	3,3	7,8	3,0	7,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	202	204	210	216	224		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	3,7	4,2	5,2	8,5	7,2	4,8	5,2
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>	<b>5,2</b>	<b>8,5</b>	<b>7,2</b>	<b>4,8</b>	<b>5,2</b>

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H von der Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH übernommen.

**Gesetzliche Grundlage:** Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

**Tabelle UG 40.7: Schönbrunner-Tiergarten GmbH**

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	19,8	20,8	18,6	19,2	23,0		
Anlagevermögen	13,4	14,4	12,9	13,2	14,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,600	0,600	0,600	0,600	0,600		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	14,9	15,6	12,7	13,1	14,6		
Rückstellungen	3,3	3,4	3,9	4,0	4,4		
Verbindlichkeiten	1,1	1,3	1,5	1,6	2,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	16,0	17,3	17,1	17,7	20,9		
Personalaufwand	8,2	8,6	9,3	9,2	9,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,5	-0,5	-1,7	-0,9	0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,0	-0,2	-0,1		
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,1	-0,1	-0,1		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,5	-0,4	-1,6	-1,0	0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,5	-0,4	-1,6	-1,0	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,9	3,4	3,3	2,4	3,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	177	182	184	189	191		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	0,3
Wirtschaftsförderung	1,7	1,3	1,5	0,2	1,2	0,9	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>	<b>0,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	n.v.	n.v.
Ersätze für Bedienstete	0,0	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloßes Schönbrunn wurde 1752 von den Habsburgern gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

**Gesetzliche Grundlage:** Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

## UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

In der UG 41 sind folgende zehn Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Tech GmbH
- Austro Control GmbH
- ASFINAG AG (IFRS Konzernabschluss)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesbahnen (IFRS Konzernabschluss)
- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
- Schienen-Control GmbH
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

### Zusammenfassung UG 41

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	36.786,6	37.932,6	39.180,0	40.125,7	41.679,2		
Anlagevermögen	32.689,4	34.354,8	35.790,3	37.194,8	38.563,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2.331,0	2.331,0	2.331,0	2.331,0	2.331,0		
Eigenmittel	3.778,7	4.067,9	4.514,2	5.049,0	5.485,1		
Rückstellungen	1.286,4	1.302,7	1.267,9	1.290,3	1.550,5		
Verbindlichkeiten	31.600,3	32.475,1	33.320,2	33.705,2	34.559,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8.005,4	8.471,4	8.568,3	8.682,8	8.966,5		
Personalaufwand	2.766,9	2.695,5	2.745,5	2.717,5	2.798,3		
Betriebserfolg (EBIT)	1.136,9	1.647,5	1.746,3	1.833,8	1.956,2		
Finanzerfolg	-1.003,5	-1.072,9	-1.039,4	-1.078,7	-1.052,6		
davon Beteiligungsergebnis	5,5	5,6	6,9	22,9	6,8		
davon Zinsensaldo	-1.009,1	-1.078,7	-1.046,4	-1.101,8	-1.059,5		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	133,4	574,5	707,0	755,1	903,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14,5	420,1	563,6	577,7	699,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	3.734,1	2.850,1	2.650,4	2.603,3	2.566,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	49.931	47.838	46.293	45.087	45.187		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3.693,5</b>	<b>4.148,2</b>	<b>4.568,8</b>	<b>4.402,9</b>	<b>4.605,4</b>	<b>4.741,0</b>	<b>4935,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>417,9</b>	<b>552,0</b>	<b>576,1</b>	<b>390,0</b>	<b>435,7</b>	<b>310,1</b>	<b>381,4</b>

**Tabelle UG 41.1: AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH**

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.austriatech.org

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	4,1	4,4	4,5	4,2	4,2		
Anlagevermögen	1,6	2,7	2,7	2,8	2,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,3	3,3	3,3	3,3	3,4		
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3		
Verbindlichkeiten	0,5	0,8	0,8	0,4	0,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,3	3,4	5,4	4,4	3,9		
Personalaufwand	1,3	2,0	2,5	2,9	2,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,0	-0,0	-0,1	0,0		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-0,3	1,1	0,1	0,2	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	28	29	37	40	40		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
laufende Transferzahlungen UG 34	2,2	1,8	1,0	1,5	1,4	2,3	1,9
laufende Transferzahlungen UG 41	-	-	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>	<b>3,5</b>	<b>3,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die AustriaTech ist ein **gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen** des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Das Unternehmen wurde 2005 als 100%-Tochter des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gegründet. Die AustriaTech nimmt für das bmvit eine Agenturrolle wahr und verfolgt **eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrslösungen**. Überdies entsteht der AustriaTech **aus dem IVS-Gesetz ein gesetzlicher Auftrag**. Dieses Gesetz dient zum einen der nationalen Umsetzung der europäischen IVS-Richtlinie. Zum anderen wird darin festgehalten, dass die AustriaTech Aufgaben wie die Beobachtung, Dokumentation und Harmonisierung von Diensten wahrzunehmen hat.

**Tabelle UG 41.2: Austro Control GmbH**

Anschrift: Schnirchgasse 11, 1030 Wien; www.austrocontrol.at

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	343,7	348,5	355,5	375,9	412,7		
Anlagevermögen	240,7	255,1	270,1	280,5	288,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	57,3	66,2	73,6	65,5	67,2		
Rückstellungen	225,5	226,4	237,5	254,1	299,6		
Verbindlichkeiten	46,8	37,9	24,7	35,5	28,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	242,1	249,2	250,7	253,4	272,0		
Personalaufwand	144,8	152,8	156,1	149,5	159,5		
Betriebserfolg (EBIT)	19,1	20,6	18,4	24,2	34,5		
Finanzerfolg	-8,9	-8,8	-8,9	-9,4	-6,8		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-8,9	-8,8	-8,9	-9,4	-6,8		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	10,2	11,8	9,5	14,9	27,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8,4	9,1	7,6	-7,8	1,8		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	53,5	37,5	40,9	34,3	26,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.007	1.024	1.013	1.002	991		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	11,2	11,4	12,1	13,9	12,7	13,0	13,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>	<b>12,1</b>	<b>13,9</b>	<b>12,7</b>	<b>13,0</b>	<b>13,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Seit 1. 1. 1994 ist die Austro-Control GmbH für die Flugsicherung und Flugsicherheit im österreichischen Luftraum zuständig.

**Gesetzliche Grundlage:** Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

**Tabelle UG 41.3: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)**

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien; www.asfinag.at

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>IFRS 2010</b>	<b>IFRS 2011</b>	<b>IFRS 2012</b>	<b>IFRS 2013</b>	<b>IFRS 2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	14233,3	14337,1	14446,5	14813,7	15216,9		
Anlagevermögen	13452,5	13683,6	13946,1	14289,8	14702,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	392,4	392,4	392,4	392,4	392,4		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	2211,1	2550,8	2922,0	3294,0	3612,8		
Rückstellungen	341,0	263,1	264,5	276,5	336,8		
Verbindlichkeiten	11681,1	11524,3	11260,1	11242,9	11267,3		
davon Finanzverbindlichkeiten	11.366,1	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1564,5	1616,9	1680,6	1745,8	1885,7		
Personalaufwand	160,9	161,8	169,3	170,8	175,5		
Betriebserfolg (EBIT)	860,9	1028,3	1030,5	1050,4	1052,3		
Finanzerfolg	-411,1	-444,3	-404,9	-424,4	-360,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-411,1	-444,3	-404,9	-424,4	-360,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	449,9	584,0	625,7	626,1	692,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	339,3	439,6	471,0	471,2	519,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	974,6	327,4	352,2	388,8	477,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.717	2.661	2.574	2.585	2.582		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Sonstiges	-	-	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Katastrophenfonds	1,4	2,2	2,0	0,9	2,4	3,0	3,0
Liegenschaftserwerb	24,6	13,6	22,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>26,0</b>	<b>15,8</b>	<b>25,0</b>	<b>0,9</b>	<b>2,4</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Sonstiges			0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	100,0	100,0	100,0	145,0	45,0	90,0
Fruchtgenussentgelt	24,8	13,6	22,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,0	5,6	0,4	1,8	1,3	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>24,8</b>	<b>119,2</b>	<b>123,3</b>	<b>101,9</b>	<b>146,4</b>	<b>45,1</b>	<b>90,1</b>

Kernkompetenzen der **ASFINAG** sind die Planung, der Bau, der Betrieb, die Erhaltung, die Bemannung und die Finanzierung des Autobahnen- und Schnellstraßennetzes. Zur Erfüllung dieser Aufgaben agiert die ASFINAG neben der Muttergesellschaft mit den Töchtern ASFINAG Alpenstraßen GmbH, ASFINAG Service GmbH, ASFINAG Bau Management GmbH, ASFINAG Maut Service GmbH und ASFINAG International GmbH.

Die **Bau Management GmbH** ist für das Management von wesentlichen Bauvorhaben im Streckennetz der ASFINAG verantwortlich. Dabei sind alle Tätigkeiten von der Planung über die Behördenverfahren und Grundeinlöse bis zur Abwicklung der Baumaßnahmen umfasst, und dies innerhalb der vorgegebenen Richtlinien und gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechend der Beauftragung der ASFINAG.

Die **ASFINAG Service GmbH** und die **ASFINAG Alpenstraßen GmbH** sind für die Abwicklung des operativen Betriebes der Autobahnen und Schnellstraßen einschließlich der Erhaltung der dazu notwendigen Infrastruktur und Sicherstellung einer optimalen Kundeninformation zuständig. Sie sind in ihrem jeweiligen Betreuungsgebiet (ASFINAG Alpenstraßen GmbH für Tirol und Vorarlberg, ASFINAG Service GmbH für die übrigen Bundesländer) für alle Tätigkeiten der betrieblichen und elektromaschinellen Erhaltung sowie des Bestands- und Verkehrsmanagements verantwortlich.

Die **ASFINAG Maut Service GmbH** ist für die Einhebung der Mauten auf dem ASFINAG-Streckennetz zuständig. Unterschieden wird zwischen der zeitabhängigen PKW-Maut („Vignette“), der fahrleistungsabhängigen PKW-Maut auf den Sondermautstrecken sowie der fahrleistungsabhängigen elektronischen LKW-Maut. Die ASFINAG Maut Service GmbH verantwortet durch den Kontrolldienst und das Enforcement auch das Auffinden und Ahnden von VerkehrsteilnehmerInnen, die das ASFINAG-Streckennetz ohne entsprechende Entrichtung der Maut benutzen.

Die **ASFINAG International** ist eine 100%-Tochter der ASFINAG und wurde gegründet, um auf nationaler und internationaler Ebene deren umfangreiches Know-how in den Bereichen Bau, Planung, Erhaltung, Betrieb und Bemannung von Verkehrsinfrastrukturprojekten inkl. telematischer Serviceleistungen zu vermarkten.

Mit dem **PPP-Projekt „A5“** wurden erstmals Planung, Finanzierung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung von Autobahn- und Schnellstraßenteilstücken an einen privaten Partner vergeben. Der Vertrag wurde im Dezember 2006 an ein Konsortium mit TeilhaberInnen aus Deutschland, Österreich und Frankreich vergeben und auf rund 33 Jahre abgeschlossen. Beinahe sämtliche Aufgaben, die traditionellerweise von der ASFINAG durchgeführt werden, werden von einem privaten Betreiber wahrgenommen. Eröffnet wurden die 51 Kilometer dieses Teilstücks im Jahr 2010.

Die aus dem Autobahn- und Schnellstraßenbau seit 1964 im Budget des Bundes akkumulierten Schulden in Höhe von ca. 5,66 Mrd. € wurden 1997 durch eine neue gesetzliche Regelung ausgegliedert. Der bisher nur für die Abwicklung der Kreditoperationen zuständigen ASFINAG wurde mit den Verbindlichkeiten auch ein ganz neuer Aufgabenbereich übertragen: die Gesamtverantwortung (Planung, Bau, Erhaltung, Betrieb, Finanzierung) für alle Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich.

#### **Gesetzliche Grundlagen:**

- ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF
- ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Tabelle UG 41.4: Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Ausgliederungsjahr: 1998

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	107,7	112,3	130,4	135,7	137,1		
Anlagevermögen	60,6	74,2	94,8	90,0	92,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	4,000	4,000	4,000	4,000	4,000		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	54,7	48,3	53,9	65,6	77,6		
Rückstellungen	10,1	11,4	11,8	9,0	10,4		
Verbindlichkeiten	42,6	33,9	32,4	26,8	15,4		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	46,1	51,6	54,7	57,5	55,9		
Personalaufwand	21,7	22,9	23,1	23,7	23,2		
Betriebserfolg (EBIT)	3,0	5,8	4,6	3,9	5,0		
Finanzerfolg	0,5	0,5	0,4	7,2	6,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,4	6,3	5,0	11,1	11,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,5	6,3	5,6	11,7	11,9		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	5,3	8,5	5,6	7,5	4,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	402	413	414	410	405		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	8,9	8,8	9,0	9,1	9,3	9,5	9,7
Transferleistungen	14,9	15,5	16,0	18,7	21,5	20,3	20,9
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	0,0	2,7	2,7	4,5	1,2	2,0	1,8
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>23,8</b>	<b>27,0</b>	<b>27,7</b>	<b>32,3</b>	<b>32,0</b>	<b>31,8</b>	<b>32,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 28 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

**Gesetzliche Grundlage:** Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

**Tabelle UG 41.5: Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG**

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Ausgliederungsjahr: 1903

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	5,4	5,5	6,0	6,1	6,6		
Anlagevermögen	4,1	4,4	5,2	5,7	5,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,160	0,160	0,160	0,160	0,160		
davon Anteil des Bundes in %	73	73	73	73	73		
Eigenmittel	4,4	4,8	5,6	6,0	6,1		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	1,0	0,8	0,4	0,1	0,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1,5	0,7	0,8	0,7	0,7		
Personalaufwand	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	0,6	1,1	0,8	0,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	0	0	0	0	0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Investitionszuschüsse	0,5	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die **Lokalbahn Lambach–Vorchdorf-Eggenberg**, auch **Vorchdorferbahn** genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien–Linz–Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 27,5 % ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5 % im Besitz des Bundes.

**Tabelle UG 41.6: Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)**

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; konzern.oebb.at

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS		
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA	BVA-E
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	21.484,0	22.882,8	24.084,3	24.631,3	25.745,8		
Anlagevermögen	18.849,2	20.256,9	21.447,4	22.501,9	23.448,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1.900,0	1.900,0	1.900,0	1.900,0	1.900,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel <sup>1)</sup>	1.478,0	1.369,7	1.430,8	1.588,9	1.692,0		
Rückstellungen	700,5	760,5	740,4	738,3	887,9		
Verbindlichkeiten	19.305,5	20.752,6	21.913,1	22.304,1	23.165,9		
davon Finanzverbindlichkeiten	17.477,7	19.033,7	20.177,3	20.778,4	21.811,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>2)</sup>	5.672,8	5.855,7	5.866,4	5.888,1	5.994,3		
Personalaufwand	2.410,1	2.328,2	2.366,4	2.341,3	2.407,5		
Betriebserfolg (EBIT)	254,8	593,2	692,9	755,1	864,1		
Finanzerfolg	-584,5	-621,1	-626,4	-652,6	-692,4		
davon Beteiligungsergebnis	5,5	5,6	6,9	15,9	0,7		
davon Zinsensaldo	-590,1	-626,8	-633,3	-668,5	-693,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-329,8	-27,9	66,5	102,5	171,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-336,3	-35,3	79,0	102,0	165,9		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2.698,5	2.472,6	2.247,8	2.169,5	2.056,6		
Durchschnittlich Beschäftigte <sup>3)</sup>	45.352	43.299	41.845	40.643	40.758		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA	BVA-E
						2015	2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Eisenbahn Infrastruktur	1.004,8	1.230,7	1.583,7	1.584,1	1.800,0	1.872,8	2.071,1
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	497,2	748,2	618,4	641,4	635,5	670,0	683,1
Pensionen	2.068,4	2.088,9	2.238,3	2.072,2	2.065,8	2.082,1	2.067,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3.570,3</b>	<b>4.067,8</b>	<b>4.440,4</b>	<b>4.297,7</b>	<b>4.501,3</b>	<b>4.624,9</b>	<b>4.821,2</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Deckungsbeitrag für Pensionen	389,7	429,4	449,3	284,9	286,1	262,5	288,8
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>389,7</b>	<b>429,4</b>	<b>449,3</b>	<b>284,9</b>	<b>286,1</b>	<b>262,5</b>	<b>288,8</b>

<sup>1)</sup> Buchmäßiges Eigenkapital plus Kostenbeiträge Dritter<sup>2)</sup> Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen<sup>3)</sup> einschl. MAV-Cargo-Gruppe (31. 12. 2012: 2.314 MitarbeiterInnen)

Die ÖBB-Holding AG steht zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich und agiert als strategische Leitgesellschaft des ÖBB-Konzerns.

## Organisationsstruktur und Aufgaben

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG sowie der ÖBB-Infrastruktur AG.

Die beiden Absatzgesellschaften ÖBB-Personenverkehr AG und Rail Cargo Austria AG (RCA) sind für den Transport von Personen und Gütern verantwortlich. Die gemeinsamen Tochtergesellschaften ÖBB-Produktion GmbH und ÖBB-Technische Services GmbH zeichnen für die Bereiche Traktion und Werkstätten verantwortlich.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Die European Contract Logistics – Austria GmbH tritt seit 01.01.2014 nach Ausgliederung des Bereichs Kontraktlogistik aus der Rail Cargo Austria AG und anschließender Übertragung auf die ÖBB-Holding AG als direktes Tochterunternehmen der ÖBB-Holding AG am Markt auf und bietet Stückgut-, Teil- und Komplettladungsverkehr sowie Lagerlogistik-Lösungen an. Die ÖBB-Shared Service Center GmbH wurde mit 01.01.2014 auf die ÖBB-IKT GmbH als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen und in ÖBB-Business Competence Center GmbH umbenannt. Die ÖBB-Business Competence Center GmbH erbringt konzerninterne Dienstleistungen (Shared Services), insbesondere auf den Gebieten Personalwesen, Informations- und Kommunikationstechnologie, Einkauf und Beschaffungswesen sowie Rechnungswesen. Die ÖBB-Werbung GmbH ist interner Dienstleister für Marketingaktivitäten und extern für die Vermarktung aller ÖBB-Werbeflächen verantwortlich.

## Finanzierungsbeziehungen zwischen Bund und ÖBB

Da Eisenbahninfrastruktur generell nicht kostendeckend errichtet werden kann, leistet der Bund Zuschüsse zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur.

Die Haftung des Bundes hat lediglich die Funktion eines gesellschaftsrechtlichen „Fangnetzes“, wobei Voraussetzung für diese Haftungsübernahme jeweils die Genehmigung des Geschäftsplans der ÖBB-Infrastruktur AG (Details siehe unten) durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen ist. Somit hat die Haftung des Bundes für die ÖBB-Infrastruktur AG – abgesehen vom vereinnahmten Haftungsentgelt – keine unmittelbaren budgetären Auswirkungen.

Um die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten, übernimmt der Bund für einzelne Finanzierungstransaktionen eine gesonderte Haftung. Der Rahmen für diese Haftungen wird jährlich in Art. X Bundesfinanzgesetz festgelegt und beträgt für die ÖBB-Infrastruktur AG im Jahr 2015 1,9 Mrd. € an Kapital und 1,9 Mrd. € an Zinsen und Kosten.

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen ÖBB-Personenverkehr AG und Rail Cargo Austria sowie auch andere Eisenbahnverkehrsunternehmen entrichten an die ÖBB-Infrastruktur AG ein Benützungsentgelt für die Nutzung der Infrastruktur durch ihre Züge. Kostenbeiträge Dritter an die ÖBB-Infrastruktur AG werden z. B. von Gebietskörperschaften (Länder, Gemeinden) entrichtet, wenn diese ein besonderes Interesse an der Errichtung von Schieneninfrastruktur haben. Bund, Länder und Gemeinden leisten für Verkehrsdienste Zahlungen an die ÖBB-Personenverkehr AG. Der Bund leistet diese Zahlungen auf Grundlage des Verkehrsdienstevertrages mit der ÖBB-Personenverkehr AG. Für den Güterverkehr besteht seit 3.12.2012 das Förderprogramm „Schienengüterverkehr neu - Beihilfenprogramm für die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in bestimmten Produktionsformen in Österreich“. Entsprechende Förderungen können von jedem Eisenbahnverkehrsunternehmen, das

Schienengüterverkehrsleistungen in Österreich erbringt (somit auch von der Rail Cargo Austria AG) beantragt werden (nähere Informationen siehe <http://www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/index.html>).

*Weiterführende Informationen zur Geschäftstätigkeit des ÖBB-Konzerns*

Für weiterführende und aktuelle Informationen zur Geschäftstätigkeit der ÖBB siehe <http://konzern.oebb.at/de/Presse/Publicationen/>

## **ÖBB-Infrastruktur AG**

Die ÖBB-Infrastruktur AG vereint alle wesentlichen Zuständigkeiten des Systems Bahn: Planung und Finanzierung, Bau, Bereitstellung, Betriebsführung und Erhaltung des gesamten ÖBB-Streckennetzes.

Die rund 17.700 Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge) der ÖBB-Infrastruktur AG sind neben der Zuständigkeit für Planung und Bau von Schienenbauprojekten verantwortlich für Wartung, Inspektion, Entstörung und Instandhaltung von rund 4.900 km Bahnstrecke, 1.110 Verkehrsstationen, rund 196 Mio. m<sup>2</sup> Grundstücksflächen und zehn Wasserkraftwerke.

## **Wirtschaftliche Entwicklung**

Der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur AG erzielte im Geschäftsjahr 2014 Gesamterträge von 3.115 Mio. € (Vorjahr: 3.047 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Infrastrukturbenützungsentgelt (IBE) stieg von 468 Mio. € im Jahr 2013 auf 483 Mio. € im Jahr 2014. Aus Energielieferungen wurden im Jahr 2014 Umsatzerlöse von rund 231 Mio. € (2013: 254 Mio. €) erzielt. Ferner betragen die Erlöse aus Mieten und Pachten im Jahr 2014 133 Mio. € (2013: 128 Mio. €).

Auf Grundlage von § 42 Bundesbahngesetz erfüllte der Bund im Jahr 2014 seine in den beiden Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgeschriebene Verpflichtung zu einer Gesamtzuschusszahlung in Höhe von 1.750 Mio. € (Details siehe unten).

## **Investitionsvolumen**

Die ÖBB-Infrastruktur AG investierte im Geschäftsjahr 2014 1.645 Mio. € in den Ausbau und die Modernisierung der Schieneninfrastruktur. Welche Investitionen getätigt werden, wird für jeweils sechs Jahre im sogenannten Rahmenplan festgelegt (siehe unten).

## **Personalstand**

Der Personalstand des Teilkonzerns ÖBB-Infrastruktur stieg im Berichtsjahr um rund 9 % auf 17.725 Mitarbeiter/-innen per Jahresende 2014 an. Dieser Anstieg ergab sich durch die Übernahme aller rund 1.400 Lehrlinge des ÖBB-Konzerns. Der Anteil der Mitarbeiter/-innen mit Definitivstellung beträgt per Jahresende 2014 rund 67 %.

## **Vertraglich geregelte Bundeszuschüsse**

Auf Grundlage von § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvierender Laufzeit abgeschlossen, in denen insbesondere die Höhe der jährlichen Zuschüsse festgelegt werden. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Grundlage beider Verträge ist ein von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellender Geschäftsplan mit einer genauen Beschreibung der zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Maßnahmen zur bedarfsgerechten und sicheren Bereitstellung der Schieneninfrastruktur einschließlich der

Zeit- und Kostenpläne sowie der Rationalisierungspläne und einer Vorschau der Infrastrukturbenützungs- und anderen Entgelte.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, so ferne die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln. Ferner hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen jährlichen Rationalisierungs- und Einsparungsplan vorzulegen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die ÖBB-Infrastruktur AG u. a. zur Einhaltung bestimmter Qualitätsparameter (z. B. Beseitigung von Langsamfahrstellen, Pünktlichkeit, Sicherheit). Im Jahr 2014 erfüllte der Bund seine in diesem Zuschussvertrag festgeschriebene Verpflichtung zu einer Zuschusszahlung in Höhe von 661 Mio. €.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Zuschüsse des Bundes zur Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen (Details siehe unten).

Die ÖBB-Infrastruktur AG nimmt die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel über den Kapitalmarkt auf. Der Bund verpflichtet sich jedoch im Zuschussvertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz, rund 75 % der Errichtungskosten in Form von Tilgungsraten verteilt über 30 Jahre zu begleichen. Aus diesem Titel wurde im Jahr 2014 ein Zuschuss in Höhe von 590 Mio. € geleistet. Für Inspektion, Wartung, Entstörung und Instandsetzung wurde 2014 ferner ein Zuschuss in Höhe von 499 Mio. € geleistet.

## **ÖBB-Immobilienmanagement GmbH**

Mit rund 25.000 Liegenschaften und einer gesamten Grundfläche von ca. 196 Mio. m<sup>2</sup> zählt der ÖBB-Infrastruktur-Konzern zu den bedeutendsten Grundeigentümern Österreichs. Mit 760 Mitarbeiter/-innen verantwortet die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH als 100 %-Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG für letztere die effiziente Bewirtschaftung sowie die Verwaltung und Verwertung dieser Liegenschaften. Dazu zählen Großgrundstücke, Büro-, Bahnhof- und Betriebsgebäude, Wohnhäuser und Wohnungen bis zu Bahnwärterhäusern und anderen Spezialimmobilien aus dem Umfeld der Bahn.

## **Finanzierung und Verschuldung**

Das Unternehmen hat sich ab dem Jahr 2005 einem Ratingprozess unterzogen. Das Rating der Ratingagentur Moody's lautet auch 2015 (Stand 27.7.2015) weiterhin Aaa. Das Rating von Standard & Poor's lautet seit 2012 AA+. Im Geschäftsjahr 2014 wurden von der ÖBB-Infrastruktur AG Anleihen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,5 Mrd. € ausgegeben. Die Finanzverbindlichkeiten der ÖBB-Infrastruktur AG betragen zum 31.12.2014 rund 18,9 Mrd. € (31.12.2013: 17,7 Mrd. €).

## **Investitionen - Rahmenplan**

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Zu diesem Rahmenplan ist jeweils die Zustimmung der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie sowie des Bundesministers für Finanzen einzuholen. Der Bund kann zur Planung und zum Bau von Schieneninfrastrukturvorhaben Zuschüsse leisten, über deren Höhe jährlich entschieden wird. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten

und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

1. genaue Beschreibung der Projekte
2. Kapazitätsanalyse
3. Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
4. Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
5. Kostenschätzung
6. Kosten-Nutzen-Analyse
7. Betriebsprogramm
8. Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Für die im Rahmenplan vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2014 1.645 Mio. € investiert. Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 1.627 Mio. € geplant. Der aktuelle Rahmenplan 2014-2019 ist auf der BMVIT-Homepage verfügbar: [http://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/ausbauplan/downloads/rahmenplan\\_oebb\\_2014.pdf](http://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/ausbauplan/downloads/rahmenplan_oebb_2014.pdf).

### **Weiterführende Informationen zu den Schienenbauprojekten der ÖBB-Infrastruktur AG**

Für weiterführende und aktuelle Informationen zu den Schienenbauprojekten der ÖBB-Infrastruktur AG siehe [http://www.oebb.at/infrastruktur/de/5\\_0\\_fuer\\_Generationen/5\\_4\\_Wir\\_bauen\\_fuer\\_Generationen/5\\_4\\_1\\_Schieneninfrastruktur/index.jsp](http://www.oebb.at/infrastruktur/de/5_0_fuer_Generationen/5_4_Wir_bauen_fuer_Generationen/5_4_1_Schieneninfrastruktur/index.jsp)

### **Wichtigste gesetzliche Grundlagen**

- Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF
- Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

**Tabelle UG 41.7: Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH**

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	27,6	30,8	27,6	24,7	24,4		
Anlagevermögen	3,7	3,9	4,0	4,1	4,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,634	3,634	3,634	3,634	3,634		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7	3,6		
Rückstellungen	1,4	1,5	1,7	1,9	1,8		
Verbindlichkeiten	2,4	3,3	2,6	2,9	2,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	11,1	12,6	13,2	13,6	13,8		
Personalaufwand	7,6	8,2	8,8	9,1	9,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-0,1	-0,0	-0,0	-0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,3	0,3	-0,1	0,0	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	95	102	106	109	107		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6	2,9	3,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde RTR-GmbH die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen.

**Gesetzliche Grundlage:** Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

**Tabelle UG 41.8: Schienen-Control GmbH**

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	1,2	1,5	1,3	1,4	1,5		
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,750	0,750	0,750	0,750	0,750		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0		
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2		
Verbindlichkeiten	0,2	0,5	0,3	0,2	0,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1,1	1,2	1,3	1,5	1,5		
Personalaufwand	0,8	0,9	1,0	1,2	1,1		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	14	12	12	13	14		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Als unabhängiger Regulator ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Sie ist Konsumentenschützerin der BahnfahrerInnen, Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen sowie in Streitfällen mit Fahrgästen.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

**Tabelle UG 41.9: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)**

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	536,8	175,2	93,3	96,1	90,2		
Anlagevermögen	64,5	61,7	6,9	6,6	6,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	9,3	9,4	9,4	9,5	9,6		
Rückstellungen	1,9	34,0	6,8	4,9	9,5		
Verbindlichkeiten	509,1	114,0	77,1	81,7	71,2		
davon Finanzverbindlichkeiten	38,2	35,4	3,2	3,0	2,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	433,6	649,7	667,3	675,0	695,1		
Personalaufwand	5,4	4,9	4,9	4,8	4,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,5	0,1	0,0	0,1	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	0,1	0,0	0,1	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-0,2	0,2	0,1	0,1	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	59	54	54	54	55		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Eisenbahn Infrastruktur	4,9	5,0	6,4	5,1	5,1	8,6	7,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>4,9</b>	<b>5,0</b>	<b>6,4</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>8,6</b>	<b>7,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt dem Bundesminister bzw. der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie.

Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind im § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen unter anderem:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung und Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
  - Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind.
  - Nach Einholung der Zustimmung der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

**Gesetzliche Grundlage:** Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

**Tabelle UG 41.10: Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH**

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.via-donau.org

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	42,9	34,4	30,6	36,7	39,8		
Anlagevermögen	12,5	12,1	13,0	13,3	12,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	10,5	10,7	11,0	11,4	11,9		
Rückstellungen	5,6	5,5	4,8	4,8	4,2		
Verbindlichkeiten	11,1	7,1	8,7	10,6	6,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	29,5	30,4	28,0	42,8	43,7		
Personalaufwand	14,1	13,6	13,0	14,0	14,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-0,2	0,1	0,4	0,4		
Finanzerfolg	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,8	1,8	2,8	2,1	1,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	257	244	238	232	235		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Amt der Via Donau-ÖWG	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Katastrophenfonds	35,1	7,0	32,4	32,8	27,0	29,8	29,8
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	17,0	9,8	19,8	14,4	19,1	23,0	22,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>52,0</b>	<b>16,8</b>	<b>52,2</b>	<b>47,2</b>	<b>46,1</b>	<b>52,8</b>	<b>51,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Amt der Via Donau - ÖWG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Via Donau - ÖWG	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,6	0,5	0,9	0,6	0,6	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau gegründet und erfüllt Aufgaben im Bereich Wasserstraßen und Schifffahrt.

**Gesetzliche Grundlage:** Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

## UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

In der UG 42 sind folgende sechs Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
- Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts

### Zusammenfassung UG 42

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	651,5	613,0	626,8	518,2	530,6		
Anlagevermögen	484,4	480,5	460,3	457,5	465,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	208,0	208,3	207,6	206,6	206,6		
Eigenmittel	302,4	308,4	316,1	311,7	313,9		
Rückstellungen	59,1	61,1	64,3	59,1	63,9		
Verbindlichkeiten	282,5	235,5	238,8	138,3	142,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	263,9	319,0	327,1	335,7	332,8		
Personalaufwand	122,5	128,9	135,8	139,3	143,4		
Betriebserfolg (EBIT)	17,1	36,1	34,6	26,1	29,6		
Finanzerfolg	-2,2	-2,4	-20,4	-1,2	3,5		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-2,2	-2,5	-20,4	-1,2	-1,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	14,9	33,7	14,2	24,9	33,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14,8	30,1	6,8	18,5	26,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	15,5	11,1	14,8	17,7	18,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.096	2.115	2.150	2.218	2.193		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>57,5</b>	<b>56,7</b>	<b>56,6</b>	<b>55,5</b>	<b>59,6</b>	<b>53,4</b>	<b>54,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>33,5</b>	<b>41,9</b>	<b>35,2</b>	<b>35,8</b>	<b>39,3</b>	<b>38,6</b>	<b>39,3</b>

**Tabelle UG 42.1: Agrarmarkt Austria**

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	134,9	89,7	124,0	23,5	24,0		
Anlagevermögen	10,9	10,6	10,3	10,1	9,6		
Eigenmittel	4,3	10,2	7,9	7,5	7,3		
Rückstellungen	10,6	11,4	12,3	12,5	13,8		
Verbindlichkeiten	120,0	68,1	103,7	3,5	3,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	7,7	57,1	51,3	56,2	58,8		
Personalaufwand	33,6	34,7	37,2	38,9	41,3		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	6,0	-2,3	-0,5	-0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	6,0	-2,3	-0,5	-0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	6,0	-2,3	-0,5	-0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen <sup>2)</sup>	0,7	0,6	0,6	0,9	0,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	550	567	594	651	648		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Zahlungen für Administration	24,3	23,4	23,4	23,9	28,0	29,0	30,3
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>24,4</b>	<b>23,5</b>	<b>23,5</b>	<b>24,0</b>	<b>28,1</b>	<b>29,1</b>	<b>30,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

<sup>1)</sup> Nur sonstige betriebliche Erträge. Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget und anderen öffentlichen Haushalten<sup>2)</sup> Zugänge gemäß Anlagenspiegel

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 1. Juli 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Die AMA ist auch die Marktordnungs- und Interventionsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

**Gesetzliche Grundlage:** AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Tabelle UG 42.2: Bundesforschungs- &amp; Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren &amp; Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	7,7	8,8	9,4	10,2	9,5		
Anlagevermögen	4,3	4,4	4,4	4,4	4,8		
Eigenmittel	0,2	2,0	2,0	1,9	2,1		
Rückstellungen	3,8	4,5	4,8	5,2	5,2		
Verbindlichkeiten	2,0	2,2	2,3	2,6	1,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	19,9	21,3	21,1	21,9	22,8		
Personalaufwand	15,5	15,7	16,0	15,9	16,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,3	0,2	-0,0	0,2	0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	0,3	0,0	0,2	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	0,3	0,0	0,2	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen <sup>2)</sup>	0,7	0,7	0,6	0,7	1,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	267	263	258	265	265		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget <sup>3)</sup></b>							
Transfer an BFW	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5
Personalkosten	6,7	7,2	6,7	5,8	5,9	6,4	6,4
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>22,2</b>	<b>22,7</b>	<b>22,2</b>	<b>21,3</b>	<b>21,4</b>	<b>21,9</b>	<b>21,9</b>
<b>Einnahmen /Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Personalkostenersätze	6,7	6,9	6,3	5,8	5,9	6,4	6,4
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>

<sup>1)</sup> Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget<sup>2)</sup> Zugänge gemäß Anlagenspiegel<sup>3)</sup> Ohne die Aufwendungen des Bundes für die Waldinventur

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. Holzkontrolle).

**Gesetzliche Grundlage:** BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

**Tabelle UG 42.3: Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH**

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	88,6	89,0	89,1	83,8	83,2		
Anlagevermögen	84,8	85,6	85,8	80,0	80,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	55,6	55,6	55,6	55,6	55,6		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	82,2	80,2	80,9	78,1	76,2		
Rückstellungen	0,5	1,1	0,6	1,0	1,0		
Verbindlichkeiten	5,7	7,5	7,4	3,4	4,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5,5	8,2	7,4	9,2	7,5		
Personalaufwand	1,5	1,5	1,5	1,5	1,3		
Betriebserfolg (EBIT)	1,0	3,8	1,1	3,3	2,7		
Finanzerfolg	-0,0	-0,1	-0,1	0,2	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-0,0	-0,1	-0,1	-0,0	-0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	3,7	1,0	3,3	2,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,8	2,8	0,7	2,5	2,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	3,7	2,4	2,1	1,1	2,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	28	26	25	22	20		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	3,6	4,8	0,0	4,0	4,0	1,0	1,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,7</b>	<b>4,9</b>	<b>0,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, Milchwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

**Gesetzliche Grundlage:** BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

**Tabelle UG 42.4: Österreichische Bundesforste AG**

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	393,7	398,7	377,4	377,9	385,7		
Anlagevermögen	360,0	355,6	336,3	341,2	345,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	190,5	192,1	201,5	191,1	196,2		
Rückstellungen	42,7	42,8	45,0	38,4	42,1		
Verbindlichkeiten	153,5	156,4	124,0	133,5	131,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	222,6	221,6	235,5	238,5	234,6		
Personalaufwand	65,5	70,1	73,8	75,7	76,6		
Betriebserfolg (EBIT)	18,1	26,1	36,1	24,5	27,3		
Finanzerfolg	-2,2	-2,4	-20,4	-1,0	3,4		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1		
davon Zinsensaldo	-2,2	-2,4	-20,4	-1,2	-1,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	15,9	23,7	15,7	23,4	30,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,2	21,0	8,5	17,9	24,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen gemäß Anlagenspiegel	10,1	7,0	11,1	14,2	14,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1147	1149	1155	1185	1133		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Pensionsausgaben/-auszahlungen	8,8	8,3	8,8	7,9	7,7	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>9,9</b>	<b>9,4</b>	<b>9,8</b>	<b>9,0</b>	<b>8,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,1	0,0	0,0	0,3	n.v.	n.v.	n.v.
Fruchtgenussentgelte	1,8	9,6	9,9	4,3	9,1	7,6	8,5
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	20,0	19,4	17,8	20,0	20,0	22,3	22,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>21,9</b>	<b>29,0</b>	<b>27,7</b>	<b>24,6</b>	<b>29,1</b>	<b>29,9</b>	<b>30,5</b>

Durch das Bundesforstgesetz 1996 erfolgten die Ausgliederung aus dem Bundesbudget und die Neugründung des Unternehmens als Aktiengesellschaft mit Jahresbeginn 1997. Dies drückt die Marktorientierung des Unternehmens aus. Mit ca. 860.000 ha betreuen die ÖBf rund ein Zehntel der gesamten Staatsfläche, rund 15 % der Waldfläche und mehr als 70 % der Gesamtfläche aller über 1 km<sup>2</sup> großen Seen. Damit ist die ÖBf AG das größte österreichische Forstunternehmen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesforstgesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

**Tabelle UG 42.5: Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts**

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	26,7	26,8	26,9	26,1	27,0		
Anlagevermögen	24,5	24,3	23,5	23,4	23,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	23,8	24,0	23,8	22,4	22,5		
Rückstellungen	1,5	1,2	1,5	2,1	2,0		
Verbindlichkeiten	1,4	1,3	1,4	1,3	2,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,2	10,8	11,8	10,6	12,3		
Personalaufwand	6,4	6,9	7,3	7,6	7,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,7	0,0	-0,2	-1,4	-0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,7	0,0	-0,2	-1,4	-0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,0	0,0	-0,2	-1,4	-0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,4	0,3	0,4	0,9	1,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	104	110	118	131	133		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	1,0	1,1	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtenInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Ersätze	1,0	0,9	0,9	1,1	0,0	1,2	1,2
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgliedert und rechtlich verselbständigt, wobei die Gesellschaft nach wie vor zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch ein eigenes Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen.

**Gesetzliche Grundlage:** Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

## UG 43 Umwelt

In der UG 43 sind folgende 2 Unternehmungen erfasst:

- Umweltbundesamt
- Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH

### Zusammenfassung UG 43

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	19,0	21,7	23,4	23,4	24,7		
Anlagevermögen	5,7	5,0	4,7	4,6	4,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,108		
Eigenmittel	6,6	7,0	7,2	8,4	8,1		
Rückstellungen	5,0	6,2	7,8	8,5	8,8		
Verbindlichkeiten	7,0	8,4	8,3	6,4	7,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	34,3	42,8	40,9	41,2	42,7		
Personalaufwand	25,9	26,6	28,2	27,9	28,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,2	0,2	1,2	-0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,4	0,3	0,3	1,3	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	0,2	0,2	1,3	-0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,0	1,0	1,4	1,6	1,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	401	395	387	388	397		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Umweltbundesamt	19,5	19,7	19,8	19,4	19,4	19,5	19,5
Verpackungskoordinierungsstelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>19,5</b>	<b>19,7</b>	<b>19,8</b>	<b>19,4</b>	<b>19,4</b>	<b>19,5</b>	<b>19,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Umweltbundesamt	4,8	5,0	5,2	5,2	5,2	5,3	5,3
Verpackungskoordinierungsstelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,8</b>	<b>5,0</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>

**Tabelle UG 43.1: Umweltbundesamt GmbH**

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	19,0	21,7	23,4	23,4	24,4		
Anlagevermögen	5,7	5,0	4,7	4,6	4,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,073		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	6,6	7,0	7,2	8,4	8,0		
Rückstellungen	5,0	6,2	7,8	8,5	8,8		
Verbindlichkeiten	7,0	8,4	8,3	6,4	7,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	34,3	42,8	40,9	41,2	42,6		
Personalaufwand	25,9	26,6	28,2	27,9	28,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,2	0,2	1,2	-0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,4	0,3	0,3	1,3	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	0,2	0,2	1,3	-0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,0	1,0	1,4	1,6	1,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	401	395	387	388	397		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5
Umweltpolitische Maßnahmen	15,4	15,4	15,4	15,0	15,0	15,0	15,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>19,5</b>	<b>19,7</b>	<b>19,8</b>	<b>19,4</b>	<b>19,4</b>	<b>19,5</b>	<b>19,5</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Ersätze für Bedienstete	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,8</b>	<b>5,0</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Das Umweltbundesamt steht im 100%igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

**Tabelle UG 43.2: Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH**

Anschrift: Brigittenauer Lände 50-54, 1200 Wien

Gründungsjahr: 2014

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	-	-	0,2		
Anlagevermögen	-	-	-	-	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	0,035		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	-	-	0		
Eigenmittel	-	-	-	-	0,0		
Rückstellungen	-	-	-	-	0,0		
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	0,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	0,1		
Personalaufwand	-	-	-	-	0,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-	-	0,0		
Finanzerfolg	-	-	-	-	-0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	0,0		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	-0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-	-	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	-	-	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	-	-	0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH – kurz VKS – ist für eine erfolgreiche Koordinierung der Aufgaben rund um getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen verantwortlich (Rechtsgrundlage § 30a AWG). Die VKS wurde am 14. Juni 2014 gegründet, Alleingesellschafterin ist zu 100% die UmweltbundesamtGmbH. Die Hauptaufgabe der VKS liegt darin, für fairen Wettbewerb zwischen allen Sammel- und Verwertungssystemen (SVS) für Verpackungen, welche am Markt der Entpflichtung von Verpackungen tätig sind, zu sorgen.

## UG 45 Bundesvermögen

In der UG 45 sind folgende 14 Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Buchhaltungsagentur des Bundes
- Bundesbeschaffung GmbH
- Bundespensionskasse AG
- Bundesrechenzentrum GmbH
- Felbertauernstraße AG
- Finanzmarktaufsicht
- Großglockner Hochalpenstraße AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG (IAKW)
- Monopolverwaltung GmbH (MVG)
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)
- Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)
- Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
- VERBUND AG
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

**Zusammenfassung UG 45<sup>1)</sup>**

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	5.470,0	105.636,1	117.291,7	105.364,4	101.706,4		
Anlagevermögen	5.878,9	14.203,6	14.422,6	15.519,8	16.646,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	740,5	752,4	752,4	767,4	767,4		
Eigenmittel	4.566,0	8.256,0	8.537,6	7.827,8	7.813,8		
Rückstellungen	244,0	4.260,1	4.961,6	5.522,1	5.735,6		
Verbindlichkeiten	3.088,9	81.103,5	89.435,9	82.197,3	76.352,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3.384,8	4.292,4	3.706,7	3.756,5	2.490,5		
Personalaufwand	198,8	419,1	359,6	475,0	405,5		
Betriebserfolg (EBIT)	87,1	286,5	463,0	148,4	87,7		
Finanzerfolg	479,0	435,9	491,5	-519,3	464,7		
davon Beteiligungsergebnis	623,3	639,7	571,0	675,6	982,8		
davon Zinsensaldo	-141,4	-144,3	-105,5	-390,0	-136,9		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	592,0	755,9	991,4	-241,2	552,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	571,6	519,2	635,3	-353,4	491,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	69,8	1.203,9	1.530,0	97,9	366,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.555	3.702	3.736	3.793	3.799		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>552,0</b>	<b>554,2</b>	<b>43,6</b>	<b>44,3</b>	<b>31,9</b>	<b>34,1</b>	<b>34,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>408,5</b>	<b>594,0</b>	<b>432,8</b>	<b>513,3</b>	<b>449,6</b>	<b>413,5</b>	<b>360,7</b>

<sup>1)</sup> mit Werten der OeNB ab 2011 (Änderung zum letzten Ausgliederungsbericht)

**Tabelle UG 45.1: Buchhaltungsagentur des Bundes**

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	16,0	17,5	19,2	16,2	18,1		
Anlagevermögen	9,1	8,7	9,7	9,6	9,6		
Eigenmittel	-7,1	-5,6	7,0	6,3	6,0		
Rückstellungen	7,8	8,3	8,6	8,5	8,4		
Verbindlichkeiten	15,2	14,7	3,6	1,3	3,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	36,8	38,1	36,8	38,2	38,3		
Personalaufwand	29,1	30,1	31,1	30,2	30,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	1,3	-1,1	1,4	1,1		
Finanzerfolg	-0,3	0,3	0,3	0,3	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-0,1	0,5	0,2	0,3	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	1,5	-0,8	1,6	1,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	1,5	12,6	1,6	1,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,4	0,1	1,2	0,1	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	555	568	562	542	530		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget<sup>1)</sup></b>							
Personalausgaben/-auszahlungen <sup>2)</sup>	-0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,7	2,8	2,7	3,0	2,7	n.v.	n.v.
Rückzahlung aus Schadensfall	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stundungszinsen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>6,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>	<b>3,0</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> ausgenommen Leistungsentgelte<sup>2)</sup> ab 2009 wird nur mehr der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben dargestellt (Nettodarstellung)

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat. Sie steht zu 100 % im Eigentum der Republik.

**Gesetzliche Grundlage:** Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

**Tabelle UG 45.2: Bundesbeschaffung GmbH**

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	3,0	3,4	5,0	4,9	5,6		
Anlagevermögen	1,3	1,3	1,2	1,0	1,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,070	0,070	0,070	0,070	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
Eigenmittel	0,7	0,8	1,9	1,8	1,6		
Rückstellungen	1,1	1,2	1,4	1,3	1,9		
Verbindlichkeiten	1,2	1,4	1,8	1,8	2,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,3	5,0	6,8	8,5	9,6		
Personalaufwand	5,5	5,5	6,0	6,1	6,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-5,1	-4,8	-4,0	-3,7	-3,5		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,1	-4,7	-4,0	-3,7	-3,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5,1	-4,8	-4,0	-3,7	-3,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,9	0,7	0,5	0,5	0,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	84	88	87	92	97		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kostenersatzzahlungen	4,5	4,8	5,1	3,6	3,4	4,7	4,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>4,5</b>	<b>4,8</b>	<b>5,1</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Refund. Pers./Sozialaufw. für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die BBG wurde 2001 als 100 %-Tochter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) gegründet. Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden. Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche AuftraggeberInnen).

**Gesetzliche Grundlage:** Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

**Tabelle UG 45.3: Bundespensionskasse AG**

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	13,7	18,0	22,6	27,8	32,8		
Anlagevermögen	12,2	16,7	20,4	26,6	31,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,3	5,3	5,3	10,3	10,3		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,8	5,0	6,1	7,3	8,5		
Rückstellungen	0,5	0,7	0,5	0,7	0,4		
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,6	5,1	5,7	6,3	6,9		
Personalaufwand	0,6	0,8	0,8	0,8	0,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3		
Finanzerfolg	-0,0	0,2	0,1	0,1	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-0,0	0,2	0,1	0,1	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,4	0,4	0,5	0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	12,2	16,7	20,4	26,6	31,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	5	5	4	5	5		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitalerhöhung	1,0	1,0	1,0	1,3	1,0	1,0	1,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die Bundespensionskasse AG ist eine betriebliche Pensionskasse, die ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet wurde und zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig ist. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der LandeslehrerInnen.

Mit dem „Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG“ (BGBl. I Nr. 127/1999) ist der Unternehmensgegenstand der Bundespensionskasse AG auf das Geschäft als betriebliche Pensionskasse für gewisse Bereiche beschränkt.

**Tabelle UG 45.4: Bundesrechenzentrum GmbH**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	147,6	166,0	180,2	168,2	147,9		
Anlagevermögen	46,8	71,4	72,0	67,9	52,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	54,5	52,9	46,4	44,7	42,9		
Rückstellungen	32,6	31,3	35,0	39,6	42,8		
Verbindlichkeiten	44,2	48,0	69,7	58,9	45,4		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	217,9	222,5	262,8	281,0	262,1		
Personalaufwand	92,6	94,8	101,7	106,6	105,7		
Betriebserfolg (EBIT)	3,4	2,7	2,8	1,5	0,9		
Finanzerfolg	0,3	1,2	0,4	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,9	0,2	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,7	3,9	3,2	1,5	0,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,0	3,5	2,4	1,2	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	23,5	47,8	28,8	25,6	12,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.174	1.175	1.207	1.211	1.189		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Sachausgaben/-auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	n.v.	n.v.
Gewinnausschüttungen	3,1	5,0	6,1	2,9	1,9	3,0	2,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,4</b>	<b>5,3</b>	<b>6,4</b>	<b>3,3</b>	<b>2,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,3</b>

Das BRZ ist der führende IT-Dienstleister der Österreichischen Bundesverwaltung. Die BRZ GmbH verfügt über eines der größten Rechenzentren Österreichs und entwickelt, implementiert und betreibt E-Government-Lösungen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

**Tabelle UG 45.5: Felbertauernstraße AG**

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Ausgliederungsjahr: 1961

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	32,6	32,8	33,8	41,6	39,9		
Anlagevermögen	30,3	31,0	31,5	30,8	31,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,307	5,307	5,307	15,307	15,307		
davon Anteil des Bundes in %	60	60	60	62	62		
Eigenmittel	30,0	30,1	30,4	35,0	32,8		
Rückstellungen	1,5	1,5	2,4	3,0	3,7		
Verbindlichkeiten	1,0	0,9	0,7	3,5	3,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,9	8,6	8,7	6,0	7,9		
Personalaufwand	3,0	3,0	3,1	3,3	3,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	0,2	0,3	-1,9	-0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	-2,4	-2,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	-2,4	-2,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,2	0,2	0,3	-4,2	-2,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,2	0,1	0,3	-5,5	-2,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	2,9	3,8	2,9	4,1	12,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	56	56	53	53	56		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matri mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauern. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die dem Felbertauern die einstige Bedeutung wieder bringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertealte Wunschtraum eines bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg - mit einem 5.313 m langen Scheiteltunnel als Herzstück - errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren - und somit in die Sicherheit - investiert.

Tabelle UG 45.6: Finanzmarktaufsicht

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	40,4	52,0	63,7	72,1	92,4		
Anlagevermögen	1,7	1,9	2,5	3,0	3,2		
Eigenmittel	1,7	1,9	2,2	2,4	2,6		
Rückstellungen	5,2	6,1	6,9	6,5	7,8		
Verbindlichkeiten	32,9	43,4	53,8	62,6	81,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	7,2	6,6	7,1	7,5	47,4		
Personalaufwand	24,8	26,7	28,8	31,5	34,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-30,9	-37,9	-40,5	-43,4	-46,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-30,8	-37,9	-40,4	-43,3	-46,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,8	1,1	1,6	1,6	1,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	321	336	309	328	346		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Beitrag Bund gemäß §19 FMABG	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	n.v.
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>n.v.</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die FMA ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich und als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Ihr obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Die FMA ist als Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit zur Durchführung der Bankenaufsicht, der Versicherungsaufsicht, der Pensionskassenaufsicht sowie der Wertpapieraufsicht eingerichtet (Verfassungsbestimmung: § 1 Abs. 1 Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz – FMABG). Sie ist für das gesamte Bundesgebiet zuständig und in der Ausübung ihres Amtes an keine Weisungen gebunden.

**Tabelle UG 45.7: Großglockner Hochalpenstraßen AG**

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Gründungsjahr: 1931

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	24,4	24,0	23,7	24,7	24,3		
Anlagevermögen	19,8	19,5	20,0	21,6	21,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5		
davon Anteil des Bundes in %	79	79	79	79	79		
Eigenmittel	21,5	21,0	20,5	21,2	21,2		
Rückstellungen	2,3	2,2	2,3	2,6	2,3		
Verbindlichkeiten	0,6	0,7	0,8	0,6	0,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	7,8	8,3	8,9	9,8	9,1		
Personalaufwand	3,3	3,4	3,6	3,5	3,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,4	-0,5	1,2	0,1		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,5	-0,3	-0,4	1,3	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	-0,4	-0,5	0,8	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,5	1,4	3,4	4,0	2,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	52	55	54	54	53		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Großglockner Hochalpenstraße zählt zu den faszinierendsten Panoramastraßen Europas und führt auf 48 Kilometern mitten hinein in den Nationalpark Hohe Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße verbindet als hochalpine Gebirgsstraße die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtörl nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf. Sie ist die höchstgelegene befestigte Passstraße in Österreich.

**Tabelle UG 45.8: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG**

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Ausgliederungsjahr: 1971

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	34,1	31,0	30,2	29,6	29,1		
Anlagevermögen	6,5	5,8	4,8	5,7	6,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6		
Rückstellungen	6,4	6,5	7,3	3,3	3,5		
Verbindlichkeiten	25,3	21,9	21,3	20,2	19,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	11,1	11,7	17,1	16,3	16,6		
Personalaufwand	4,2	3,9	4,0	3,9	4,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-10,4	-8,8	-9,6	-7,0	-7,5		
Finanzerfolg	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-10,2	-8,6	-9,5	-6,9	-7,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10,2	-8,6	-9,5	-6,9	-7,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1,0	0,2	0,1	2,0	2,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	59	53	47	48	51		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kostenersatz an IAKW	26,0	22,0	20,0	17,0	11,0	11,0	11,0
Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	2,7	2,7
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>27,8</b>	<b>23,8</b>	<b>21,8</b>	<b>18,8</b>	<b>12,8</b>	<b>13,7</b>	<b>13,7</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Mieterträge IAKW	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

Das Austria Center Vienna (ACV) wird von der im Jahr 1971 von Bund und Stadt Wien gegründeten IAKW-AG betrieben. Die IAKW-AG ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Die Gesamtkapazität des ACV beträgt 15.000 Personen.

**Gesetzliche Grundlage:** IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

**Tabelle UG 45.9: Monopolverwaltung GmbH**

Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien; www.mvg.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	2,6	2,4	2,3	2,4	2,5		
Anlagevermögen	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,4	1,3	1,4	1,5	1,5		
Rückstellungen	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7		
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,3	0,2	0,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,9	3,8	3,9	4,2	4,3		
Personalaufwand	1,5	1,5	1,6	1,7	1,7		
Betriebserfolg (EBIT)	1,7	1,6	1,7	1,8	1,9		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,7	1,6	1,7	1,8	1,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,3	1,2	1,3	1,4	1,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	19	21	20	20	20		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Gewinnausschüttungen	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,0	1,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

Zielsetzung des Tabakmonopolgesetzes 1996 und damit auch Zielsetzung der Monopolverwaltung GmbH ist eine zweifache:

- eine wirtschaftliche, nämlich die Nahversorgung der Bevölkerung mit Tabakerzeugnissen durch die Bestellung der hierfür erforderlichen Anzahl von TabaktrafikanInnen sicherzustellen und
- eine sozialpolitische, nämlich möglichst vielen anspruchsberechtigten Personen eine nachhaltige wirtschaftliche Existenzgrundlage durch Bestellung zu TabaktrafikanInnen zu verschaffen.

**Gesetzliche Grundlage:** Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

**Tabelle UG 45.10: Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH**

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	3,5	3,3	3,3	3,6	3,3		
Anlagevermögen	2,2	1,7	1,2	0,7	0,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,073	0,073	0,073	0,073	0,073		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	3,1	3,0	3,0	3,2	3,0		
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5,2	5,3	5,7	5,8	5,4		
Personalaufwand	3,0	3,0	3,3	3,3	3,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,5	0,0	0,2	0,1	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	30	33	34	35	32		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Transferzahlungen	5,0	5,0	5,0	4,9	5,1	5,4	5,4
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur Ges.m.b.H. (OeBFA) handelt im Namen und auf Rechnung des Bundes und ist das Treasury der Republik Österreich. Sie wurde 1993 gegründet und steht zu 100% im Besitz der Republik Österreich. Die Eigentümerrolle wird vom Bundesministerium für Finanzen wahrgenommen.

**Gesetzliche Grundlage:** Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

**Tabelle UG 45.11: Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)\***

Anschrift: Dresdner Straße 87, 1200 Wien; www.obib.co.at

Gründungsjahr: 2015

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>	-	-	-	-	-		
Bilanzsumme	-	-	-	-	-		
Anlagevermögen	-	-	-	-	-		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	-		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	-	-	-		
Eigenmittel	-	-	-	-	-		
Rückstellungen	-	-	-	-	-		
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-		
Personalaufwand	-	-	-	-	-		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-	-	-		
Finanzerfolg	-	-	-	-	-		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	-		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-	-	-		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	-	-	-		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	-	-	-		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	-	-	-	-	-	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Dividende	-	-	-	-	-	125,0	81,1
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	-	-	-	-	-	<b>125,0</b>	<b>81,1</b>

<sup>\*)</sup> Gemäß BGBl I Nr. 37/2015 wurde die ÖIAG rückwirkend zum 1.1.2015 formwechsellend in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) umgewandelt.

**Tabelle UG 45.12: Österreichische Industrieholding AG\***

Anschrift: Dresdner Straße 87, 1201 Wien; www.oeiag.at

Gründungsjahr: 1970

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	1.725,7	1.953,8	1.930,8	1.902,2	2.168,7		
Anlagevermögen	1.570,0	1.806,2	1.816,1	1.836,1	2.123,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	363,4	363,4	363,4	363,4	363,4		
davon Anteil des Bundes in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
Eigenmittel	1.647,7	1.691,5	1.747,9	1.780,4	1.822,7		
Rückstellungen	55,5	59,8	52,4	54,8	55,3		
Verbindlichkeiten	9,2	197,8	130,5	67,0	290,7		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,3	0,4	0,3	0,3	2,2		
Personalaufwand	4,8	3,2	3,3	3,5	3,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-6,0	-11,7	-6,6	-10,5	-9,2		
Finanzerfolg	236,1	245,4	218,0	195,0	205,5		
davon Beteiligungsergebnis	243,9	247,5	224,0	195,7	204,4		
davon Zinsensaldo	1,4	0,8	-1,4	-0,7	1,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	230,1	233,8	211,4	184,5	196,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	230,1	233,8	211,4	184,5	196,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,2	236,4	10,0	20,2	287,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	21	17	17	16	17		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Dividende	200,0	190,0	155,0	152,0	154,0	-	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>200,0</b>	<b>190,0</b>	<b>155,0</b>	<b>152,0</b>	<b>154,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\* Gemäß BGBl I Nr. 37/2015 wurde die ÖIAG rückwirkend zum 1.1.2015 formwechsell in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) umgewandelt.

Die ÖIAG ist die Beteiligungs- und Privatisierungsagentur der Republik Österreich. Die ÖIAG praktiziert eine Doppelstrategie: einerseits die Wertsteigerung der ihr anvertrauten Beteiligungen, andererseits das ständige Prüfen von Exit-Szenarien und – so ein Regierungsauftrag besteht – die Teil- oder Vollprivatisierung ihrer Beteiligungsunternehmen.

**Gesetzliche Grundlage:** ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

**Tabelle UG 45.13: VERBUND AG**

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Gründungsjahr: 1947

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	3.422,9	3.980,0	5.604,3	5.582,6	6.311,4		
Anlagevermögen	4.175,5	4.652,6	4.385,1	4.753,8	5.816,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	347,4	347,4	347,4	347,4	347,4		
davon Anteil des Bundes in %	51	51	51	51	51		
Eigenmittel	2.809,9	2.893,2	3.092,1	2.336,8	2.268,6		
Rückstellungen	127,2	74,1	105,3	393,8	241,0		
Verbindlichkeiten	2.955,3	2.619,8	2.394,5	2.839,1	3.797,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3.076,5	3.458,8	2.705,4	2.770,3	1.689,7		
Personalaufwand	26,2	28,2	34,1	31,0	36,9		
Betriebserfolg (EBIT)	134,2	152,7	184,5	129,7	88,8		
Finanzerfolg	242,6	130,2	231,1	-802,3	-19,7		
davon Beteiligungsergebnis	379,4	333,1	305,4	390,3	498,3		
davon Zinsensaldo	-143,3	-146,6	-105,0	-387,6	-136,8		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	376,8	282,9	415,6	-672,6	69,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	352,6	274,3	393,1	-546,9	279,2		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	25,6	879,1	1.449,4	n.v.	n.v.		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	178	163	168	172	181		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitalerhöhung	510,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>510,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Dividenden	196,5	97,5	97,4	106,3	177,2	169,0	50,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>196,5</b>	<b>97,5</b>	<b>97,4</b>	<b>106,3</b>	<b>177,2</b>	<b>169,0</b>	<b>50,0</b>

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Die VERBUND AG mit Sitz in Wien wurde 1947 gegründet und ist in den Bereichen Stromerzeugung, -übertragung, -handel und -vertrieb tätig. Seit 1988 ist VERBUND an der Börse, 51 % des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

**Tabelle UG 45.14: Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.**

Anschrift: Villacher Alpenstraße 11, 9500 Villach; www.villacher-alpenstrasse.at

Gründungsjahr: 1954

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	3,5	3,3	3,2	3,1	3,1		
Anlagevermögen	3,1	3,1	2,9	2,8	2,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,734	0,734	0,734	0,734	0,734		
davon Anteil des Bundes in %	71	71	71	71	71		
Eigenmittel	0,3	0,6	0,4	0,3	0,7		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	3,2	2,7	2,7	2,7	2,3		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,3	0,8	0,4	0,4	0,8		
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,3	-0,1	-0,1	0,4		
Finanzerfolg	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	0,3	-0,2	-0,1	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	-0,3	-0,2	-0,1	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2	2	2	2	2		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Villacher Alpenstraße ist eine mautpflichtige Bergstraße in Kärnten. Sie hat ihren Ausgangspunkt in Villach und führt in 16,5 km auf den Berg Dobratsch. Am Verlauf der Straße sind mehrere Parkplätze angelegt, insbesondere an prägnanten Aussichtspunkten. Die Villacher Alpenstraße ist ganzjährig geöffnet und wird von der Großglockner Hochalpenstraßen AG bewirtschaftet.

**Tabelle UG 45.15: Oesterreichische Nationalbank<sup>1)</sup>**

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Gründungsjahr: 1922

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	99.348,5	109.369,5	97.485,5	92.827,4		
Anlagevermögen	-	7.583,1	8.054,7	8.759,7	8.544,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	12,0	12,0	12,0	12,0		
davon Anteil des Bundes in %	-	100	100	100	100		
Eigenmittel	-	3.561,6	3.579,6	3.588,6	3.602,9		
Rückstellungen	-	4.064,7	4.735,9	5.003,9	5.364,9		
Verbindlichkeiten	-	78.151,3	86.756,2	79.139,0	72.105,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	517,4	637,1	601,7	390,1		
Personalaufwand	-	215,0	138,0	249,5	170,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-	191,1	336,0	208,7	60,7		
Finanzerfolg	-	58,2	41,4	89,6	280,0		
davon Beteiligungsergebnis	-	58,2	41,4	89,6	280,0		
davon Zinsensaldo	-	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	249,3	377,3	298,3	340,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	18,7	28,3	20,1	25,6		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	16,1	11,5	13,1	14,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	1.131	1.172	1.215	1.219		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Rücklieferung Silbermünzen	-	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Gewinnabfuhr	-	196,5	168,3	254,7	181,2	105,8	105,8
Dividenden	-	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>197,5</b>	<b>169,5</b>	<b>255,9</b>	<b>182,4</b>	<b>107,0</b>	<b>107,0</b>

<sup>1)</sup> Die OeNB übermittelt seit 2013 Controllingdaten an das BMF; für die Vorjahre liegen keine Daten vor.

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ist die Zentralbank der Republik Österreich und als solche integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt. Die OeNB ist eine Aktiengesellschaft mit einem gesetzlich festgelegten Grundkapital, welches zu 100 % vom Bund gehalten wird.

## **UG 46 Finanzmarktstabilität**

In der UG 46 sind folgende 6 Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- ABBAG – Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes
- HBI Bundesholding AG
- HETA Asset Resolution AG
- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG
- KA Finanz AG
- Kommunalkredit Austria AG

## Zusammenfassung UG 46

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	57.818,8	52.397,9	45.692,6	36.576,1	29.550,7		
Anlagevermögen	15.545,1	12.982,7	10.962,1	8.415,5	5.326,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	310,2	1.083,4	1.583,4	3.333,4	4.087,3		
Eigenmittel	2.488,9	2.080,7	2.342,0	1.174,0	-6.008,9		
Rückstellungen	303,1	726,4	287,1	406,2	2.284,9		
Verbindlichkeiten	54.103,9	48.955,4	42.398,2	34.507,0	32.908,6		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-10,8	-43,3	-10,9	-85,6	18,4		
Personalaufwand	66,7	74,1	75,7	78,3	102,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-258,2	-245,7	-199,5	-290,8	-660,3		
Finanzerfolg	-183,7	-1.143,3	-85,0	-2.918,2	-7.875,7		
davon Beteiligungsergebnis	-51,6	-106,6	-167,9	-1.824,4	-2.620,4		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-441,8	-1.425,7	-279,7	-3.185,6	-8.535,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-462,9	-818,6	-301,9	-2.747,6	-8.185,1		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	1.082,2	281,8	389,4	550,7	471,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	631	757	763	719	1.040		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
ABBAG	-	-	-	-	8,0	0,0	0,0
HBI Bundesholding AG	-	-	-	-	0,1	0,0	0,0
HETA Asset Resolution AG	-	-	-	-	750,0	0,0	200,0
Hypo Alpe-Adria-Bank International AG	0,0	450,0	1.500,0	1.750,0	-	-	-
KA Finanz AG	75,0	684,6	522,7	391,4	0,0	300,0	0,0
Kommunalkredit Austria AG	0,0	0,0	0,0	1.140,1	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>75,0</b>	<b>1.134,6</b>	<b>2.022,7</b>	<b>3.281,5</b>	<b>758,0</b>	<b>300,0</b>	<b>200,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG	181,0	228,8	144,8	132,5	96,2	68,0	2,0
Sonstiges	2,0	4,2	4,0	2,0	2,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>183,0</b>	<b>233,0</b>	<b>148,8</b>	<b>134,5</b>	<b>98,2</b>	<b>68,0</b>	<b>2,0</b>

**Tabelle UG 46.1: ABBAG – Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes**

Anschrift: Renngasse 6-8/Wächtergasse 1, 1010 Wien; www.abbag.at

Gründungsjahr: 2014

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	-	-	6,7		
Anlagevermögen	-	-	-	-	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	-	-	100		
Eigenmittel	-	-	-	-	3,7		
Rückstellungen	-	-	-	-	0,2		
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	2,8		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	3,8		
Personalaufwand	-	-	-	-	0,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-	-	-4,3		
Finanzerfolg	-	-	-	-	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	0,0		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-	-	-4,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-4,3		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	-	-	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	-	-	1		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitaleinzahlung	-	-	-	-	0,1	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	-	-	-	-	7,9	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 46.2: HBI Bundesholding AG**

Anschrift: Renngasse 6-8/Wächtergasse 1, 1010 Wien;

Gründungsjahr: 2014

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	-	-	2,2		
Anlagevermögen	-	-	-	-	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	0,070		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	-	-	100		
Eigenmittel	-	-	-	-	-0,4		
Rückstellungen	-	-	-	-	2,5		
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	0,1		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	0,0		
Personalaufwand	-	-	-	-	0,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-	-	-0,5		
Finanzerfolg	-	-	-	-	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	0,0		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-	-	-0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	-	-	10,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	-	-	0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA</b>	<b>BVA-E</b>
						<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitaleinzahlung	-	-	-	-	0,1	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle UG 46.3: HETA Asset Resolution AG<sup>1)</sup>**

Anschrift: Alpen-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt; www.heta-asset-resolution.com

Gründungsjahr: 2014

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	-	-	-	-	9.609,5		
Anlagevermögen	-	-	-	-	513,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	-	-	-	3.154,7		
davon Anteil des Bundes in %	-	-	-	-	100		
Eigenmittel	-	-	-	-	-6.987,2		
Rückstellungen	-	-	-	-	2.122,2		
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-14.474,5		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-62,3		
Personalaufwand	-	-	-	-	56,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-	-	-	-	-244,8		
Finanzerfolg	-	-	-	-	-7.920,6		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-2.620,4		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-	-	-	-	-8.165,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-7.899,6		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	-	-	-	-	460,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	-	-	-	-	535		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	750,0	0,0	0,0
Kapitalisierungsmaßnahme	-	-	-	-	0,0	0,0	200,0
Bürgschaft	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0
Garantie	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>750,0</b>	<b>0,0</b>	<b>200,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Pönalzahlung	-	-	-	-	2,0	0,0	0,0
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG <sup>2)</sup>	-	-	-	-	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Es wird angemerkt, dass im Jahre 2014 im Zuge der Überleitung der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG in eine Abbaueinheit ohne Bankkonzession eine Umfirmierung in HETA Asset Resolution AG erfolgt ist.

**Tabelle UG 46.4: Hypo Alpe-Adria-Bank International AG<sup>1)</sup>**

Anschrift: Alpen-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt; www.hypo-alpe-adria.com

Verstaatlichungsjahr: 2009

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	26.354,4	22.670,0	21.057,8	17.587,3	-		
Anlagevermögen	3.563,9	3.418,0	3.163,9	1.823,5	-		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	62,5	469,1	969,1	2.719,1	-		
davon Anteil des Bundes in %	100,0	100,0	100,0	100,0	-		
Eigenmittel	1.055,8	891,1	1.312,9	162,4	-		
Rückstellungen	160,2	139,4	107,2	183,4	-		
Verbindlichkeiten	25.138,4	21.639,6	19.637,7	17.241,5	-		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	142	103	84	-30	-		
Personalaufwand	44	52	54	56	-		
Betriebserfolg (EBIT)	-28	-49	-44	-195	-		
Finanzerfolg	-399	-77	-172	-2.681	-		
davon Beteiligungsergebnis	-52	-107	-168	-1.824	-		
davon Zinsensaldo	0	0	0	0	-		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-427	-163	-212	-2.853	-		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-463	-165	-231	-2.748	-		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	361	231	389	550	-		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	435	562	568	533	-		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Partizipationskapital <sup>2)</sup>	0,0	0,0	0,0	800,0	-	-	-
Kapitalerhöhung	0,0	450,0	500,0	700,0	-	-	-
Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	0,0	0,0	250,0	-	-	-
Garantie	0,0	0,0	1000,0	0,0	-	-	-
Bürgschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>450,0</b>	<b>1.500,0</b>	<b>1.750,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG <sup>3)</sup>	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-	-	-
Pönalzahlung	2,0	1,0	4,0	2,0	-	-	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Es wird angemerkt, dass im Jahre 2014 im Zuge der Überleitung der Hypo Alpe-Adria-Bank International die Umfirmierung in HETA Asset Resolution AG erfolgt ist.

<sup>2)</sup> Part.Kap. 2008: 900 Mio. €; Anteilskauf 2009: 4 €; Part.Kap. 2010: 450 Mio. €; 2011: Kapitalherabsetzung von GK rd. 62,5 Mio. € auf rd. 19,1 Mio. €, von Part. Kap (Bundesanteil) 900 Mio. € auf rd. 275,1 Mio. €, Wandlung Part.Kap. rd. 450 Mio. € in GK; somit GK gesamt rd. 469,1 Mio. €.

<sup>3)</sup> Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG ist die Steuerholding aller Gesellschaften der Hypo Alpe Adria – Gruppe und hat ihren Firmensitz in Klagenfurt. Über ihre Tochtergesellschaften war sie im Jahr 2013 vor allem in den Ländern Österreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien und Montenegro tätig. Auf Basis der beihilfenrechtlichen Genehmigung der Europäischen Kommission wurde der Geschäftsbetrieb in Italien ab 1. Juli 2013 auf Abwicklung gestellt und die österreichische Tochterbank zum Jahresende 2013 verkauft.

Als Folge der Notverstaatlichung im Dezember 2009 wurde seitens des Eigentümers im Jahr 2010 ein neues Management eingesetzt, das einen klaren Restrukturierungs- und Abwicklungsplan verfolgt. Der Plan sieht vor, das sogenannte SEE-Netzwerk bis Jahresmitte 2015 zu verkaufen; um dies zu bewerkstelligen ist es erforderlich, die SEE-Holding samt Tochtergesellschaften von der bestehenden Hypo Alpe-Adria-Bank International AG zu trennen um die verbleibende Bank ab Herbst 2014 in eine nichtregulierte Abbaueinheit überzuführen. Hiezu liegt auch ein umfangreicher Regierungsbeschluss vom 18. März 2014 vor, der sich derzeit in der Umsetzungsphase befindet. Die erforderlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Umwandlung der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG in eine Abbaueinheit sind bis zum Sommer 2014 zu finalisieren.

**Gesetzliche Grundlage:** Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), BGBl. I Nr. 136/2008 idgF

**Tabelle UG 46.5: KA Finanz AG**

Anschrift: Türkenstraße 9, 1092 Wien; www.kafinanz.at

Verstaatlichungsjahr: 2009

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	16.491,6	14.901,3	10.969,5	8.194,2	7.285,4		
Anlagevermögen	9.813,1	7.808,0	6.321,6	5.305,9	3.928,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	22,346	389,000	389,000	389,000	389,000		
davon Anteil des Bundes in %	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0		
Eigenmittel	927,4	836,5	639,6	622,9	581,1		
Rückstellungen	139,7	555,7	150,6	194,3	111,2		
Verbindlichkeiten	14.779,8	13.208,5	9.799,0	7.074,5	6.436,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	-216,1	-216,9	-148,1	-66,7	-10,7		
Personalaufwand	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-254,8	-217,5	-173,6	-67,6	-24,5		
Finanzerfolg	238,4	-926,2	103,2	-264,9	10,4		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-16,4	-1143,7	-70,3	-332,5	-14,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-534,4	-70,7	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	564,7	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	0	0	0	0	0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Restrukturierungsbeitrag	75,0	75,0	-	-	-	-	-
Gesellschafterzuschuss/Kapitalisierungsmaßnahme	-	609,6	-	350,0	0,0	300,0	0,0
Kapitalerhöhung	-	-	389,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bürgschaft	-	-	133,7	41,4	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>75,0</b>	<b>684,6</b>	<b>522,7</b>	<b>391,4</b>	<b>0,0</b>	<b>300,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG <sup>1)</sup>	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>

<sup>1)</sup> Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Im Zuge der Restrukturierung der Kommunalkredit Austria AG, welche nach der Liquiditätskrise 2008 umgesetzt wurde, erfolgte die Teilung plangemäß in zwei voneinander unabhängige Einheiten mit Wirksamkeit 28.11.2009. Die KA Finanz AG hält das aus der Spaltung der Kommunalkredit Austria AG hervorgegangene Wertpapier- und Credit Default Swap-Portfolio und ist für dessen strukturierten Abbau zuständig. Mit einer Banklizenz ausgestattet unterliegt sie wie alle österreichischen Banken der Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht.

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG konzentriert sich auf das Portfolio Management insbesondere den Abbau des Portfolios. Unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten steht die Realisierung eines Wertaufholungspotenzials im Focus. Die Spaltungsmaßnahmen erfolgten mit Wissen der Europäischen Kommission; die finale Genehmigung der Europäischen Kommission für den gesamten Restrukturierungsplan wurde am 31. März 2011 erteilt. Eigentümerin ist zu 100 % die Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG; treuhändig für die Republik Österreich).

**Tabelle UG 46.6: Kommunalkredit Austria AG**

Anschrift: Türkenstraße 9, 1092 Wien; www.kommunalkredit.at

Verstaatlichungsjahr: 2009

in Mio. €

<b>Vermögens- und Ertragskennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>		
<b>Bilanzdaten</b>							
Bilanzsumme	14.972,8	14.826,6	13.665,3	10.794,6	10.458,5		
Anlagevermögen	2.168,1	1.756,7	1.476,7	1.286,1	861,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	225,3	225,3	225,3	225,3	225,3		
davon Anteil des Bundes in %	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8		
Eigenmittel	505,7	353,1	389,5	388,8	383,2		
Rückstellungen	3,2	31,3	29,3	28,5	34,5		
Verbindlichkeiten	14.185,7	14.107,4	12.961,5	10.191,0	9.830,9		
<b>Ertragslage</b>							
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	63,5	70,5	53,3	10,9	32,0		
Personalaufwand	22,3	21,7	22,0	22,5	24,2		
Betriebserfolg (EBIT)	25,0	20,7	18,4	-28,0	-2,4		
Finanzerfolg	-23,1	-140,1	-16,1	27,6	34,4		
davon Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-		
davon Zinsensaldo	-	-	-	-	-		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,9	-119,3	2,3	-0,4	32,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-119,5	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>							
Investitionen	156,5	50,9	0,3	0,3	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	196	195	195	186	175		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>							
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA-E 2016</b>
<b>Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget</b>							
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Besserungsschein	-	-	-	1.140,1	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.140,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget</b>							
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG <sup>1)</sup>	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Beteiligungsverkauf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenmittelbeitrag	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

1958 als Spezialbank gegründet, um Österreichs Gemeinden zinsgünstige langfristige Darlehen zur Verfügung zu stellen, ist die Kommunalkredit Austria AG heute das kommunale und infrastrukturnahe Kompetenzzentrum, fokussiert auf Finanzierungen und Dienstleistungen an Kommunen, die öffentliche Hand und öffentlichkeitsnahe Institutionen sowie Projekterrichter. Das Leistungsprofil deckt dabei ein weites Spektrum ab, von der Projektberatung, dem Budgetmanagement und der Veranlagungsberatung bis zu vielfältigen Finanzierungsdienstleistungen.

Seit Inkrafttreten des Umweltförderungsgesetzes im Jahr 1993 ist die Kommunalkredit, über die Kommunalkredit Public Consulting (KPC), mit dem Management der Umweltförderungen der Republik Österreich und des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds betraut. Die KPC managt die Abwicklung öffentlicher Förderungsprogramme sowie die Durchführung nationaler und internationaler Consultingprojekte in den Bereichen Umweltförderung, Siedlungswasserwirtschaft, Altlasten und wickelt das österreichische JI/CDM-Programm (Ankauf von Emissionsreduktionseinheiten zur Erreichung des österreichischen Kyoto-Ziels) ab.

## Zusammenfassung aller Unternehmungen

### Zusammenfassung Bilanzsummen

in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	95,9	94,0	98,6	97,7	91,2
UG 12 Äußeres	93,3	88,6	111,8	132,7	128,9
UG 13 Justiz	2,7	2,7	4,1	10,3	12,2
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	64,0	65,0	73,4	71,4	72,6
UG 20 Arbeit	197,4	224,2	262,3	284,2	354,9
UG 24 Gesundheit	101,1	98,2	93,3	85,4	85,7
UG 25 Familien und Jugend	1,2	1,0	1,3	1,4	1,5
UG 30 Bildung und Frauen	10,5	8,5	4,1	4,8	7,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2.534,7	2.466,2	2.476,0	2.731,9	2.954,4
UG 32 Kunst und Kultur <sup>1)</sup>	472,9	474,5	464,0	441,2	449,3
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	520,8	538,1	556,0	620,4	660,1
UG 40 Wirtschaft	5.637,9	5.962,1	5.379,2	11.552,7	12.024,4
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	36.786,6	37.932,6	39.180,0	40.125,7	41.679,2
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	651,5	613,0	626,8	518,2	530,6
UG 43 Umwelt	19,0	21,7	23,4	23,4	24,7
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	5.470,0	6.287,6	7.922,2	7.879,0	8.879,0
<b>Summe</b>	<b>52.659,6</b>	<b>54.878,0</b>	<b>57.276,4</b>	<b>64.580,4</b>	<b>67.955,9</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	57.818,8	52.397,9	45.692,6	36.576,1	29.550,7
OeNB	-	99.348,5	109.369,5	97.485,5	92.827,4
<b>Insgesamt</b>	<b>110.478,4</b>	<b>206.624,4</b>	<b>212.338,5</b>	<b>198.641,9</b>	<b>190.334,0</b>

<sup>1)</sup> zusätzlich zur Bundestheater Holding wurden Burgtheater, Volksoper, Staatsoper und Art for Art dazu gerechnet

**Zusammenfassung Anlagevermögen**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	34,1	46,5	48,5	49,5	46,3
UG 12 Äußeres	1,8	1,6	2,1	2,4	2,6
UG 13 Justiz	0,1	0,2	0,2	0,4	0,5
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	54,1	53,7	54,4	58,5	61,1
UG 20 Arbeit	90,3	87,2	83,7	81,6	81,4
UG 24 Gesundheit	16,0	14,9	14,3	15,0	15,1
UG 25 Familien und Jugend	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	1,6	2,7	2,6	3,0	2,5
UG 31 Wissenschaft und Forschung	1.051,8	1.094,2	1.131,0	1.278,7	1.385,0
UG 32 Kunst und Kultur	266,7	289,6	294,7	281,6	275,0
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	63,0	69,3	86,5	88,7	92,4
UG 40 Wirtschaft	5.366,2	5.622,2	4.918,1	11.157,2	11.658,2
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	32.689,4	34.354,8	35.790,3	37.194,8	38.563,9
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	484,4	480,5	460,3	457,5	465,9
UG 43 Umwelt	5,7	5,0	4,7	4,6	4,8
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	5.878,9	6.620,4	6.367,9	6.760,1	8.101,2
<b>Summe</b>	<b>46.004,2</b>	<b>48.742,8</b>	<b>49.259,5</b>	<b>57.433,8</b>	<b>60.756,0</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	15.545,1	12.982,7	10.962,1	8.415,5	5.326,7
OeNB	-	7.583,1	8.054,7	8.759,7	8.544,7
<b>Insgesamt</b>	<b>61.549,3</b>	<b>69.308,6</b>	<b>68.276,3</b>	<b>74.608,9</b>	<b>74.627,4</b>

**Zusammenfassung Nennkapital <sup>1)</sup>**

in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
UG 12 Äußeres	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
UG 13 Justiz	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UG 20 Arbeit	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UG 24 Gesundheit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
UG 25 Familien und Jugend	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UG 30 Bildung und Frauen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
UG 32 Kunst und Kultur	47,8	47,8	43,2	23,6	30,8
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	15,0	15,0	15,0	15,1	15,1
UG 40 Wirtschaft	252,7	249,0	249,0	249,0	249,0
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.331,0	2.331,0	2.331,0	2.331,0	2.331,0
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	208,0	208,3	207,6	206,6	206,6
UG 43 Umwelt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	740,5	740,4	740,4	755,4	755,4
<b>Summe</b>	<b>3.604,8</b>	<b>3.601,3</b>	<b>3.596,1</b>	<b>3.590,6</b>	<b>3.597,9</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	310,2	1.083,4	1.583,4	3.333,4	4.087,3
OeNB	-	12,0	12,0	12,0	12,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.915,0</b>	<b>4.696,8</b>	<b>5.191,5</b>	<b>6.936,0</b>	<b>7.697,2</b>

<sup>1)</sup> soweit vorhanden

**Zusammenfassung Eigenmittel**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	23,7	25,6	28,6	29,6	31,1
UG 12 Äußeres	9,3	10,5	9,9	9,8	9,7
UG 13 Justiz	0,5	0,2	0,2	1,1	2,1
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	34,3	34,5	36,6	36,8	37,6
UG 20 Arbeit	101,5	110,0	134,6	156,2	160,1
UG 24 Gesundheit	9,1	9,3	13,8	13,9	15,1
UG 25 Familien und Jugend	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
UG 30 Bildung und Frauen	2,8	5,0	1,4	2,0	1,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	731,3	761,8	785,8	904,8	1.009,9
UG 32 Kunst und Kultur	220,3	208,3	195,0	171,0	171,0
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	43,3	44,2	45,1	48,6	51,3
UG 40 Wirtschaft	1.185,5	1.261,3	984,8	5.829,6	6.192,2
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	3.778,7	4.067,9	4.514,2	5.049,0	5.485,1
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	302,4	308,4	316,1	311,7	313,9
UG 43 Umwelt	6,6	7,0	7,2	8,4	8,1
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	4.566,0	4.694,5	4.957,9	4.239,3	4.210,8
<b>Summe</b>	<b>11.015,7</b>	<b>11.548,7</b>	<b>12.031,4</b>	<b>16.812,0</b>	<b>17.700,0</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	2.488,9	2.080,7	2.342,0	1.174,0	-6.008,9
OeNB	-	3.561,6	3.579,6	3.588,6	3.602,9
<b>Insgesamt</b>	<b>13.504,6</b>	<b>17.191,0</b>	<b>17.953,0</b>	<b>21.574,6</b>	<b>15.294,0</b>

## Zusammenfassung Rückstellungen

in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	50,4	49,0	44,4	43,1	34,4
UG 12 Äußeres	1,6	1,3	6,4	1,5	1,5
UG 13 Justiz	0,4	0,6	0,9	1,2	2,6
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	2,7	2,3	3,7	3,2	3,1
UG 20 Arbeit	83,7	98,1	110,4	116,3	128,0
UG 24 Gesundheit	52,4	52,9	48,0	43,7	41,2
UG 25 Familien und Jugend	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6
UG 30 Bildung und Frauen	2,7	1,8	1,4	1,3	1,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	609,9	624,1	575,5	629,2	694,8
UG 32 Kunst und Kultur	61,9	63,0	68,0	78,3	74,7
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	35,6	30,2	29,6	28,4	28,8
UG 40 Wirtschaft	212,7	212,6	388,0	245,9	286,1
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.286,4	1.302,7	1.267,9	1.290,3	1.550,5
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	59,1	61,1	64,3	59,1	63,9
UG 43 Umwelt	5,0	6,2	7,8	8,5	8,8
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	244,0	195,4	225,7	518,2	370,6
<b>Summe</b>	<b>2.709,2</b>	<b>2.702,2</b>	<b>2.842,6</b>	<b>3.068,7</b>	<b>3.291,5</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	303,1	726,4	287,1	406,2	2.284,9
OeNB	-	4.064,7	4.735,9	5.003,9	5.364,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3.012,3</b>	<b>7.493,3</b>	<b>7.865,5</b>	<b>8.478,7</b>	<b>10.941,3</b>

**Zusammenfassung Verbindlichkeiten**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	5,3	4,2	4,5	6,7	5,3
UG 12 Äußeres	81,3	75,1	93,7	119,7	116,0
UG 13 Justiz	1,6	1,6	2,1	2,5	2,8
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	5,1	6,4	10,5	4,9	3,2
UG 20 Arbeit	8,9	4,0	15,8	9,9	10,7
UG 24 Gesundheit	16,6	17,9	15,8	13,0	14,6
UG 25 Familien und Jugend	0,2	0,1	0,5	0,6	0,7
UG 30 Bildung und Frauen	1,2	1,5	1,2	1,4	1,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	624,7	679,8	851,2	850,8	871,2
UG 32 Kunst und Kultur	130,8	130,2	115,5	105,1	104,2
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	145,2	144,7	137,4	148,3	131,6
UG 40 Wirtschaft	4.237,1	4.487,2	3.915,3	4.209,8	4.224,2
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	31.600,3	32.475,1	33.320,2	33.705,2	34.559,0
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	282,5	235,5	238,8	138,3	142,9
UG 43 Umwelt	7,0	8,4	8,3	6,4	7,7
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	3.088,9	2.952,2	2.679,7	3.058,3	4.246,8
<b>Summe</b>	<b>40.236,5</b>	<b>41.223,9</b>	<b>41.410,4</b>	<b>42.380,9</b>	<b>44.442,0</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	54.103,9	48.955,4	42.398,2	34.507,0	32.908,6
OeNB	-	78.151,3	86.756,2	79.139,0	72.105,8
<b>Insgesamt</b>	<b>94.340,4</b>	<b>168.330,6</b>	<b>170.564,8</b>	<b>156.026,9</b>	<b>149.456,4</b>

**Zusammenfassung Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge**  
in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	91,6	93,3	89,4	92,8	82,9
UG 12 Äußeres	113,9	105,1	101,5	111,1	116,6
UG 13 Justiz	7,3	9,0	12,3	18,8	26,1
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	17,9	17,2	23,6	19,6	20,4
UG 20 Arbeit	397,1	416,8	475,8	483,1	562,9
UG 24 Gesundheit	132,3	154,7	151,9	150,5	150,1
UG 25 Familien und Jugend	2,7	2,7	3,2	2,8	2,8
UG 30 Bildung und Frauen	13,5	17,7	15,0	19,9	19,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.404,4	3.613,2	3.710,5	3.907,1	3.987,2
UG 32 Kunst und Kultur	442,0	444,8	458,6	472,2	481,6
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	291,4	276,5	297,2	295,8	316,6
UG 40 Wirtschaft	937,8	972,7	867,8	1.108,2	1.105,9
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	8.005,4	8.471,4	8.568,3	8.682,8	8.966,5
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	263,9	319,0	327,1	335,7	332,8
UG 43 Umwelt	34,3	42,8	40,9	41,2	42,7
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	3.384,8	3.775,0	3.069,7	3.154,7	2.100,4
<b>Summe</b>	<b>17.540,4</b>	<b>18.732,0</b>	<b>18.212,7</b>	<b>18.896,3</b>	<b>18.315,3</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-10,8	-43,3	-10,9	-85,6	18,4
OeNB	-	517,4	637,1	601,7	390,1
<b>Insgesamt</b>	<b>17.529,6</b>	<b>19.206,2</b>	<b>18.838,9</b>	<b>19.412,4</b>	<b>18.722,8</b>

**Zusammenfassung Personalaufwand**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	48,4	48,5	51,5	50,3	49,7
UG 12 Äußeres	11,8	11,4	11,1	11,3	11,8
UG 13 Justiz	6,0	7,6	10,2	15,1	21,7
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	7,3	8,0	8,7	9,0	9,1
UG 20 Arbeit	238,4	250,0	258,2	268,1	290,5
UG 24 Gesundheit	89,4	98,7	98,7	97,4	98,5
UG 25 Familien und Jugend	0,8	0,4	1,0	0,7	0,8
UG 30 Bildung und Frauen	5,4	7,7	9,2	9,6	9,9
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2.228,8	2.263,2	2.358,6	2.428,6	2.531,0
UG 32 Kunst und Kultur	243,0	251,9	257,3	272,6	269,8
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	80,4	79,8	84,5	88,8	93,7
UG 40 Wirtschaft	73,5	74,2	99,2	105,8	111,4
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.766,9	2.695,5	2.745,5	2.717,5	2.798,3
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	122,5	128,9	135,8	139,3	143,4
UG 43 Umwelt	25,9	26,6	28,2	27,9	28,8
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	198,8	204,1	221,5	225,5	234,9
<b>Summe</b>	<b>6.147,4</b>	<b>6.156,5</b>	<b>6.379,4</b>	<b>6.467,6</b>	<b>6.703,4</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	66,7	74,1	75,7	78,3	102,5
OeNB	-	215,0	138,0	249,5	170,6
<b>Insgesamt</b>	<b>6.214,1</b>	<b>6.445,6</b>	<b>6.593,1</b>	<b>6.795,5</b>	<b>6.976,5</b>

**Zusammenfassung Betriebserfolg (EBIT)**  
in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	0,9	0,6	0,9	-1,5	-7,6
UG 12 Äußeres	0,0	0,1	-0,4	-0,8	-0,9
UG 13 Justiz	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	1,9	0,2	1,9	0,2	1,1
UG 20 Arbeit	-33,2	8,0	24,1	21,3	58,2
UG 24 Gesundheit	-12,7	1,7	2,7	0,1	0,0
UG 25 Familien und Jugend	-0,5	-0,1	-0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	0,3	2,5	-3,6	1,0	2,6
UG 31 Wissenschaft und Forschung	141,3	39,6	3,6	102,3	68,1
UG 32 Kunst und Kultur	0,9	-5,3	-6,8	-17,5	3,0
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	-8,7	-7,3	-6,6	-5,4	-3,1
UG 40 Wirtschaft	219,3	258,4	234,9	614,1	650,3
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.136,9	1.647,5	1.746,3	1.833,8	1.956,2
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	17,1	36,1	34,6	26,1	29,6
UG 43 Umwelt	-0,1	0,2	0,2	1,2	-0,4
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	87,1	95,4	127,1	-60,3	27,0
<b>Summe</b>	<b>1.550,9</b>	<b>2.077,1</b>	<b>2.158,8</b>	<b>2.515,5</b>	<b>2.785,0</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-258,2	-245,7	-199,5	-290,8	-660,3
OeNB	-	191,1	336,0	208,7	60,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1.292,8</b>	<b>2.022,5</b>	<b>2.295,3</b>	<b>2.433,4</b>	<b>2.185,4</b>

**Zusammenfassung Finanzerfolg**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	1,9	2,2	2,2	2,7	2,2
UG 12 Äußeres	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1
UG 13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
UG 20 Arbeit	0,8	0,7	0,7	0,4	0,3
UG 24 Gesundheit	0,4	0,2	0,2	0,2	0,5
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	-20,9	-13,3	-24,1	-14,9	-6,3
UG 32 Kunst und Kultur	-1,5	-0,4	-1,0	1,2	7,2
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	8,1	9,4	8,4	6,6	6,1
UG 40 Wirtschaft	-58,5	-131,4	-91,7	-153,0	-116,0
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	-1.003,5	-1.072,9	-1.039,4	-1.078,7	-1.052,6
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	-2,2	-2,4	-20,4	-1,2	3,5
UG 43 Umwelt	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	479,0	377,7	450,2	-608,9	184,6
<b>Summe</b>	<b>-595,8</b>	<b>-829,5</b>	<b>-714,5</b>	<b>-1.845,5</b>	<b>-970,3</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-183,7	-1.143,3	-85,0	-2.918,2	-7.875,7
OeNB	-	58,2	41,4	89,6	280,0
<b>Insgesamt</b>	<b>-779,5</b>	<b>-1.914,6</b>	<b>-758,1</b>	<b>-4.674,0</b>	<b>-8.566,0</b>

**Zusammenfassung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**  
in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	2,8	2,8	3,1	1,2	-5,4
UG 12 Äußeres	0,4	0,5	-0,1	-0,6	-0,8
UG 13 Justiz	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	2,0	0,3	1,9	0,3	1,1
UG 20 Arbeit	-32,4	8,7	24,7	21,7	58,5
UG 24 Gesundheit	-12,3	1,9	2,8	0,3	0,5
UG 25 Familien und Jugend	-0,5	-0,1	-0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	0,4	2,5	-3,6	0,6	2,6
UG 31 Wissenschaft und Forschung	19,8	26,3	-20,5	87,4	61,9
UG 32 Kunst und Kultur	-0,3	-5,8	-7,8	-16,4	10,2
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	-0,6	2,2	1,8	1,2	3,6
UG 40 Wirtschaft	161,5	129,0	143,2	464,3	556,8
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	133,4	574,5	707,0	755,1	903,6
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	14,9	33,7	14,2	24,9	33,1
UG 43 Umwelt	-0,4	0,3	0,3	1,3	-0,3
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	592,0	506,6	614,0	-539,6	211,6
<b>Summe</b>	<b>880,9</b>	<b>1.283,0</b>	<b>1.481,1</b>	<b>802,5</b>	<b>1.838,0</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.082,2	281,8	389,4	550,7	471,6
OeNB	-	249,3	377,3	298,3	340,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1.963,1</b>	<b>1.814,1</b>	<b>2.247,8</b>	<b>1.651,6</b>	<b>2.650,3</b>

**Zusammenfassung Jahresüberschuss/-fehlbetrag**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	1,9	1,9	3,0	1,0	1,5
UG 12 Äußeres	-0,7	-0,8	-0,7	-0,8	-0,5
UG 13 Justiz	0,4	-0,3	-0,0	0,9	1,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	1,5	0,2	1,8	0,2	0,8
UG 20 Arbeit	-32,6	8,5	24,6	21,6	58,4
UG 24 Gesundheit	-0,3	0,2	4,5	0,1	1,2
UG 25 Familien und Jugend	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	0,4	2,5	-3,6	0,6	2,6
UG 31 Wissenschaft und Forschung	21,7	20,9	-20,0	84,8	59,2
UG 32 Kunst und Kultur	-1,1	-6,3	-9,1	-16,4	10,2
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	3,4	2,1	2,5	2,2	3,1
UG 40 Wirtschaft	119,8	93,0	-2,6	359,1	446,0
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	14,5	420,1	563,6	577,7	699,4
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	14,8	30,1	6,8	18,5	26,0
UG 43 Umwelt	-0,4	0,2	0,2	1,3	-0,3
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	571,6	500,5	607,0	-373,5	465,8
<b>Summe</b>	<b>714,3</b>	<b>1.072,7</b>	<b>1.177,8</b>	<b>677,3</b>	<b>1.774,5</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-462,9	-818,6	-301,9	-2.747,6	-8.185,1
OeNB	-	18,7	28,3	20,1	25,6
<b>Insgesamt</b>	<b>251,4</b>	<b>272,8</b>	<b>904,2</b>	<b>-2.050,2</b>	<b>-6.385,0</b>

**Zusammenfassung Investitionen**

in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	-2,0	-14,5	4,3	-4,8	2,7
UG 12 Äußeres	0,2	0,3	0,9	0,7	0,8
UG 13 Justiz	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	1,8	2,2	3,2	6,7	5,2
UG 20 Arbeit	16,9	13,9	14,1	13,3	16,4
UG 24 Gesundheit	4,5	5,2	5,1	6,4	5,7
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	1,2	1,7	1,2	1,2	1,3
UG 31 Wissenschaft und Forschung	364,1	288,3	325,4	389,4	379,1
UG 32 Kunst und Kultur	27,1	52,0	42,0	18,8	28,4
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	11,7	12,5	27,8	5,9	13,6
UG 40 Wirtschaft	385,6	400,9	448,7	545,6	415,6
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	3.734,1	2.850,1	2.650,4	2.603,3	2.566,8
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	15,5	11,1	14,8	17,7	18,5
UG 43 Umwelt	2,0	1,0	1,4	1,6	1,5
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	69,8	1.187,9	1.518,5	84,9	351,5
<b>Summe</b>	<b>4.632,5</b>	<b>4.812,7</b>	<b>5.058,0</b>	<b>3.691,0</b>	<b>3.807,3</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.082,2	281,8	389,4	550,7	471,6
OeNB	-	16,1	11,5	13,1	14,9
<b>Insgesamt</b>	<b>5.714,8</b>	<b>5.110,6</b>	<b>5.458,8</b>	<b>4.254,8</b>	<b>4.293,8</b>

## Zusammenfassung Durchschnittlich Beschäftigte

	2010	2011	2012	2013	2014
UG 10 Bundeskanzleramt	875	866	859	863	834
UG 12 Äußeres	200	192	180	177	179
UG 13 Justiz	116	143	186	264	377
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	185	198	204	204	201
UG 20 Arbeit	5.001	5.008	4.948	5.030	5.201
UG 24 Gesundheit	1.572	1.552	1.533	1.490	1.446
UG 25 Familien und Jugend	6	6	11	11	12
UG 30 Bildung und Frauen	81	117	140	155	160
UG 31 Wissenschaft und Forschung	34.763	35.465	35.866	36.435	37.042
UG 32 Kunst und Kultur	4.114	4.129	4.135	4.192	4.219
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	1.117	1.084	1.088	1.084	1.137
UG 40 Wirtschaft	1.462	1.453	1.453	1.502	1.527
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	49.931	47.838	46.293	45.087	45.187
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	2.096	2.115	2.150	2.218	2.193
UG 43 Umwelt	401	395	387	388	397
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	2.555	2.571	2.564	2.578	2.581
<b>Summe</b>	<b>104.475</b>	<b>103.133</b>	<b>101.997</b>	<b>101.678</b>	<b>102.692</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	631	757	763	719	1.041
OeNB	-	1.131	1.172	1.215	1.219
<b>Insgesamt</b>	<b>105.106</b>	<b>105.020</b>	<b>103.932</b>	<b>103.612</b>	<b>104.952</b>

**Zusammenfassung Ausgaben/Auszahlungen aus dem Bundesbudget**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
UG 10 Bundeskanzleramt	54,8	53,4	53,5	53,3	43,4	50,6	50,8
UG 12 Äußeres	96,9	87,5	83,1	79,8	79,7	63,2	78,1
UG 13 Justiz	7,4	8,1	10,3	21,9	25,5	25,2	27,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	8,2	9,1	12,7	8,0	11,6	8,9	9,3
UG 20 Arbeit	367,7	394,8	419,1	458,2	530,9	574,7	594,7
UG 24 Gesundheit	113,6	96,2	114,4	89,8	89,1	87,1	85,5
UG 25 Familien und Jugend	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
UG 30 Bildung und Frauen	15,1	13,5	18,7	19,6	19,6	18,1	18,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.391,8	3.399,2	3.506,7	3.576,8	3.607,5	3.760,7	3.908,5
UG 32 Kunst und Kultur	359,2	397,1	404,4	392,6	301,5	45,8	33,4
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	255,6	259,7	273,5	291,8	330,5	331,1	335,8
UG 40 Wirtschaft	500,8	668,2	748,3	760,1	629,0	747,0	848,6
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	3.693,5	4.148,2	4.568,8	4.402,9	4.605,4	4.741,0	4.935,3
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	57,5	56,7	56,6	55,5	59,6	53,4	54,7
UG 43 Umwelt	19,5	19,7	19,8	19,4	19,4	19,5	19,5
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	552,0	38,4	37,8	38,5	26,1	28,6	25,1
<b>Summe</b>	<b>9.487,0</b>	<b>9.643,7</b>	<b>10.321,0</b>	<b>10.262,3</b>	<b>10.370,3</b>	<b>10.556,9</b>	<b>11.021,8</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	75,0	1.134,6	2.022,7	3.281,5	758,0	300,0	200,0
OeNB	-	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
<b>Insgesamt</b>	<b>9.562,0</b>	<b>10.784,1</b>	<b>12.349,5</b>	<b>13.549,6</b>	<b>11.134,1</b>	<b>10.862,7</b>	<b>11.227,6</b>

**Zusammenfassung Einnahmen/Einzahlungen in das Bundesbudget**  
 in Mio. €

	2010	2011	2012	2013	2014	BVA 2015	BVA-E 2016
UG 10 Bundeskanzleramt	1,3	1,2	1,2	1,3	1,2	0,0	0,0
UG 12 Äußeres	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	18,3	26,2	62,3	6,2	35,9	11,0	11,0
UG 20 Arbeit	40,6	0,6	7,8	68,8	126,6	0,0	0,0
UG 24 Gesundheit	30,3	8,4	27,1	30,0	25,7	23,5	23,1
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung und Frauen	0,5	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	653,7	622,0	608,3	562,0	548,4	631,2	500,3
UG 32 Kunst und Kultur	24,0	25,3	24,9	21,1	9,1	9,0	9,0
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 40 Wirtschaft	44,2	44,0	36,3	62,9	107,1	88,4	125,9
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	417,9	552,0	576,1	390,0	435,7	310,1	381,4
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	33,5	41,9	35,2	35,8	39,3	38,6	39,3
UG 43 Umwelt	4,8	5,0	5,2	5,2	5,2	5,3	5,3
UG 45 Bundesvermögen (ohne OeNB)	408,5	297,5	263,3	266,6	337,7	298,6	134,7
<b>Summe</b>	<b>1.656,0</b>	<b>1.595,8</b>	<b>1.629,5</b>	<b>1.425,3</b>	<b>1.649,0</b>	<b>1.385,9</b>	<b>1.199,2</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	183,0	233,0	148,8	134,5	98,2	68,0	2,0
OeNB	-	197,5	169,5	255,9	182,4	107,0	107,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.839,0</b>	<b>2.026,3</b>	<b>1.947,8</b>	<b>1.815,7</b>	<b>1.929,6</b>	<b>1.560,9</b>	<b>1.308,2</b>

## 3. Technischer Teil

### 3.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Ausgliederungen und Beteiligungen sind folgende:

#### **Körperschaften des öffentlichen Rechts**

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

#### **Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)**

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die GesellschafterInnen sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den GesellschafterInnen große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

#### **Aktiengesellschaften (AGs)**

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die GesellschafterInnen (AktionärInnen) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den GesellschafterInnen ist sehr weitgehend.

## 3.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung der Bundesministerin für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 511/2012 idgF), Anlage 4.

### **BILANZ**

#### **Bilanzsumme**

Summe Aktiva bzw. Passiva

#### **Anlagevermögen**

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich im Wesentlichen in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

#### **Nennkapital (Nominalkapital)**

Das Nennkapital ist das Grundkapital der Aktiengesellschaft bzw. das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es entspricht den im Firmenbuch eingetragenen am Bilanzstichtag übernommenen Einlagen. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen sind gesondert auszuweisen.

#### **Eigenmittel**

Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen abzüglich einer eventuell darauf entfallenden Steuerbelastung plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

#### **Rückstellungen**

Ausweis der in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

#### **Verbindlichkeiten**

In der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

## ERTRAGSLAGE

### Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse im Inland, Export und Ausland aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die aus dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer erzielt werden.

Darunter sind jene Erlöse – auch aperiodische – zu verstehen, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens betreffen und betriebs- und branchentypisch sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse (und damit nicht betriebstypisch) sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft auf Grund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes zufließen, sowie Betriebskostenzuschüsse des Bundes.

### Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalabgabe, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne ArbeitnehmerInnen ausgezahlt werden, wie z. B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der ArbeitnehmerInnen, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen BeamtenInnen an den Bund leistet.

### Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

### Finanzerfolg

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

### Beteiligungsergebnis

Erträge aus Beteiligungen minus Aufwendungen aus Beteiligungen.

### **Zinsensaldo**

Der Zinsensaldo ist der Saldo aus Zinserträgen und ähnlichen Erträgen minus Zinsen- und ähnlichen Aufwendungen aus Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens, soweit sie nicht als Beteiligungserträge/-aufwendungen zu erfassen sind.

### **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

Summe aus Betriebserfolg und Finanzerfolg (d.h. vor a.o. Ergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag).

### **Jahresüberschuss/-fehlbetrag**

Jahres-(Perioden-)überschuss/-fehlbetrag:

EGT

± a.o. Ergebnis

± Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Investitionen**

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, in Sachanlagen und in Finanzanlagen.

### **Durchschnittlich Beschäftigte (Normalzeitäquivalent)**

Grundsätzlich zählen zum Gesamtpersonal des entsprechenden Unternehmens alle in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich Unternehmensleitung, sich in Urlaub befindliche Beschäftigte, Kranke sowie Teilzeitbeschäftigte, Lehrlinge und vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, SonderurlauberInnen). Weiters zählen dazu die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen BeamtenInnen.

Nicht zum Gesamtpersonal zählen PraktikantInnen, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie DienstnehmerInnen beschäftigt sind.

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten sind jene vorübergehend Abwesenden, bei denen die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen ruht, nicht hingegen Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge mit ihrem Normalzeitäquivalent zu berücksichtigen.

Das Normalzeit(-leistungs-)äquivalent ist entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten oder einem vom Unternehmen festzulegenden Bezugsäquivalent (bei Lehrlingen) zu ermitteln.

## **VERFLECHTUNG MIT DEM BUNDESBUDGET**

### **Kapitalzuführungen, -erhöhungen**

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhöhungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

### **Investitionszuschüsse**

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

**Betriebskostenzuschüsse**

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

**Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete**

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges anlässlich der Ausgliederung, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der ausgegliederten Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

**Zahlungen für Lieferungen und Leistungen**

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

**Abgeltungen aufgrund des Ausgliederungsgesetzes**

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

**Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen**

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

**Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte**

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

**Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen**

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

**Pensionsbeiträge für BeamtInnen**

Direkte Einnahmen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

**Kapitalherabsetzungen**

Einnahmen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

